

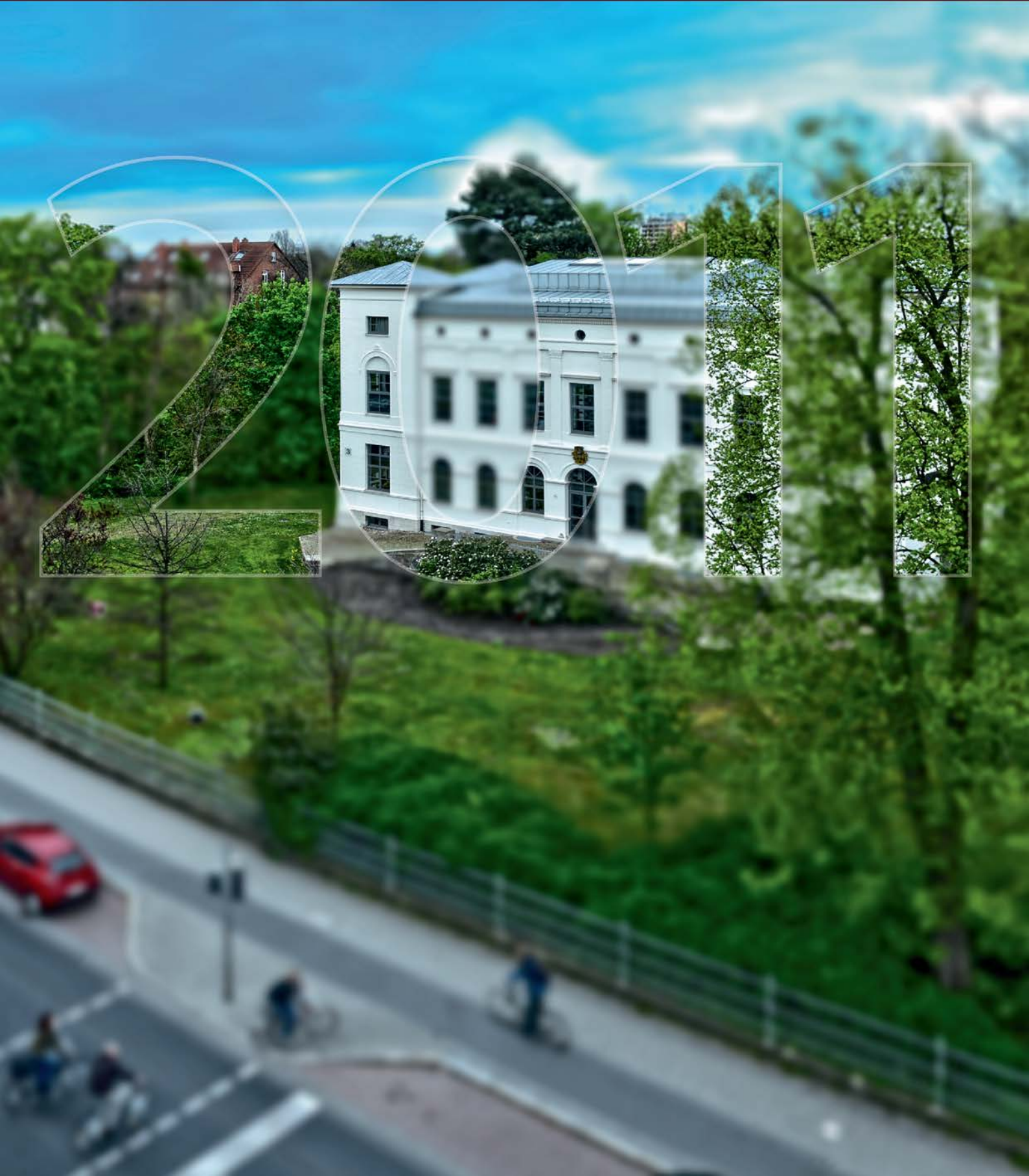
2011



Jahresbericht

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung

Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung · Georg Eckert Institut for International Textbook Research



2011



Jahresbericht
Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde des Georg-Eckert-Instituts,

2011 war für das Georg-Eckert-Institut (GEI) ein Jahr der Veränderungen und des Aufbruchs – und wir können rückblickend sagen: Es war ein sehr gutes Jahr.

Mit der Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft hat für uns ein neuer Abschnitt in der Geschichte des Instituts begonnen. Und wir haben diesen Einstieg erfolgreich gemeistert: Unser Haus ist keine unbekannte Größe mehr, sondern mit seinem kulturwissenschaftlich-historischen Profil ein anerkanntes und

dynamisches Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Dynamik aber geht am GEI nicht auf Kosten von Nachhaltigkeit. Uns ist es gleichermaßen wichtig, existierende Projekte und mittel- oder langfristige Angebote in hoher Qualität zu sichern und neue Forschungsperspektiven zu eröffnen. Zu letzteren gehören schulbuchbezogene Praktiken des Erinnerns (Memory Practices); ein auch international noch junges Feld, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Instituts strategisch erschließen. Die Einwerbung einer darauf ausgerichteten SAW-Nachwuchsgruppe und Konzepte für ein interdisziplinäres Forschernetzwerk sind wichtige Schritte in diese Richtung.

Im Bereich forschungsorientierter Infrastrukturen haben Nachhaltigkeit und Nutzerorientierung Priorität. Dies betrifft sowohl die Bibliothek als auch unser Kommunikations- und Informationsportal Edumeres.net, für das wir 2011 die mit DFG-Unterstützung entwickelte Virtuelle Forschungsumgebung frei geschaltet haben. Mittlerweile hat sich das GEI zu einem respektierten Akteur im Feld der Digital Humanities entwickelt.

Davon profitiert auch unsere Forschungsbibliothek. Sie hat 2011 neue digitale Angebote bereitgestellt und einen beachtlichen Teil an deutschsprachigen Geschichtsschulbüchern aus der Zeit vor 1918 digitalisiert. Bereits jetzt gehört die Sammlung zu den kompaktesten und umfassendsten digitalen Angeboten dieser Art weltweit und sie wird künftig noch weiter ausgebaut. Apropos Sammlung: Wir haben 2011 entschieden, unser Sammlungskonzept um das – von Forschern immer stärker nachgefragte – Fach Religion/Werteerziehung auszuweiten. Dies geht einher mit dem Schwerpunkt, den das GEI auf die anwendungsorientierte Islamforschung sowie zukünftig verstärkt auf das Verhältnis von Religion und Bildung(smedien) insgesamt legt.

An diesem Beispiel zeigen sich exemplarisch die Stärken des »zirkulären Konzepts wissenschaftlicher Wertschöpfung«, das wir über die Grenzen unseres Instituts hinaus stark machen. Es beruht auf der engen Verzahnung von Forschung, Forschungsinfrastrukturleistungen und Wissenstransfer. Wie sich diese drei Elemente gegenseitig befruchten können und welche Potentiale ihnen innewohnen, werden Sie aus diesem Jahresbericht herauslesen können. Er will Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben und dabei auch etwas von der produktiven und kreativen Atmosphäre einfangen, die das Institutsleben im Jahr 2011 geprägt hat.

Freundliche Grüße aus Braunschweig,
Ihre

Simone Lässig

Herausgeber:

Georg-Eckert-Institut für internationale
Schulbuchforschung
Celler Straße 3 · 38114 Braunschweig

Telefon: +49 (0)531 59099-0

Telefax: +49 (0)531 59099-99

Internet: www.gei.de

eMail: info@gei.de

Redaktion:

Prof. Dr. Simone Lässig, Prof. Dr. Eckhardt Fuchs,
Regina Peper, Verena Radkau

Gestaltung: Brainstorm Design Group/Thomas Hoffmann

Herstellung: roco-druck gmbh

ISSN: 2191-706X

URN: urn:nbn:de:0220-2012-00293

Das GEI ist Mitglied der



Inhalt

I. Das Georg-Eckert-Institut im Jahr 2011

1. Profil und Aufgaben des Georg-Eckert-Instituts	8
2. Forschung, Forschungsinfrastrukturen und Wissenstransfer – ein zirkuläres Modell	12
3. Forschungsförderung, Internationalität, Kooperationen	14
4. Gleichstellung und Nachwuchsförderung als Leitungsaufgabe.....	16
5. Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse in Wissenschaft und Öffentlichkeit.....	17
6. Ausblick	18

II. Berichte aus den Abteilungen

1. Wissenschaft	20
Arbeitsbereich »Schulbuch und Konflikt«	28
Arbeitsbereich »Das europäische (Schul)Haus« – Politische Räume, historische Konstruktionen und kulturelle Identitäten«... 34	
Arbeitsbereich »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«.....	42
2. Kommunikation und Transfer	48
3. Bibliothek.....	56
4. Verwaltung.....	62

III. Dokumentation

1. Gastwissenschaftler am GEI/Stipendiaten	64
2. Gastaufenthalte von Wissenschaftlern des GEI	65
3. Wissenschaftlicher Nachwuchs	65
4. Lehrveranstaltungen von Mitarbeitern	66
5. Berufungen, Vertretungen.....	68
6. Wissenstransfer/Beratung	68
7. Veranstaltungen des GEI	75
8. Vorträge.....	78
9. Veröffentlichungen/Monographien.....	85



1. Profil und Aufgaben des Georg-Eckert-Instituts

Das Georg-Eckert-Institut (GEI) ist ein Zentrum schulbuchbezogener Forschung und Infrastrukturleistungen. Es unterhält eine Forschungsbibliothek mit einer einzigartigen Sammlung aus 160 Ländern, unterstützt die wissenschaftliche Kommunikation, Strukturierung und Vernetzung innerhalb des multidisziplinären Forschungsfeldes und berät auf verschiedenen Ebenen in Schulbuchfragen.

Seit dem 1. Januar 2011 ist das GEI als erstes Institut mit einem kulturwissenschaftlich-historischen Schwerpunkt Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz. Die Leibniz-Gemeinschaft vereint 86 Einrichtungen, die vielfältige – überwiegend anwendungsbezogene – Forschung betreiben und diese in unterschiedlichem Umfang durch wissenschaftliche Infrastrukturleistungen fördern. Das 1975 gegründete GEI entspricht diesem Profil in hohem Maße. Die Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft gibt dem GEI daher sowohl die Möglichkeit, bewährte Arbeitsformen und Forschungsinteressen weiterzuentwickeln als auch neue Wege zu beschreiten. Die offizielle Festveranstaltung unter dem Motto »Eckert trifft Leibniz« am 24. März 2011 spiegelte dies eindrücklich wider¹.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Seine besondere Bedeutung gewann dieser Festakt dadurch, dass der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Karl Ulrich Mayer bereits am Vormittag angereist war, um sich einen persönlichen Eindruck von der Arbeit des Hauses zu verschaffen und sich insbesondere über die Betreuung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses am GEI zu informieren.

Heinz-Elmar Tenorth, über Fachgrenzen hinaus geschätzter Vertreter der historischen Bildungsforschung, bestimmte in seinem Festvortrag »Standort und Potenzial der internationalen Schulbuchforschung«. Pointiert verwies er darauf, dass das GEI mit seinen Fragestellungen, mit seiner internationalen Orientierung und mit den vielen Fachdisziplinen, die sich in seinen Forschungen und wissenschaftlichen Angeboten treffen, in besonderer Weise anschlussfähig ist für andere Institute der Leibniz-Gemeinschaft. Zugleich ermunterte der Senator der Leibniz-Gemeinschaft das Institut, sein klares, kulturwissenschaftlich-historisch ausgerichtetes Profil auch in Kooperationen nicht aufzugeben, sondern innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft weiter zu schärfen.

Hierfür bietet die Mitgliedschaft in der Leibniz-Gemeinschaft in der Tat beste Voraussetzungen, denn nun verfügt das GEI über grundlegende Planungssicherheit. Sie erlaubt es, finanzielle und personelle Ressourcen gezielter als bislang einzusetzen, strategische Kernaufgaben im Forschungs- und wissenschaftlichen Infrastrukturbereich zu formulieren und ausgewählte, von externen Nutzern besonders nachgefragte abteilungsübergreifende Projekte in ein längerfristiges Angebot zu überführen und nachhaltig zu sichern.

2011 hat das GEI eine neue bis 2013 reichende Arbeits- und Forschungsplanung erstellt. Im Interesse größerer Kohärenz definiert diese die Hauptausrichtung und Ziele sowie für jede Arbeitseinheit zentrale Fragestellungen beziehungsweise Arbeitsfelder. Dabei bilden

die Konsolidierung des kulturwissenschaftlich-historischen Schwerpunkts und die Erschließung zukunftsfähiger Themen in der Forschung einen ebenso wichtigen Bezugspunkt wie die enge Verzahnung von Forschung, Wissenstransfer und Infrastrukturbildung, die ein Grundelement des Institutsprofils ist.

Vertiefung, Verdichtung und punktuelle Erweiterung – diese Maxime verfolgen wir seit 2010. So war es auch 2011 unser Anliegen, vom Wissenschaftsrat positiv bewertete Projekte und Leistungen weiter zu stärken, um perspektivisch die Themenführerschaft im Feld einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten schulbuchbezogenen Forschung zu übernehmen. Die Kompetenzerweiterung bezüglich anderer Bildungsmedien und die Verständigung über Theorien und Methoden sind dafür mit Bedacht ausgewählt und begonnen worden. Die Erweiterung der Arbeitsfelder haben wir als einen mittelfristig angelegten, voraussichtlich bis 2014 andauernden Prozess konzipiert und ein

dem entsprechendes Personalkonzept erarbeitet. Hier sind die Weichen gut und planvoll gestellt.

Das Georg-Eckert-Institut hat auch in diesem Berichtsjahr mehrere wissenschaftliche Projekte erfolgreich abgeschlossen.



Simone Lässig, Eckhardt Fuchs, Inga Niehaus



Simone Lässig



Die niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Johanna Wanka, beim Festakt zur Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft



Projektpräsentationen am Vormittag



Eckhardt Fuchs



Der Bildungshistoriker Heinz-Elmar Tenorth beim Festakt



Der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Karl Ulrich Mayer



Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen beim Festakt in der Bibliothek



Karle Bardowicks am Saxophon und Mathias Klaus am Jazzpiano



2. Forschung, Forschungsinfrastrukturen und Wissenstransfer – ein zirkuläres Modell

Es gehört zu den Stärken unseres Instituts, dass die Grenzen zwischen Forschung, forschungsfördernden Infrastrukturleistungen und Wissenstransfer bewusst fließend gehalten werden. Das am GEI entwickelte und bewährte zirkuläre Modell wissenschaftlicher Wertschöpfung ist darauf orientiert, diese drei Komponenten wissenschaftlicher Arbeit durchgängig aufeinander zu beziehen, sie wechselseitig miteinander zu verzahnen und strategisch wie pragmatisch aufeinander aufbauen zu lassen: Unsere zentrale Infrastrukturleistung für die Forschung ist unsere Spezialbibliothek, die mit ihrer Sammlung einen weltweit einzigartigen Wissensspeicher bildet. Gleichzeitig fördern ihre vielfältigen virtuellen Angebote, wie auch unsere Printpublikationen, den Transfer der Arbeitsergebnisse in die Öffentlichkeit. Sie tragen bei zur Strukturierung eines Forschungsfeldes, das wegen seines multidisziplinären Zuschnitts und fehlender universitärer Zentren auch im internationalen Maßstab der aktiven Vernetzung und Infrastrukturbildung dringend bedarf. Darüber hinaus ermöglichen und vertiefen die Bibliothek und die um sie herum aufgebauten Angebote wie Stipendien, Tagungen und Workshops »soziale Forschungsinfrastrukturen«, die der Wissenschaftsrat jüngst als »Begegnungsräume des diskursiven Austauschs von aktuellen und der Entwicklung von neuen Forschungsfragen« gewürdigt hat.²

Das Institut nimmt seinen Auftrag sehr ernst, Infrastrukturleistungen für die interne wie die externe Forschung zu erbringen und diese für einen breiten Kreis nutzbar zu machen. Die

² Empfehlungen zu Forschungsinfrastrukturen in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Drs. 10465-11), Januar 2011, S. 20. Zugriff über <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/10465-11.pdf?PHPSESSID=f179a0ff8c44d2ab381183fee0e77dc>.

jüngsten Empfehlungen des Wissenschaftsrates haben wir als Ermutigung wahrgenommen, denn in mehrfacher Hinsicht – auch in der engen Kopplung an eigene Forschung – bewegt sich das GEI bereits auf der Höhe der dort formulierten Standards. Davon ausgehend wird das Institut in den Bereichen Informationstechnik, Informationsdienste und Publikationen weiter aktiv sein und sich dabei schwerpunktmäßig auf den Auf- und Ausbau einer modernen Informationsinfrastruktur und die Herausgabe elektronischer wie gedruckter Publikationen konzentrieren. Auch in Zukunft steht das Informations- und Kommunikationsportal Edumeres.net im Zentrum der internetbasierten Informationsdienste des GEI. Es verfolgt das Ziel, Forschungsinfrastrukturen für das gesamte Forschungsfeld zu konzipieren und nachhaltig anzubieten. Mit seiner DFG-geförderten und im Februar 2011 öffentlichkeitswirksam präsentierten Virtuellen Forschungsumgebung (Virtual Research Environment – VRE) hat das GEI ein zeitgemäßes Instrument wissenschaftlicher Kommunikation entwickelt und einen genuinen Beitrag dazu geleistet, in den Kultur- und Geisteswissenschaften neue Arbeitsformen zu ermöglichen: Forscher aus aller Welt können von der Idee, über die Konzeption, bis hin zur fertigen Publikation ihre Projekte im virtuellen Austausch erarbeiten. Auf einem vom Georg-Eckert-Institut organisierten Workshop hat das Edumeres-Team mit anderen Akteuren im Feld der Digital Humanities Kooperationsmöglichkeiten und konkrete Schritte einer Weiterentwicklung virtueller Forschungsinfrastrukturen ausgelotet. 2012 werden Edumeres und speziell die VRE, die bereits von mehreren externen Projektgruppen genutzt und positiv bewertet wird, mit dem Ziel fortentwickelt, die Angebote für die Forschung und andere Nutzer nachhaltig in einem nutzerorientiert stabilen und

ausbaufähigen Zustand anzubieten. Außerdem soll die VRE die Kooperation und Kommunikation zwischen den einzelnen Arbeitseinheiten innerhalb des Instituts – etwa zwischen den wissenschaftlichen Bereichen und der Bibliothek – weiter voranbringen und unterstützen. Dass sich diese Form der internen Kooperation bewährt und gleichermaßen die Entwicklung neuer wissenschaftlicher Perspektiven und neuer Infrastrukturleistungen fördert, hat das vergangene Jahr gezeigt: Mit seinem Projekt »Ausbau und Optimierung der Dienstleistungen und der Informationsinfrastruktur der Forschungsbibliothek« gehörte das Georg-Eckert-Institut zu den relativ wenigen Institutionen, die in der ersten DFG-Ausschreibung zur Förderung herausragender Forschungsbibliotheken erfolgreich waren.

2011 hat die bereits 2010 gebildete institutsinterne »Arbeitsgruppe Qualität« als weiteres Beispiel interner Kooperation sehr engagiert und mit einem besonderen Schwerpunkt auf den sozialen und informatorischen Forschungsinfrastrukturen gearbeitet. Eine Mitarbeiterversammlung im November hat sich explizit mit diesem Thema beschäftigt und die Diskussionen über die Bemessung von Leistung und Qualität nicht nur von Forschungs-, sondern auch von Infrastruktur- und Transferleistungen vorangebracht. Auch im kommenden Jahr werden wir uns mit dieser durchaus anspruchsvollen Problematik beschäftigen. Perspektivisch wird es darum gehen, ein Konzept zur Qualitätssicherung zu erarbeiten, das dem spezifischen Auftrag des GEI entspricht. Es soll auch den Leistungen nicht forschender Wissenschaftler und nicht-wissenschaftlicher Mitarbeiter gerecht werden und es ermöglichen, Forschungsinfrastrukturen auf hohem Niveau anzubieten. Hiervon ausgehend engagiert sich das GEI auch im Rahmen der Leibniz-Gemeinschaft für einen Ansatz, der es erlaubt, Forschungsinfrastrukturen sinnvoll in ein Konzept exzellenter Wissenschaft zu integrieren und als einen Mehrwert von Leibniz-Einrichtungen zu begreifen.

Das GEI nimmt seinen Transfer- und Bildungsauftrag auch im Hinblick auf seine Erweiterung zum Ausbildungsbetrieb ernst. 2011 hat das Institut mit der Ausbildung eines Fachinformatikers der Fachrichtung Systemintegration begonnen. Inzwischen hat sich die Bibliothek für die Ausbildung eines Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FAMI) – Fachrichtung Bibliothek – qualifiziert, die 2012 beginnen wird.

Virtuelle Forschungsumgebung als zeitgemäßes Instrument wissenschaftlicher Kommunikation auch in den Kultur- und Geisteswissenschaften

Entwicklung eines Konzepts zum Erfassen von Leistung und Qualität für Forschungs-, Infrastruktur- und Transferleistungen

Die Forschungsbibliothek als Wissensspeicher

»Soziale Forschungsinfrastrukturen« als »Begegnungsräume des diskursiven Austauschs«



Dennis Kamrad ist der erste Auszubildende am GEI (Bereich Fachinformatik)

3. Forschungsförderung, Internationalität, Kooperationen

Unsere Forschung wird durch projektbezogene Förderung erheblich gestärkt; vor allem die konzeptionellen Erweiterungen wären ohne Sonderzuwendungen im Kontext der Bund-Länder-Förderung und ohne Drittmittel nicht zu realisieren gewesen. Die Quote lag 2011 – bezogen auf die Einnahmen insgesamt – bei 42,6 Prozent. Das GEI verfügte im vergangenen Jahr über eine Grundausstattung von 45 Mitarbeiterstellen³, davon 16,5 für Wissenschaftler in den Bereichen Forschung und Forschungsinfrastrukturen. Rund 59,3 Prozent aller wissenschaftlichen Mitarbeiter wurden im Jahresmittel 2011 über externe Fördergelder in Drittmittelprojekten oder über eine externe Doktorandenförderung finanziert.

Dieses hohe Drittmittelaufkommen verweist auf die Qualität unserer Arbeit und die Leistungsfähigkeit des GEI. Für eine angemessene Steuerung wissenschaftlicher Prozesse und die Entwicklung eines durchdachten Personalkonzepts jedoch erweist es sich als deutlich zu hoch. Aus diesem Grund hat das GEI 2011 eine mittelfristig angelegte Drittmittelstrategie entwickelt, die im Wesentlichen zwei Ziele verfolgt: Zum einen sehen es das Institut und seine Gremien (Wissenschaftlicher Beirat, Kuratorium) als sinnvoll und notwendig an, den kompetitiven Drittmittelanteil nach und nach bei 20 – 25 Prozent zu stabilisieren. Zum anderen sollen zu beantragende Projekte entweder als Instrumente der Kohärenzförderung beziehungsweise zur Exploration neuer Felder in der Forschung oder zur Entwicklung von Forschungsinfrastrukturleistungen genutzt und dementsprechend ausgewählt werden.

³ Ohne studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte.

»Internationalität« wird auf verschiedenen Ebenen in der Institutsarbeit praktiziert. Dies zeigt sich an der Arbeit der bilateralen Schulbuchkommissionen oder der umfassenden Erwerbungsstrategie der Bibliothek ebenso wie am Profil unserer eigenen Beschäftigten. 2011 kam etwa ein Viertel aller Mitarbeiter (einschließlich Doktoranden) aus dem Ausland; am Institut werden 30 Sprachen gesprochen. Alle zwei Jahre führt das Institut eine internationale Sommerschule durch. Unter anderem dank seines Freundeskreises ist es selbst aktiver Förderer. Auch 2011 bot es zahlreichen Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland die Möglichkeit, über ein Stipendium die Bestände der Bibliothek zu nutzen. Bewährt haben sich die Kurzzeit-Logisstipendien, die das GEI neben den Forschungsstipendien vergibt, um Aufenthalte in Braunschweig finanziell zu unterstützen. Darüber hinaus nutzt das Institut verschiedene Fördermöglichkeiten, um Gastwissenschaftler nach Braunschweig einzuladen. Über viele Jahre hinweg haben sich das Georg-Eckert-Institut und insbesondere seine Bibliothek zu einem internationalen wissenschaftlichen Forum entwickelt, das in hohem Maße den Charakteristika sozialer Infrastrukturen entspricht.

Die Mehrzahl der am Institut durchgeführten Projekte erfolgt in Kooperation mit Partnern aus dem Ausland. Derzeit existieren 25 institutionelle Kooperationsverträge (ohne Einzelprojekte) mit ausländischen Wissenschaftseinrichtungen; zum Jahresende 2011 hat das GEI eine solche Vereinbarung beispielsweise mit der Universität Umeå in Schweden abgeschlossen. Sie ermöglicht die enge Zusammenarbeit mit einem der führenden geschichtsdidaktischen Zentren in Europa, das sich mit Medienforschung beschäftigt. Konkret geplant

sind ein gemeinsamer Forschungsantrag und die Zusammenarbeit bei der strukturierten Doktorandenförderung.

Kooperationen mit Universitäten sind für das GEI von zentraler Bedeutung. Das Institut freut sich deshalb besonders über die Kooperationsvereinbarung, die es 2011 im Kontext der Exzellenzinitiative mit der Georg-August-Universität Göttingen abgeschlossen hat und die die Staats- und Universitätsbibliothek sowie das Göttingen Centre for Digital Humanities einschließt. Sie eröffnet eine Reihe von neuen Möglichkeiten, zu denen gemeinsame Berufungen von Professoren und die Teilnahme an einer strukturierten Doktorandenausbildung gehören. Mit dem neuen Kooperationsvertrag ist das GEI nun nicht mehr nur Mitglied der ForschungRegion Braunschweig e.V., sondern auch Partner im Göttingen Research Campus, einem Netzwerk außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Darüber hinaus hat das GEI seine Arbeitsbeziehungen zu Partnern in der Region – etwa in Hildesheim und Hannover – vertieft.

Innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft hat das GEI ebenfalls sehr rasch vielfältige Kontakte geknüpft. So arbeitet es seit 2011 mit dem Herder-Institut Marburg, dem Institut für Wissensmedien Tübingen und dem Institut für Länderkunde Leipzig in einem Projekt zusammen, das im internen Wettbewerbsverfahren vom Senatsausschuss Wissenschaft der Leibniz-Gemeinschaft (SAW) vergeben wurde. Die bisherige, vor allem infrastrukturbezogene Kooperation mit GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften Mannheim sowie mit dem Deutschen Institut für internationale pädagogische Forschung Frankfurt (einschließlich der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin) haben wir vertieft und erweitert. Zudem ist das GEI gemeinsam mit dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, dem Herder-Institut Marburg und dem Institut für Zeitgeschichte München maßgeblich an

der Konzeption zur Bildung eines Strategischen Forschungsverbundes innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft beteiligt; in die Verständigung über zwei weitere Verbünde bringt es sich im Rahmen seines Profils ebenfalls aktiv ein.

Kooperationen mit Partnern in und außerhalb der Leibniz-Gemeinschaft



Stipendiatenwohnungen im Gästehaus des GEI

4. Gleichstellung und Nachwuchsförderung als Leitungsaufgabe

In Fragen von Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit und der Umsetzung der DFG-Standards zur wissenschaftsorientierten Gleichstellung hat das Georg-Eckert-Institut sehr viel erreicht. Es gehört zu den wenigen Leibniz-Instituten, die von einer Direktorin geleitet werden; eine der beiden 2011 neu ausgeschriebenen Leitungspositionen – die Leitung der Forschungsbibliothek – wird ab 2012 ebenfalls mit einer Frau besetzt. 57 Prozent aller Wissenschaftler, 57 Prozent der Promovierenden und 100 Prozent der Habilitierenden waren 2011 weiblich.

Die Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter mit betreuungsbedürftigen Angehörigen sind ein Thema, das uns seit langem beschäftigt. Im vergangenen Jahr hat sich das GEI dabei vor allem mit Problemen der Kinderbetreuung

beschäftigt und in dieser Hinsicht auch neue Impulse gegeben: So hat die Institutsleitung das Gespräch mit dem Dezernat für Wissenschaft und Kultur der Stadt Braunschweig gesucht mit dem Ziel, die Institute der ForschungRegion Braunschweig e.V. für eine Initiative zur Bereitstellung von Ganztagsplätzen in Kindereinrichtungen und Schulen zu gewinnen und so die Einstellung von Mitarbeitern mit Kindern zu erleichtern. Außerdem verfügt die Gleichstellungsbeauftragte über ein eigenes Budget, das sie selbständig verwaltet und unter anderem für unvorhergesehene Betreuungsfälle oder Fortbildungen einsetzt. Gemeinsam mit der Institutsleitung hat sie 2011 ein Gleichstellungskonzept erarbeitet und mit der Vorbereitung einer Zertifizierung begonnen.

Auch die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern ist am GEI als eine zentrale Aufgabe der Institutsleitung definiert. So konnten sich die Nachwuchswissenschaftler mit ihrer Unterstützung einen institutionellen Rahmen schaffen, der ihnen Raum für intellektuellen und persönlichen Austausch gibt. Das Nachwuchskonzept legt einerseits Rechte und Pflichten von Promovierenden, teilweise auch Habilitanden fest und definiert andererseits die Verantwortung, die das Institut und einzelne Betreuer am GEI für eine erfolgreiche Nachwuchsentwicklung tragen. Dazu gehören individuelle Promotionsvereinbarungen, die Unterstützung von internationalen Sommerschulen und institutsinternen Winterschulen sowie die Einbeziehung von Nachwuchswissenschaftlern in die institutionelle Wissenschaftsplanung und -organisation. Die Kooperation mit der Universität Göttingen und die Orientierung auf habilitierte Arbeitsbereichsleiter werden dazu beitragen, sowohl die fachliche Kompetenz bei

Erfolge auf dem Wege zu Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit

Nachwuchsförderung als zentrale Aufgabe der Institutsleitung



Felicitas Macgilchrist wird eine SAW-Nachwuchsgruppe am Georg-Eckert-Institut leiten

der Promotionsbetreuung am GEI als auch den institutionellen Rahmen der Doktorandenförderung auszuweiten. Dass es zudem gelungen ist, in der SAW-Förderlinie »Frauen in Führungspositionen« eine Nachwuchsgruppe einzuwerben, die mit schulethnografischem Ansatz Neuland in der Forschung zu »Memory Practices« er-

schließen wird, gehört zu den wichtigsten Erfolgen des Jahres 2011 in diesem Bereich.

5. Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse in Wissenschaft und Öffentlichkeit

Das Institut hat seine Sichtbarkeit weiter erhöht, indem es seine Arbeitsergebnisse in die Öffentlichkeit vermittelt. Dazu gehören Publikationen, Veranstaltungen und Medienpräsenz zu ausgewählten, gesellschaftlich relevanten Themen. Insbesondere die Projekte, die sich mit der Repräsentation von Islam und Muslimen in Bildungsmedien befassen, sind auf öffentliche Aufmerksamkeit gestoßen. So wurde die Studie »Keine Chance auf Zugehörigkeit? Schulbücher europäischer Länder halten Islam und modernes Europa getrennt« unter großem öffentlichen Interesse und mit starker Medienresonanz im Rahmen einer Pressekonferenz im Auswärtigen Amt vorgestellt.

Die steigende Anzahl von Presse- und Interviewanfragen im letzten Jahr zeugt von der Relevanz der Arbeitsthemen, denen sich das GEI in den letzten Jahren zugewandt hat; immer wieder fungiert es auch als Ansprechpartner für eine forschungsbasierte Politikberatung. Vor diesem Hintergrund freut sich das Institut, ab 2012 eine Evaluationsempfehlung des Wissenschaftsrates umsetzen und eine Stabsstelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einrichten zu können.

Fortbildungen, die das GEI 2011 gemeinsam mit erfahrenen Wissenschaftsjournalisten durchgeführt hat, sind auf reges Interesse gestoßen und sollen auch in den kommenden Jahren angeboten werden. Sie tragen ebenso wie die

künftige Entkopplung der Publikationen und der Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, durch einen breiteren Kreis von Mitarbeitern nicht nur in den fachlichen, sondern auch in den öffentlichen Raum hineinzuwirken. Dies geschieht in erster Linie durch die adäquate Vermittlung von Arbeitsergebnissen, aber auch dadurch, dass das Institut kritische Diskussionen zu gesellschaftlich relevanten Fragen anstößt. 2011 ist dies unter anderem geschehen durch einen Vortrag »Die 'zehn kleinen Negerlein' – Zur Rassendiskriminierung in einem globalisierten Kinderbuch« von Wulf Schmidt-Wulffen, Professor für Didaktik der Sozialwissenschaften an der Universität Hannover.

2011 haben wir außerdem mit den Planungen für mehrere öffentliche Veranstaltungen begonnen, die 2012 auf dem Programm stehen

Pressekonferenz im Auswärtigen Amt zur Studie »Keine Chance auf Zugehörigkeit? Schulbücher europäischer Länder halten Islam und modernes Europa getrennt«



»Zehn kleine Negerlein«

werden. Zum einen verleiht das GEI seinen Forschungspreis für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Bildungsmedienforschung. Dieser wird im Oktober 2012 im Rahmen einer Konferenz zum 100. Geburtstag Georg Eckerts vergeben. Außerdem hat das GEI in Zusammenarbeit mit der Leipziger Buchmesse einen Preis für das »Schulbuch des Jahres« ins Leben gerufen, der im März 2012 vergeben wird. Gewürdigt werden soll in drei Fächern je ein Titel, der in besonderem Maße die Anforderungen an ein zeitgemäßes Schulbuch erfüllt, Mut zu inhaltlichen, didaktisch-methodischen sowie gestalterischen Innovationen zeigt und die Herausforderungen von Bildungsstandards und kompetenzorientiertem Lernen aufnimmt. Mit dem Preis »Schulbuch des Jahres 2012« wollen das Georg-Eckert-Institut und die Leipziger Buchmesse Herausgeber beziehungsweise Autoren(-teams) sowie die Schulbuchverlage für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Schulbuchkonzepte auszeichnen. Dadurch sollen Debatten zum Thema Schulbuch und zu seinem Stellenwert im Unterrichtsalltag angeregt werden, die für die gesellschaftliche Bedeutung von Schulbüchern sensibilisieren und zu einer fortlaufenden Verbesserung beziehungsweise Weiterentwicklung von Schulmaterialien beitragen. Die Auszeichnung steht unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Kultusministerkonferenz.

Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der deutsch-polnischen Schulbuchkommission wird im Mai 2012 ein großer Festakt stattfinden, der den historischen Beitrag der Kommission zur bilateralen Verständigung ebenso würdigen soll wie die gegenwärtig von ihr ausgehenden Impulse zur Bewältigung gemeinsamer Zukunftsaufgaben. Das auf deutscher Seite vom Georg-Eckert-Institut koordinierte Projekt eines gemeinsamen Schulbuches für den Geschichtsunterricht in Deutschland und Polen spielt dabei eine zentrale Rolle.

6. Ausblick

In der Verständigung über Konzepte, Methoden und zentrale Fragestellungen, in die der Wissenschaftliche Beirat des GEI aktiv eingebunden war, haben wir 2011 wichtige Teilziele erreicht; im kommenden Jahr wird es vor allem um die konzeptionelle, thematische und personelle Fortentwicklung der beiden jüngsten Bereiche und Anpassungen in den internen Strukturen gehen. Das neu erarbeitete Handbuch dient der besseren Organisation interner Arbeitsprozesse und -abläufe und hat sich als solches ebenso bewährt wie die Einführung von Teilbudgets, die die Abteilungen und die wissenschaftlichen Arbeitsbereiche in eigener Verantwortung verwalten und nutzen. Effektivität, Durchlässigkeit und Flexibilität fördernde Strukturen werden auch im Jahre 2012 eine Herausforderung bleiben, die sich nicht zuletzt aus der Anpassung der Rechtsgrundlagen des GEI durch die Zuwendungsgeber und dem Interesse der Leibniz-Gemeinschaft an zeitgemäßen Governance-Modellen ergibt.

Mit der Aufnahme in die Bund-Länder-Förderung sah sich das Georg-Eckert-Institut 2011 auch erstmals gefordert, ein jährliches Programmbudget für 2013 zu erstellen. Im Zuge dessen hat die Verwaltung die Umstellung auf die Kosten-Leistungs-Rechnung und die entsprechenden Erneuerungen ihrer Datenbanksysteme eingeleitet; beides wird einer Professionalisierung des internen sowie – stark anwachsenden – externen Berichtswesens dienen und rechtzeitig vor Einführung der Programmbudgets im Jahr 2013 abgeschlossen sein. Diese definieren als Programmbereiche Forschung und Forschungsinfrastrukturen.

Das GEI hat sich 2011 auf allen Ebenen als eine Einrichtung profiliert, die an Grundfragen der gesellschaftlichen Entwicklung orientierte Forschung betreibt, die gleichzeitig in erheblichem Umfang Forschung ermöglicht und beides

– ebenso wie einen angemessenen Transfer von neuem Wissen in andere Bereiche – in enger Verbindung zueinander plant und umsetzt. Wir werden dieses zirkuläre Konzept wissenschaftlicher Wertschöpfung 2012 weiter schärfen und es im Rahmen unseres mittelfristigen Arbeits- und Forschungsprogramms mit Leben erfüllen. Ohne engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Abteilungen war und ist dies nicht möglich; ihre Leistungen und ihr Engagement dokumentiert dieser Bericht.

*Verleihung des Preises
»Schulbuch des Jahres«
im Rahmen der Leipziger
Buchmesse*

*Auszeichnung unter der
Schirmherrschaft der Kul-
tusministerkonferenz*



1. Wissenschaft



Die Vertiefung der kulturwissenschaftlich-historischen Ausrichtung bildet den Schwerpunkt der Abteilung Wissenschaft.

Von der engen Verzahnung von Forschung, Wissenstransfer und Infrastrukturbildung zeugen das Projekt »EurViews«, eine digitale Quellensammlung zu Europa, die Zusammenarbeit mit polnischen, tschechischen und israelischen Experten in den Schulbuchkommissionen sowie ein neu geschaffener Querschnittsbereich, der sich in den nächsten Jahren mit »Erinnerungskulturen« beschäftigen wird. Neben zahlreichen Forschungsprojekten, Kooperationen und Konferenzen wurde 2011 der neue Arbeitsbereich »Geschichte, Theorien und Methoden der Bildungsmedien(forschung)« vorbereitet, mit dem das GEI seine Position als Zentrum der internationalen Bildungsmedienforschung weiter ausbaut.

Die Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft zum 1. Januar 2011 markiert den Beginn einer neuen Entwicklungsphase für das GEI insgesamt und die Abteilung Wissenschaft im Besonderen. Die mit der Mitgliedschaft in der Leibniz-Gemeinschaft verbundene Planungssicherheit im Hinblick auf finanzielle und personelle Ressourcen erlaubt es, strategische Kernaufgaben im Forschungs- und wissenschaftlichen Infrastrukturbereich zu formulieren und die entsprechenden abteilungs- und arbeitsbereichsübergreifenden Projekte langfristig anzubieten und nachhaltig zu sichern. Vor diesem Hintergrund hat die Abteilung im vergangenen Jahr ihre zentralen Schwerpunkte für den neuen zweijährigen Arbeitsplan 2012/13 definiert. Dabei bildet die weitere Vertiefung des kulturwissenschaftlich-historischen Schwerpunkts der Forschungen einen ebenso wichtigen Bezugspunkt wie die Verzahnung von Forschung, Wissenstransfer und Infrastrukturbildung.

Erstmalig wurden in dieser Planung die zukünftigen Aufgaben in Schwerpunktarbeitsfelder, zentrale Fragestellungen und entsprechend zugeordnete Projekte zusammengefasst. Damit treten die Hauptausrichtung in den Arbeitsbereichen und deren wichtigste Ziele klarer hervor, und die Kohärenz innerhalb der Arbeitsbereiche sowie innerhalb des Instituts wird weiter gestärkt.

Den Schwerpunkt für unsere Arbeit bildete 2011 der weitere Ausbau unseres kulturwissenschaftlich-historischen Profils. Dabei haben wir die Projekte so ausgerichtet, dass sie zum einen noch stärker zu einer kohärenten Entwicklung der Abteilung beitragen. Zum anderen wurden diese Projekte punktuell durch Schwerpunkte erweitert, die notwendig sind, um unsere mittelfristigen Vorhaben wie geplant realisieren zu können beziehungsweise die sich aus der Anwendungsorientierung des GEI oder aus gesellschaftlichen Erfordernissen ergeben. Die Abteilung hat dabei ihre Arbeit an den drei zentralen arbeitsbereichsübergreifenden Schwerpunkten fortgesetzt.

Dies ist erstens das Projekt »EurViews«, eine multilinguale digitale Quellensammlung, die Vorstellungen von Europa und Europäizität, wie sie in Geschichtsschulbüchern seit Anfang des 20. Jahrhunderts vermittelt werden, wissenschaftlich erhebt und ediert. Im Berichtszeitraum konnte das Netzwerk weiter ausgebaut und zudem ein Antrag auf Förderung des Projektes im Akademienprogramm der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften eingereicht werden. In Zusammenarbeit mit dem an der Technischen Univer-

sität Braunschweig laufenden Projekt »European Icons« ist es gelungen, Bilder Europas in europäischen Schulbüchern des 20. Jahrhunderts in die Edition einzubeziehen. 2011 wurde das gemeinsam von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem L'Agence Nationale de la Recherche (ANR) geförderte Projekt »Konkurrenz und Konvergenz: Europabilder in deutschen und französischen Schulbüchern von 1900 bis zur Gegenwart« erfolgreich beendet. Die entstandene Quellenedition zu Europawahrnehmungen in diesen beiden Ländern wird zugleich einen Bestandteil von »EurViews« bilden. Sie wurde auf der Abschlusskonferenz, die in der Niedersächsischen Landesvertretung Brüssel gemeinsam mit dem »Centre de recherches interdisciplinaires en sciences humaines et sociales« (CRISES) vom 1. – 3. März 2011 stattfand, vorgestellt und fand große Resonanz.



2012 erscheinen die inhaltlichen Empfehlungen für ein gemeinsames deutsch-polnisches Geschichtsbuch. 2015 wird das Lehrwerk im Unterricht beider Länder einsetzbar sein.

Zweitens stellen die bilateralen Schulbuchaktivitäten weithin sichtbare Forschungsinfrastruktur- und Transferleistungen der Abteilung dar. 2011 nahm die deutsch-israelische Schulbuchkommission ihre Arbeit auf. Die Arbeitsgruppen für drei Fächer konnten unter der Leitung und Koordination des GEI etabliert werden. Die Aktivitäten der deutsch-polnischen (Sektion Geographie) und der deutsch-tschechischen Schulbuchkommissionen richteten sich unter anderem auf die Veröffentlichung ihrer Konferenzbeiträge. Zentrales Projekt der Gemeinsamen deutsch-polnischen Schulbuchkommission war das Projekt »Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch«. Im Zentrum dieses Projektes, in dem das GEI auch weiterhin die wissenschaftliche Koordination innehat, stand 2011 die Gewinnung eines Verlagstandems und damit die Vorbereitung der zweiten Projektphase, der Erarbeitung des deutsch-polnischen Geschichtsbuchs durch ein Verlagstandem in Kooperation mit der Projektgruppe.

Drittens schließlich bildet das Thema »Erinnerungskulturen« einen wichtigen Schnittpunkt für zahlreiche, in verschiedenen Arbeitsbereichen angesiedelte Projekte. Wir haben uns daher entschieden, dieses Themenfeld zu einem arbeitsbereichsübergreifenden »Querschnittsbereich« auszubauen, der eine Reihe von am Institut durchgeführten und geplanten Forschungsprojekten zu »Erinnerungskulturen« bündelt. Neben den theoretisch-methodischen Synergieeffekten, die allen Arbeitsbereichen zu Gute kommen, erschließt der Querschnittsbereich neue Forschungsfelder und bringt die unterschiedlichen Fachdiskurse der Kultur-, Sozial- und Geschichtswissenschaften, in denen Erinnerungsforschung gegenwärtig Konjunktur hat, produktiv zusammen. Der Erfolg eines solchen Vorgehens zeigt sich darin, dass unsere Nachwuchsgruppe, die unter der Leitung von Felicitas Macgilchrist am GEI zu »Memory Practices« forschen möchte, im internen Wettbe-

Arbeitsbereichsübergreifender Querschnittsbereich zu »Erinnerungskulturen«

werbsverfahren der Leibniz-Gemeinschaft positiv bewertet wurde und demnächst starten wird.

Auf der Ebene der einzelnen Arbeitsbereiche stand – wie der Jahresbericht in den folgenden Abschnitten detailliert aufzeigt – im Vordergrund, die laufenden Projekte fortzuführen und die im Arbeitsplan 2010/11 festgelegten Ziele zu realisieren.

Auch im Berichtszeitraum kann festgehalten werden, dass das GEI sehr erfolgreich gearbeitet hat. Das bezieht sich auf beendete Forschungsprojekte ebenso wie auf die noch laufenden, die sich mit dem mittelfristigen Rahmenthema »Europa in der Welt – Die Welt in Europa« befassen und unterschiedliche Konstruktions- und Repräsentationsformen Europas im Schulbuch aus international vergleichender Perspektive untersuchen und zueinander in Beziehung setzen. Verstärkt wird das GEI sein Engagement im Bereich der Wirkungs- und Rezeptionsforschung; der neue Arbeitsbereich »Geschichte, Theorien und Methoden der Bildungsmedien(forschung)« wird sich personell wie konzeptionell so ausrichten, dass er diese für das Institut noch vergleichsweise neuen Felder in hoher Qualität bearbeiten kann.

In Hinblick auf die Arbeitsstruktur hat die Abteilung 2011 weitere Anpassungen vorgenommen. Den Empfehlungen des Wissenschaftlichen Ausschusses folgend, wurden erstens die beiden kleineren, sich konzeptionell überlappenden Arbeitsbereiche »Bilder« und »Globalisierung« mit ihren personellen Kompetenzen unter dem Arbeitstitel »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung« zusammengeführt. Das hierfür erarbeitete und auf Stärkung von Synergien ausgerichtete wissenschaftliche Konzept wird 2012 unter der Verantwortung des neuen Arbeitsbereichsleiters weiter geschärft werden.

Zweitens hat das GEI seine mittelfristigen Planungen umgesetzt und den Arbeitsbereich »Geschichte, Theorien und Methoden der Bil-

dingsmedien (-forschung)« (GTM) eingerichtet, der zunächst kommissarisch vom Leiter der Abteilung Wissenschaft geleitet wurde. Zahlreiche Kollegen aus den anderen Arbeitsbereichen haben sich engagiert in die Konzeptionalisierung des neuen Bereichs eingebracht, da 2011 noch kein eigenes etatisiertes Personal zur Verfügung stand. Für 2012 ist die Einstellung eines eigenständigen Arbeitsbereichsleiters vorgesehen, der das Konzept schärfen, gegebenenfalls modifizieren und um eigene Schwerpunkte ergänzen wird. Ein weiterer wissenschaftlicher Mitarbeiter wird insbesondere die Theorie- und Methodenkompetenz erweitern und das Projekt »Edudata« verantwortlich übernehmen. »Edudata« ist ein virtuelles Handbuch, das Informationen zu Schulbuchsystemen und theoretisch-methodische Grundlagen der Bildungsmedienforschung liefert. Wie zentral diese Kompetenzen sind, belegen die zahlreichen Anfragen zu nationalen und internationalen Aspekten der Schulbuchproduktion und -nutzung, der Schulbuch- und Bildungsmedienforschung und der gesellschaftlichen Relevanz von Bildungsmaterialien. Die auf diesen Feldern gewonnene Expertise des GEI muss ausgebaut, nachhaltig gesichert und flexibel nutzbar sein. Wie wichtig dies ist, zeigt eine umfangreiche Studie zum gegenwärtigen Stand der internationalen Bildungsmedienforschung, die das Institut für die Bildungsdirektion des Kantons Zürich erstellt hat. Die Ergebnisse dieser Studie werden demnächst veröffentlicht.

Die zentralen Aufgaben des sich im Aufbau befindlichen Arbeitsbereiches »GTM« liegen zum einen auf konzeptioneller Ebene, nämlich der Schärfung des kulturwissenschaftlich-historischen Schwerpunktes des GEI und der Stärkung seiner methodischen Expertise. Dazu zählt die ständige Beobachtung und Aufbereitung des Forschungsstandes und die Bereitstellung einschlägiger Daten zur internationalen Schulbuchentwicklung (»Edudata«). Letztere leisten einen wichtigen Beitrag, um das Institut auf diesem

Gebiet zum internationalen Kompetenzzentrum auszubauen. Der Bereich wird zudem Vorhaben zur Rezeptions- und Wirkungsforschung anregen, begleiten oder selbst durchführen und somit die praxeologische Wende in den Kultur- und Sozialwissenschaften berücksichtigen. Zum anderen bindet der Arbeitsbereich alle Projekte zur historischen Bildungsmedienforschung zusammen. Hier handelt es sich um ein relativ neues Forschungsfeld, das die historische Sammlung der Bibliothek und die neuen Angebote unserer Forschungsbibliothek (DFG-Projekte »GEI-Digital« und Retrokatalogisierung/Workstation Curricula) optimal nutzt. Dies alles sind wichtige und unverzichtbare Schritte für die Umsetzung von Empfehlungen, die der Wissenschaftsrat 2009 formuliert hat. Sie sind notwendig, weil wir in der Erschließung neuer Kompetenzen und Ressourcen im Bereich der Rezeptions- und Wirkungsforschung nicht so rasch wie erhofft vorangekommen sind. Dies war primär unvorhersehbare Personalveränderun-

gen geschuldet; die personellen Planungen für diesen Arbeitsbereich sind darauf ausgerichtet, die ursprüngliche Dynamik in diesem Bereich wieder aufzunehmen und ihn rasch zu festigen.

Auch 2011 fanden zwei »Forschungsgipfel« statt, auf dem die wissenschaftlichen Projekte bilanziert und neue Konzepte vorgestellt wurden. Ständen auf dem Frühjahrsgipfel insbesondere die strukturellen Veränderungen in der Abteilung im Vordergrund, wurde auf dem Herbstgipfel die neue Zweijahresplanung diskutiert.

»Forschungsgipfel« im Frühjahr und Herbst

Erschließung neuer Forschungsfelder durch GTM

Im Projekt »GEI-Digital« werden historische Schulbücher digitalisiert

Drittmittel

Das Institut hat im Jahr 2011 insgesamt neun kurz- und mittelfristige Projekte mit einem Volumen von ca. 1,5 Mio. Euro eingeworben, bei denen das GEI Hauptantragsteller oder Partner ist. Im Begutachtungsverfahren befanden sich am Jahresende 2011 beantragte Projekte mit einem Gesamtvolumen von über 2,1 Mio. Euro.

Neben dem bereits erwähnten Projekt zu den deutsch-französischen Europabildern wurde die BMBF-Pilotstudie »Kulturelle Deutungsmuster der Menschenrechte in Civic Education Schulbüchern Tunesiens, Syriens, Deutschlands und Frankreichs« im Februar 2011 abgeschlossen. Vom 27. – 28. Januar 2011 kamen in Braunschweig Experten aus Tunesien und Syrien zusammen, um auf einem Abschlussworkshop die Ergebnisse zu diskutieren.

Als neuem Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft gelang es dem Institut, im internen Wettbewerbsverfahren des WGL-Senatsausschusses Wissenschaft (SAW) als Hauptantragsteller und – wie bereits 2010 – als Partner Mittel für neue Forschungsprojekte einzuwerben: bewilligt wurde eine Nachwuchsgruppe, die Felicitas Macgilchrist in der Förderlinie »Frauen in Führungspositionen« eingereicht hatte. Das ethnographische Projekt mit dem Titel »Memory Practices: Enacting and contesting the curriculum in contemporary classrooms« wird die Rezeption eines neu eingeführten Geschichtsschulbuches im Unterricht an niedersächsischen Schulen untersuchen. Außerdem wurde ein vom Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam beantragtes Vernetzungsprojekt zum Thema »Visual History« genehmigt, in dem ein Promovend am GEI über die Visualisierung des Sozialismus in Schulbüchern forschen wird. Gestartet ist inzwischen das 2010 im SAW-Verfahren bewilligte Verbundprojekt »Digitaler Atlas politischer Raumbilder zu Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert«, das vom Herder-Institut Marburg koordiniert wird. Das

am GEI realisierte, ebenfalls als Promotionsvorhaben konzipierte Teilprojekt beschäftigt sich mit »Raumbildung – zur narrativen Entwicklung von Raumbildern in Bildungsmedien des 20. Jahrhunderts«.

Im Arbeitsbereich »Europa« haben 2011 zwei neue Projekte mit Bezug zu Polen begonnen. Dies ist zum einen das Promotionsvorhaben »Deutungen des Sozialismus zwischen Geschichtspolitik und Eigensinn pädagogischer Akteure. Ein deutsch-polnischer Vergleich«, das ab 2012 von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung gefördert wird und untersucht, wie Lehrer in Deutschland und Polen das Thema Sozialismus im Unterricht vermitteln. Zum anderen handelt es sich um das am Historischen Seminar der TU Dresden in Kooperation mit dem Arbeitsbereich »Europa« realisierte Vorhaben »Oberschlesien und sein kulturelles Erbe – Erinnerungspolitische Befunde, bildungspolitische Impulse und didaktische Innovationen«. Gefördert wird das Projekt, in dem unter anderem Unterrichtsmodule zur Geschichte und Kultur der Region für die Bildungspraxis entstehen, vom Bundesinstitut für Geschichte und Kultur der Deutschen im östlichen Europa.

Die Max-Traeger-Stiftung der GEW bewilligte Ende des Jahres ein Pilotprojekt mit dem Thema: »Migration im Unterricht. Diversitätskompetenzen von Lehrenden und Auswahl von Bildungsmedien«. Die sechsmonatige empirische Unterrichtsstudie startet Mitte 2012.

Ferner konnten über die European Science Foundation (ESF) Mittel für einen »Exploratory Workshop« eingeworben werden. Die Werkstatt zum Thema »Mediating the past: Memory practices between social cohesion and fragmentation« wird im März 2012 stattfinden; dabei kommen internationale Experten aus der Erinnerungsforschung, der Linguistik und der Ethnographie zusammen, um Erinnerungspraktiken im Unterricht in den Blick zu nehmen.

Das bewilligte SAW-Projekt und die Pilotstudie der GEW-Stiftung ermöglichen dem GEI die Anwendung von ethnographischen und sozialwissenschaftlichen Methoden. Diese stärken insbesondere den Arbeitsbereich »GTM«, da sie von besonderer Bedeutung für die unterrichtsbezogene Rezeptions- und Wirkungsforschung sind.

Konferenzen

Der Dokumentationsteil belegt, dass die Mitarbeiter des GEI an einer Vielzahl wissenschaftlicher Veranstaltungen und Konferenzen teilgenommen haben, um ihre Arbeit mit der »academic community« und einer breiteren Öffentlichkeit zu diskutieren. Darüber hinaus haben auch 2011 wieder eine Reihe wissenschaftlicher Veranstaltungen am GEI stattgefunden oder wurden vom Institut mitorganisiert.

So war das GEI Mitorganisator eines Workshops zum interkulturellen Dialog in Bildungsmedien. Unter dem Titel »Explorative Workshop on Cooperation Opportunities. Teaching Intercultural Dialogue and Religious Diversity in the Euro-Mediterranean« fand dieser vom 16. – 17. Mai in Portugal statt. Ursprünglich für Anfang 2011 in Alexandria geplant, musste das Treffen aufgrund der Unruhen in Ägypten nach Lissabon verlegt werden. 36 Teilnehmer aus Europa und dem Nahen Osten kamen auf Einladung des GEI, des North-South Center der Anna Lindt Foundation und des Swedish Institute zusammen, um sich über Bildungsmaterialien und besonders gelungene Projektbeispiele zum Thema »interkultureller Dialog« auszutauschen und Netzwerke zu bilden.

Vom 25. – 28. Mai fand in Wien das zweite Expertentreffen des EU-geförderten »Lifelong Learning«-Projektes »Assessment, tutorial structures and initial teacher education of trainee students in the subjects »Political/Civic Education,«

»Social/Cultural Studies« and History in Europe – A comparative Study« statt, in dem das GEI Partner ist. Ziel des Workshops war es, die Ergebnisse der quantitativen Erhebung zu Struktur und Inhalt der Lehrerbildung in europäischen Ländern zu diskutieren und Interviewleitfragen für die qualitative Befragung zu entwickeln.

Um Formen nationaler Identitätsbildung in Schulbüchern aus Israel und der Region ging es bei einer vom GEI und dem Harry S. Truman Research Institute for the Advancement of Peace an der Hebrew University of Jerusalem gemeinsam initiierten Konferenz. Unter dem Tagungstitel »School Textbooks in the Greater Middle East: National Identity and Images of Self and Other« diskutierten Wissenschaftler auch die Bedeutung von Schulbüchern mit Blick auf die aktuellen Umbrüche in der arabischen Welt. Das Treffen bildete 2011 den Höhepunkt der Kooperation zwischen dem GEI und seinen israelischen Partnern.

Forscher aus aller Welt trafen sich in Japan zu einer Konferenz, die vom GEI und drei ostasiatischen Partnern ins Leben gerufen wurde. Unter dem Titel »Multilateral Dialogue on History Education and Textbooks: East Asia, Europe, and the Middle East« loteten Vertreter verschiedener bi- und multilateraler Schulbuchaktivitäten erstmalig gemeinsam die Perspektiven ihrer Arbeit aus. Aufgrund des Erdbebens in Japan fand das Treffen nicht im März, sondern im Oktober 2011 statt. Die vor Ort von der Friedrich-Ebert-Stiftung in Tokio, der Northeast Asian History Foundation in Seoul und der NGO Peace Boat in Tokio realisierte Konferenz stieß auf großes öffentliches Interesse und stärkte die Kooperation des GEI mit verschiedenen Partnern aus Ostasien.

Das GEI war auch 2011 bei der Organisation von Panels auf verschiedenen internationalen Fachkonferenzen aktiv. Dazu gehörte unter anderem eine Sitzung über »Educational Spaces in Global Perspective: Transfers and Connections«,

Drittmittelprojekte mit einem Volumen von ca. 1,5 Mio. Euro eingeworben

Ethnographisches Projekt »Memory Practices: Enacting and contesting the curriculum in contemporary classrooms« im internen Wettbewerbsverfahren der Leibniz-Gemeinschaft erfolgreich

»Explorative Workshop on Cooperation Opportunities. Teaching Intercultural Dialogue and Religious Diversity in the Euro-Mediterranean« in Lissabon

Expertentreffen des EU-geförderten »Lifelong Learning«-Projektes

bei der Mitarbeiter des GEI ihre Forschungsergebnisse zur Geschichte der internationalen Schulbuchrevision vorstellten. Sie fand im Rahmen der dritten internationalen Konferenz für Global- und Weltgeschichte in London statt.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Im Jahr 2011 hat das GEI sein Konzept zur Nachwuchsförderung um einige neue Instrumente erweitert. So stand den Promovierenden und Postdoktoranden erstmals ein eigenes Budget für Fortbildungen, Tagungsteilnahmen und Veranstaltungen zur Verfügung. Außerdem schließen nun die institutsinternen Betreuer mit allen Doktoranden individuelle Promotionsvereinbarungen ab, die einen strukturierten und transparenten Rahmen gewährleisten. Im Laufe des Jahres 2011 haben sich die Nachwuchswissenschaftler des GEI durch regelmäßige, selbständig organisierte Veranstaltungen ihres »Nawi-Forums« fest im Institut etabliert. Die Gruppe widmete sich sowohl dem internen Austausch über Forschungsprojekte und -perspektiven als auch der Vernetzung und der Nachwuchsarbeit im GEI. Die zwei gewählten Sprecher vertreten den wissenschaftlichen Nachwuchs im Institut und sind in verschiedene Gremien – auf der Ebene ihrer Arbeitsbereiche oder institutsübergreifend wie etwa dem Forschungs-



Die »NaWis« während der Winterschool im Februar 2011

gipfel – eingebunden.

Im Februar 2011 veranstalteten die Nachwuchswissenschaftler ihre erste Winterschule, die der Diskussion ihrer eigenen Arbeiten und der gegenseitigen wissenschaftlichen Unterstützung diente. Fernab vom Institutsalltag widmete sich die Nachwuchsgruppe in einem Tagungshaus in Alterode (Harz) diesen Themen. Dieses Forum für den interdisziplinären Dialog und die intensive gemeinsame Beschäftigung mit den Promotionsprojekten hat sich als überaus konstruktiv erwiesen, so dass das Institut sich bemüht, die Nawi-Winterschule zukünftig jährlich stattfinden zu lassen.

Über diese Veranstaltung hinaus ist der interdisziplinäre Lesekreis weitergeführt worden. In vierzehntägigem Rhythmus diskutieren Nachwuchswissenschaftler gemeinsam Texte zur Theorie und Methodik der Bildungsmedienforschung und relevante Forschungsansätze.

Ein wichtiger Teil der Nachwuchsarbeit bestand darin, in Zusammenarbeit mit der Institutsleitung ein Konzept und den darauf basierenden Drittmittelantrag für die dritte internationale Sommerschule zu erarbeiten, die für 2012 geplant ist. Unter dem Titel »Akteure – Diskurse – Praktiken. Zur empirischen Wende im Zuge einer sozial- und kulturwissenschaftlichen Erweiterung der Schulbuch- und Bildungsmedienforschung« werden die Schwerpunkte der letzten zwei Sommerschulen 2008 und 2010 weitergeführt. Thematisch wird die dritte Sommerschule allerdings stärker theoretisch-methodisch ausgerichtet sein. Sie knüpft damit auch an die Institutsarbeit und den Aufbau des GTM-Arbeitsbereiches an.

Zum zweiten Mal fand 2011 eine Umfrage unter den Nachwuchswissenschaftlern statt. Künftig wird es regelmäßige Erhebungen geben, um noch mehr über die Arbeitssituation der Nachwuchswissenschaftler zu erfahren, dem institutsinternen Dialog über die Nachwuchsarbeit ein größeres Forum zu bieten und die Erkenntnisse bei der weiteren Planung der

Nawi-Arbeit zu berücksichtigen.

Auch die Nachwuchswissenschaftler sind in die Arbeit der Leibniz-Gemeinschaft eingebunden. Sechs Promovierende nahmen beim ersten Doktorandenforum der Sektion A der Leibniz-Gemeinschaft die Gelegenheit wahr, sich über die Promotionsthemen und die Nachwuchsarbeit in anderen Instituten auszutauschen. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Institut der Pädagogik der Naturwissenschaften in Kiel. Auch im kommenden Jahr wird sich das GEI an diesem Forum beteiligen.

Ausblick

Im Jahr 2012 wird das GEI auf die erfolgreiche Arbeit aufbauen und den Arbeitsschwerpunkten der Forschungsplanung folgen. Im Zentrum stehen dabei die weitere Festigung und Ausgestaltung der Arbeitsbereiche und der Ausbau

der institutionellen Schwerpunkte. Damit wird das GEI sein Profil als wissenschaftliche Infrastruktureinrichtung mit kulturwissenschaftlich-historischer Ausrichtung weiter schärfen.

Teilnahme von Nachwuchswissenschaftlern des Instituts am Doktoranden-Forum der Leibniz-Gemeinschaft



Eine Gruppe von Nachwuchswissenschaftlern am Georg-Eckert-Institut. Die »NaWis« bringen sich auf vielfältige Weise in die Arbeit des Instituts ein.

Arbeitsbereich »Schulbuch und Konflikt«



Der Arbeitsbereich nimmt den Zusammenhang von »Schulbuch« und »Konflikt« aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick. Er untersucht, wie sich Konflikte auf Schulbücher und die Arbeit mit ihnen auswirken und wie sich verschiedene gesellschaftliche Konfliktkonzeptionen in ihnen widerspiegeln. Er stellt die Frage, welche Bedeutung Schulbüchern in unterschiedlichen Konflikt- beziehungsweise Postkonfliktkonstellationen zukommt, inwieweit sie einen Beitrag zur Konfliktschärfung und -bearbeitung leisten können; außerdem thematisiert er Schulbücher als Konfliktgegenstand. Die Projekte des Arbeitsbereichs sind drei Arbeitsfeldern zuzurechnen.

Das erste Arbeitsfeld ist der historischen Aufarbeitung von Schulbuchrevisionen im Kontext zwischenstaatlicher Konfliktkonstellationen gewidmet. Methodisch basieren die Arbeiten auf der Auswertung schriftlicher und oraler Quellen.

Das zweite Arbeitsfeld behandelt Themen, die sich mit Schulbuch und Unterricht in beziehungsweise nach gewaltsam ausgetragenen innerstaatlichen oder transnationalen Konflikten befassen. Hier werden auch Methoden der empirischen Sozialforschung genutzt.

Im dritten Arbeitsfeld werden Schulbuchdiskurse in unterschiedlichen Konfliktkonstellationen mit text- und diskursanalytischen Methoden analysiert. Zugleich wird eine Kontextualisierung dieser Diskurse vor allem durch die Untersuchung des gesellschaftlichen Konfliktrahmens geleistet.

Wie schon im Vorjahr lagen Schwerpunkte in den Arbeitsfeldern eins und zwei, die »klassische« und auf aktuelle Konflikte bezogene Schulbucharbeit behandeln. Vor allem im zweiten Arbeitsfeld sind Projekte angesiedelt, die nicht nur wissenschaftlicher Forschung dienen, sondern mit Transfer- und Infrastrukturleistungen verbunden sind. Aus diesen praxisbezogenen Projekten wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln ist ein wichtiges Ziel des Arbeitsbereichs.

Die historisch angelegten Projekte des ersten Arbeitsfeldes wurden weiterverfolgt und können innerhalb des nächsten Jahres abgeschlossen werden. Dies betrifft zum einen die zeitgeschichtliche Studie zum transnationalen Wissenschaftsdialog am Beispiel der »Gemeinsamen deutsch-polnischen Schulbuchkommission« (Promotionsprojekt Thomas Strobel), zum anderen die Geschichte der internationalen Schulbuchrevision in Europa (Promotionsprojekt Romain Faure). Diese Arbeit entsteht im Rahmen des Projekts »History Beyond Borders«, das gemeinsam mit schwedischen Partnern durchgeführt und vom Swedish Research Council gefördert wird. In diesem Zusammenhang wurden zudem die Arbeiten an einer Datenbank zu Revisionsprojekten in Europa fortgeführt und erhobene Daten ausgewertet sowie Arbeitsergebnisse unter anderem auf der »World and Global History Conference« in London und der Jahrestagung des Arbeitskreises Historische Friedensforschung präsentiert. Beide Promotionsarbeiten befinden sich in der Phase der Manuskripterstellung.

Im zweiten Arbeitsfeld wurde das Vorhaben zur »Schulbuch- und Curriculumentwicklung als Beitrag gesellschaftlicher Stabilisierung in Südosteuropa« weiter-

geführt. Im Teilprojekt »Bosnien-Herzegowina« (Natalija Bašić), das sich auf den gegenwärtigen Unterricht über die Krisenjahre 1991 bis 1995 konzentriert, fanden empirische Untersuchungen – Interviews und Unterrichtsbeobachtungen – statt; auch wurde auf einem Seminar in Sarajewo, »Bilder der jüngsten Vergangenheit«, der Einsatz visueller Medien im Unterricht zu dieser Thematik behandelt. Das Teilprojekt »Albanien – Kosovo – Makedonien – Montenegro« (Gerd-Dieter Nehring) befasste sich im Berichtsjahr vorrangig mit der Analyse von Geschichtscurricula und -schulbüchern des albanischsprachigen Raumes. Beide Teilprojekte werden 2012 fortgesetzt. Auch die Arbeiten für die Qualifizierungsschrift »Lehrplan der Versöhnung? Neuer Geschichtsunterricht in Südafrika« (Promotionsprojekt Henning Hues) wurden weitergeführt und sollen 2012 abgeschlossen werden.

Das dritte Arbeitsfeld umfasste 2011 drei Projekte. Hierzu zählt erstens das 2010 begonnene und von der DFG geförderte Projekt zu »Dekolonisierung und Erinnerungspolitik – Schulbücher im Kontext gesellschaftlicher Konflikte in Frankreich« (Marcus Otto). Die bereits publizierten Zwischenergebnisse zeigen im Diskurs der Geschichtsschulbücher, wie sich eine weitgehend musealisierende Repräsentation der modernen Welt unter dem Eindruck der Dekolonisierung hin zu einer konfliktträchtigen Erinnerungspolitik transformiert hat.

Zweitens befasst sich ein gemeinsam mit kanadischen Partnern durchgeführtes und von der Humboldt-Stiftung gefördertes TransCoop-Netzwerkprojekt mit Konfliktkontexten von Schulbüchern in Südasien. Teilergebnisse zum Übergang von einem gesellschaftliche Harmonie betonenden Ansatz in indischen Büchern zu einem, der auf ein Verständnis sozialer und politischer Prozesse ausgerichtet ist, die Konflikte einschließen, stellte Georg Stöber für das Institut auf der Jahrestagung der CIES in Montreal vor. Die Ergebnisse werden für eine

Publikation vorbereitet. Drittens entsteht in einem weiteren, dem Arbeitsbereich zugeordneten Netzwerkprojekt das Handbuch »History Education Wars and Controversies«. Es wird von Luigi Cajani, Simone Lässig und Maria Repoussi herausgegeben und behandelt in Fallstudien Auseinandersetzungen der letzten Jahrzehnte um Geschichtscurricula und -schulbücher weltweit.

Die Netzwerkprojekte sollen 2012/13 abgeschlossen werden.

Mit dem Abschluss der Projekte des ersten Arbeitsfeldes wird in naher Zukunft ein vergleichender Überblick über die Geschichte der europäischen Schulbuchrevision, ihre Arbeitsweisen und Wirkungsmechanismen vorliegen. Das zweite Arbeitsfeld wird mit neuen Projekten neben analytischen und praxisbezogenen Aufgaben verstärkt den Einfluss externer Maßnahmen in Konfliktregionen in den Blick nehmen. Der dritte Bereich zu Konfliktdiskursen in Schulbüchern wird in Zukunft noch stärker ausgebaut.

Netzwerkprojekte zu Konflikt-Kontexten von Schulbüchern



Karte aus einem mazedonischen Schulbuch

»Albanien, Kosovo, Makedonien (FYROM), Montenegro« – Schulbuch- und Curriculumentwicklung als Beitrag gesellschaftlicher Stabilisierung und Entwicklung in Südosteuropa

(Gerd-Dieter Nebring, Eckhardt Fuchs, Georg Stöber)

Seit 2010 wird das Projekt zur Entwicklung des Geschichtsunterrichts in Südosteuropa vom Auswärtigen Amt im Rahmen des Stabilitätspakts gefördert. Es befasst sich mit der Schulbuch- und Curriculumentwicklung im Fach Geschichte und thematisiert die Zeit nach dem Zerfall Jugoslawiens und den gesellschaftlichen Wiederaufbau. Insgesamt weist das Projekt neben analytischen auch praktische Zielsetzungen der Schulbuchzusammenarbeit auf und strebt zudem an, den Einfluss bisheriger Interventionsmaßnahmen der »internationalen Gemeinschaft« einzuschätzen und zu beurteilen.

Ein Teilprojekt, das sich mit den albanischsprachigen Gebieten der Region beschäftigt, ging der Frage nach der gegenwärtigen Situation in der Curriculum- und Schulbuchentwicklung für das Unterrichtsfach Geschichte nach. Über 130 Schulbücher wurden im Hinblick auf Nation-Staat-Ethnie-Bezüge und auf die Repräsentation der interethnischen Beziehungen hin untersucht. Divergierende Geschichtsinterpretationen erreichen in Südosteuropa noch immer ein hohes Ausmaß. Allen Schulbüchern eigen ist das Bestreben, sich durch die Behandlung von Themen der Politikgeschichte in internationale Prozesse bei strikter Wahrung der nationalen Komponente einzuordnen. Selten wird auf eine differenzierte Sichtweise von Sachverhalten hingewiesen. Darüber hinaus zeigen albanische, makedonische und serbische Lehrwerke fortgesetzt eine starke transnationale Komponente. Auch nationale und religiöse Mythen, die nicht nur aus der älteren Geschichte tradiert, sondern auch neu geschaffen werden, finden sich häufig



Mitrovica, Kosovo – Grenze zwischen Albanern und Serben



in Schulbüchern. Eine emotionalisierende und polarisierende Sprache unterstreicht diese Darstellungen. Zudem wirkt die Ausblendung von Themen der jüngeren Geschichte einer Aufarbeitung der Kriegserfahrungen entgegen, die – wie Interviews und Diskussionen immer wieder belegen – im Bewusstsein vieler Menschen präsent sind. Die Analyse macht die Notwendigkeit deutlich, in den albanischsprachigen Gebieten Südosteuropas die begonnene Arbeit im Rahmen von Transfermaßnahmen fortzuführen, was für die kommenden Jahre ins Auge gefasst wird.

Südafrikanischer Geschichtsunterricht zwischen Anspruch und Wirklichkeit

(Henning Hues)

Seit 2009 beschäftigt sich ein von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördertes Promotionsprojekt mit dem Geschichtsunterricht in der Post-Konflikt-Gesellschaft Südafrikas. Als Teil des Arbeitsfeldes »Lernen unter Konfliktbedingungen« blickt es auf die Diskrepanz zwischen curricularem Anspruch und unterrichtlicher Wirklichkeit. Im Zuge der südafrikanischen Lehrplanreform ab 1990 waren große Ziele formuliert worden: die Curricula sollten zu Versöhnung, inter-ethnischer Kommunikation und gesellschaftlicher Restrukturierung der Nation beitragen. Für die Untersuchung, die unter anderem danach fragt, welche dieser damals formulierten Ziele erreicht wurden beziehungsweise wo noch gesellschaftliche Konfliktkonstellationen im Geschichtsunterricht zu

Umgang mit Apartheid in der südafrikanischen Unterrichtspraxis



Junge Südafrikanerinnen einer Geschichtsklasse in Johannesburg

Divergierende Geschichtsinterpretationen in Südosteuropa



Problematische Konzeptionen von Ethnizität und stereotype Zuschreibungen

beobachtet sind, wurde ein ethnographischer Zugang gewählt. Im Zentrum stand dabei die Frage, wie die wichtigste jüngere Epoche Südafrikas, die Apartheid, vermittelt und unterrichtet wird. Neben Interviews mit Schülern, Lehrern und Experten konnten in Beobachtungen an sechs Schulen Unterrichtsabläufe dokumentiert werden.

Bisherige Ergebnisse weisen auf problematische inter-ethnische Beziehungen im Schulkontext hin: Schüler offenbaren problematische Konzeptionen von Ethnizität und stereotype Zuschreibungen – von gegenseitiger Anerkennung und Respekt ist wenig zu spüren. Auch Lehrer sind oftmals simplen Schwarz-Weiß-Schemata verhaftet. So fordert der Lehrplan etwa gegenseitige kulturelle Anerkennung, während viele Lehrkräfte die Thematisierung gesellschaftlicher Heterogenität und inter-ethnische Spannungen im Unterricht unterbinden. Statt multiperspektivischer Geschichtsdarstellung als Forum für freie Meinungsbildung werden persönliche Einstellungen und eigene Interpretationen ungefiltert und als »absolute Wahrheit« kommuniziert. Zudem blendet das Curriculum die sozio-öko-

nomischen Kontexte der Schulen, die Biographien der Lehrer und die Einflüsse der elterlichen Sozialisation weitgehend aus. Insofern verweist das südafrikanische Beispiel nachdrücklich darauf, dass eine »bloße« Lehrplanreform oder eine Schulbuchrevision allein den Unterricht nicht reformieren oder gewachsene Einstellungen von Lehrern und Schülern ändern kann. Nötig wären intensive Lehrerfortbildungen, in denen Lehrer als Agenten des Wandels auf eine offene und Toleranz fördernde Geschichtsvermittlung vorbereitet werden. Schulische Infrastrukturen divergieren auch 20 Jahre nach dem Ende der Apartheid noch massiv und ermöglichen daher nur bedingt eine qualifizierende Fort- beziehungsweise Weiterbildung von Lehrkräften.

Die Ergebnisse der Arbeit finden ihren Niederschlag in einer Dissertation, die voraussichtlich im Jahre 2012 abgeschlossen sein wird.

Dekolonisierung und Erinnerungspolitik. Schulbücher im Kontext gesellschaftlicher Konflikte in Frankreich (1962 – 2010)

(Eckhardt Fuchs, Marcus Otto)

Das von der DFG geförderte Projekt untersucht ausgehend von einer Analyse der Geschichtsschulbücher die Genealogie einer postkolonialen Erinnerungspolitik in Frankreich seit der Dekolonisierung. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie die Dekolonisierung vom historischen Ereignis zum Gegenstand der Erinnerungspolitik wurde. Erste Ergebnisse zeigen drei zeitliche Etappen im Umgang mit der Dekolonisierung.

Zunächst erscheint sie im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Diskurs der Krise der westlichen Zivilisation nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg. In diesem Kontext geht die Dekolonisierung dann auch in die Schulbücher der 1960er Jahre ein. Ab den 1980er Jahren wird die Dekolonisierung als eigenständiges historisches Ereignis behandelt und mit Hilfe moder-

nisierungstheoretischer sozialwissenschaftlicher Kategorien erklärt. Vertreter einer nationalen republikanischen Geschichtsschreibung kritisierten von Beginn an, dass so die historische Erzählung und insbesondere die Geschichte Frankreichs in sozialwissenschaftliche Kategorien zerlegt werde. Diese erneuerte nationale Geschichtserzählung sollte ganz im Sinne einer Geschichte der Gegenwart und einer (impliziten) *éducation civique* die zukünftigen *citoyens* erreichen. Seit den 1990er Jahren sind zunehmend historiographisch-erinnerungspolitische Debatten prägend, die um die Vereinbarkeit von heterogener Erinnerung und dem republikanischen Imperativ einer nationalen Erinnerungspolitik kreisen.

Die Ergebnisse des Projekts werden im Rahmen von Aufsätzen und Vorträgen der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgestellt. Zum Abschluss des Projekts wird eine Monographie entstehen. Darüber hinaus wird 2012 ein Workshop veranstaltet, dessen Ergebnisse voraussichtlich in einem Tagungsband publiziert werden.

Postkoloniale Erinnerungspolitik in Frankreich



Die Präsenz kolonialer Konflikte in der Metropole (»Hier ertränkt man die Algerier«)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung: *Dr. Georg Stöber*

Studentische Hilfskräfte:

Dr. Natalija Bašić
Romain Faure, M.A.
Henning Hues, M.A.

PD Dr. Gerd-Dieter Nehring
Marcus Otto, M.A.
Thomas Strobel, M.A.

Michael Annegarn
Miriam Bouraguba
Gloria Keller

Arbeitsbereich »Das europäische (Schul)Haus« – Politische Räume, historische Konstruktionen und kulturelle Identitäten«



34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41

Der Arbeitsbereich »Das europäische (Schul)Haus« befasst sich mit Europadiskursen der Vergangenheit und Gegenwart. Dabei untersucht er historische und aktuelle Europabilder sowie europabezogene Identitätsangebote in Bildungsmedien und analysiert die Konstruktionsprinzipien und die Historizität von Europavorstellungen.

Wie wird Europa im Schulbuch dargestellt? Inwieweit werden traditionelle Darstellungen vom europäischen Paradigma überformt oder durchdrungen? (Konstruktcharakter)

Wie sind nationale und europäische Deutungsmuster wechselseitig aufeinander bezogen? (Reziprozität)

Werden transnationale, regionale und über Europa hinausweisende Perspektiven auf Europa bezogen? (Transnationalität, Regionalität, Außensicht)

Wie werden Bildungsmedien der Pluralität europäischer Geschichtsnarrative gerecht, ohne konträre Geschichtsbilder und überlieferte Antagonismen zu konservieren? (Vielfalt, Multiperspektivität)

Welche Raumperezeptionen und Grenzziehungen konstruieren Europa immer wieder neu? (Historizität, Tradierung)

Der Arbeitsbereich »Europa« fragt nach nationalen Deutungsmustern, nach transnationalen, regionalen und über Europa hinausweisenden Perspektiven, nach Raumwahrnehmungen und Grenzziehungen, welche die Diskurse bestimmen. Schließlich entwickelt, begleitet und evaluiert er Möglichkeiten der Darstellung europäischer Geschichte jenseits von nationalen Narrativen und »europäischen Meistererzählungen«. Letzteres geschieht durch Forschungsprojekte in verschiedenen Kontexten, wobei diese zumeist sehr eng mit der Erarbeitung von Forschungsinfrastrukturleistungen verzahnt sind, von diesen profitieren und sie zugleich stärken.

Das nationale, regionale und kontinentale Paradigma verteilt sich auf drei Arbeitsfelder: Im ersten Feld »Europa und der nationale Faktor« fand im Jahr 2011 das Projekt zu Europabildern in deutschen und französischen Schulbüchern mit einer Konferenz in Brüssel seinen offiziellen Abschluss (Ewa Anklam und Steffen Sammler). Die Ergebnisse dieses von der DFG und der französischen »L'Agence nationale de la recherche« (ANR) geförderten bilateralen Vorhabens werden in einer digitalen Quellenpräsentation und einer Monographie veröffentlicht. Beteiligt waren das Georg-Eckert-Institut, die Universität Montpellier und das CEDRE Montpellier. Über Projektkooperationen sollen die Beziehungen nach Frankreich zukünftig weiter ausgebaut werden.

Alle zwei Jahre finden die Konferenzen der beiden Schulbuchkommissionen statt – der deutsch-polnischen und der deutsch-tschechischen. 2012 stehen wieder zwei große Konferenzen auf dem Programm, so dass die Kommissionen sich im vergangenen Jahr ganz auf die laufende Arbeit konzentrierten. Akzente setzte die Verleihung des Maria-Wawrykova-Preises an Zofia Kozłowska und Jürgen Vietig. Mit ihnen würdigte die deutsch-polnische Schulbuchkommission herausragende Akteure der Vermittlung deutsch-polnischer Geschichte. Die Projekt-

gruppe »Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch« hat nach der Erarbeitung des Konzeptes für das Lehrwerk nun die Rahmenbedingungen für seine Umsetzung durch einen deutschen und polnischen Verlag abgeklärt. Sie wird inhaltlich wieder aktiv werden können, wenn der Steuerungsrat – voraussichtlich im ersten Quartal 2012 – entsprechende Entscheidungen getroffen hat. Starke Impulse hat 2011 die neue deutsch-israelische Kommission gesetzt. Erwähnenswert ist zudem eine deutsch-russische Schulbuchkonferenz mit rund 100 Teilnehmern in Saratow, die das GEI gemeinsam mit der Technischen Universität Saratow, dem Deutschen Historischen Institut Moskau und der Russischen Akademie der Wissenschaften veranstaltete. Die Mittel waren bei der DFG und dem Russischen Fonds für die Geistes- und Sozialwissenschaften (RGNF) eingeworben worden. Unter dem Titel »Kulturelles Gedächtnis und Erinnerungsdiskurse in Schulbüchern und schulrelevanter Literatur« wurden russische und deutsche Sichtweisen und Erfahrungen präsentiert. Das GEI hat sich an der »Deutsch-Russischen Lehrerhandreichung« der bilateralen Historikerkommission aktiv beteiligt und so die Zusammenarbeit der beiden Länder ausgebaut.

Besonders dynamisch entwickelte sich im Laufe des Jahres 2011 das zweite Arbeitsfeld »Europa im Prisma der Regionen«. Neben dem DFG-geförderten Forschungsprojekt »Pruzenland« (Stephanie Zloch), das sich mit dem ehemaligen Ostpreußen in deutschen, polnischen und russischen Schulbüchern beschäftigt, wird in Verbindung mit dem Historischen Seminar der TU Braunschweig und mit Unterstützung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien ein weiteres Projekt mit regionalem Fokus bearbeitet: »Oberschlesien und sein kulturelles Erbe« (Marcin Wiatr) lässt sich eng mit dem »Pruzenland«-Projekt verzahnen – strukturell und methodisch, aber auch in der technischen Umsetzung der geplanten Unterrichtsmodule.

Gestärkt wird der Schwerpunkt zusätzlich durch das Promotionsprojekt »Raumbildung – zur narrativen Entwicklung von Raumbildern in Bildungsmedien des 20. Jahrhunderts« (Lucas Garske), das als Teilprojekt des Vorhabens »Digitaler Atlas politischer Raumbilder zu Ostmitteleuropa« unter Federführung des Herder-Instituts Marburg im internen Wettbewerbsverfahren der Leibniz-Gemeinschaft eingeworben wurde. Regionale Zugänge sind auch konstitutiv für das unter anderem von der EU geförderte »Historiana«-Projekt, bei dem das GEI als Partner eine Online-Plattform zum Lehren und Lernen europäischer Geschichte mit aufbaut. Ende des Jahres wurde »Historiana« mit dem »World Aware Education Award« des Europarates ausgezeichnet. Ein Evaluationsprojekt des GEI bezog sich auf georgische Unterrichtsmaterialien, die unter der Ägide der European Association of History Educators (EUROCLIO) entstanden und den regionalen und kulturellen Minderheiten in diesem Kaukasusland einen Platz im Geschichtsunterricht verschaffen wollen.



Arbeitsfeld »Europa im Prisma der Regionen«





Europa als koloniale Erinnerungsgemeinschaft

Präsentation von Kolonialgeschichte in Schulbüchern als separater Teil der Nationalgeschichte

EurViews als »Flaggschiff« beim Aufbau von Forschungsinfrastrukturen am Institut

Im dritten Arbeitsfeld »Bruchlinien in und um Europa« steht Europa als Gesamtheit auf der Agenda. Einen Schwerpunkt bildete hier die Untersuchung von »Europa als koloniale Erinnerungsgemeinschaft«, die in dem vom GEI koordinierten Verbundprojekt »Lost in Translation« (BMBF-Förderlinie »Übersetzungsfunktion der Geisteswissenschaften«) durchgeführt und 2012 abgeschlossen werden wird (Susanne Grindel und Daniel Stange). Teilergebnisse wurden auf Tagungen präsentiert; aus den untersuchten Schulbüchern ließ sich ablesen, dass die Kolonialgeschichte bis in aktuelle Schulbücher hinein eher als separater denn als integraler Bestandteil der Nationalgeschichte präsentiert wird. Das Dissertationsprojekt von Lars Müller zu Afrikabildern in britischen und deutschen Schulbüchern, das 2011 startete, nähert sich Kolonialismus und Entkolonisierung« aus einer anderen Perspektive, indem es die Konstruktion von Selbst- und Fremdbildern komparativ analysiert und mit den nationalen Afrika-Diskursen seit dem Zweiten Weltkrieg verschränkt.



Gemeinsam mit dem ZZf in Potsdam und der Universität Kassel untersuchte das GEI in dem Projekt »Lost in Translation?« unterschiedliche Darstellungen von Europa.

Das vom Auswärtigen Amt finanzierte Projekt »Kooperation im Schulbuchbereich mit Zentralasien« (Bahodir Sidikov) wurde Ende des Jahres 2011 erfolgreich abgeschlossen. Es hat der Schulbuchforschung und -entwicklung in Usbekistan, Kirgisien, Kasachstan und Tadschikistan wesentliche Impulse gegeben und die Forschungsinfrastruktur des GEI in Bezug auf diese Region deutlich gestärkt. Das Langzeitvorhaben »EurViews« (Kerstin Schwedes und Daniel Stange), das sich dem Aufbau einer multilingualen Internet-Plattform und Edition zu Europavorstellungen und Europabildern verschrieben hat, konnte sein Netzwerk nach Spanien und Lateinamerika ausbauen und neue Autoren gewinnen. Durch die Kooperation mit dem am Historischen Seminar der TU Braunschweig realisierten Projekt »European Icons. Bilder Europas in europäischen Schulbüchern des 20. Jahrhunderts« werden im nächsten Jahr neue Bildquellen in »EurViews« eingespeist werden. »EurViews« bleibt auch zukünftig eines der »Flaggschiffe« beim Ausbau der Forschungsinfrastrukturen am GEI.

Die erfolgreiche Arbeit wird auch im kommenden Jahr fortgesetzt: So werden sich die bilateralen Schulbuchkommissionen mit Tschechien und Polen auf ihren Konferenzen einerseits mit »Massenmedien und Geschichtsunterricht«, andererseits mit dem Thema »Religion« beschäftigen und zu bereichsübergreifenden Clusterbildungen anregen. Ein neues Promotionsprojekt zu »Deutungsmustern des Sozialismus in Deutschland und Polen« (Hanna Grzempa) wird Aufschlüsse zu nationalen Paradigmen liefern und ebenso dem Querschnittsbereich »Erinnerungskulturen« zuarbeiten. Aufgrund der Vielzahl der »Regionen«-Projekte ist hier mit dem größten Forschungs-Output zu rechnen. Das Vorhaben »Akustisches Gedächtnis« (Robert Maier), das die Bedeutung von Ton-Ikonen für den Geschichtsunterricht untersucht, wird fortgeführt.

Kooperationspartner waren im ersten Arbeitsfeld mit den binationalen Schulbuchkommissionen das Willy-Brandt-Institut in Breslau, das Mofet-Institut in Tel Aviv und die Universität in Montpellier. Eine enge Zusammenarbeit gab es zudem mit dem Auswärtigen Amt, der Kultusministerkonferenz und dem polnischen Bildungsministerium. Im zweiten Arbeitsfeld fand die Zusammenarbeit im Wesentlichen mit dem Herder-Institut Marburg, dem Institut für Länderkunde Leipzig, dem Institut für Wissensmedien in Tübingen, EUROCLIO, der Universität Olsztyn, dem Haus der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in Gleiwitz sowie dem WOM in Oppeln statt. Kooperationspartner im dritten Arbeitsfeld waren das Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, die Universitäten in Gießen und Kassel sowie das Institut für Geschichtswissenschaft in Taschkent nebst dem Institut für Geschichtswissenschaft und Ethnologie in Almaty.

Deutschland und Frankreich standen auch im Mittelpunkt eines Projektes, in dem Wissenschaftler des Georg-Eckert-Instituts und der

Université Paul-Valéry/Montpellier III sowie des Centre d'Etudes, de Documentation et de Recherche en Histoire de l'Education (CED-RHE)/Montpellier II drei Jahre lang gemeinsam über die »Konkurrenz und Konvergenz von Europabildern in deutschen und französischen Schulbüchern seit 1900« geforscht haben. Das Projekt gehörte 2008 zu den ersten, die in einem bilateralen Programm von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem L'Agence Nationale de la Recherche (ANR) gefördert wurden. Internationale Beachtung hat es sowohl wegen seines spezifischen Forschungsdesigns als auch wegen der gelungenen Verzahnung von eigener Forschung, Infrastrukturangeboten für die Forschung und Wissenstransfer gefunden, die auf der Abschlusskonferenz in Brüssel besonders prägnant zum Ausdruck kam: Neben den zentralen Ergebnissen der vergleichenden Forschung wurde die darauf aufbauende digitale Quellenedition »Europabilder | Images de l'Europe« vorgestellt, die bei Wissenschaftlern ebenso wie bei Bildungspraktikern und Europapolitikern große Resonanz gefunden hat.



Das Team von »EurViews«: Simone Lässig, Daniel Stange, Kerstin Schwedes und Florian Aue

Deutsch-Israelische Schulbuchkommission

(Dirk Sadowski, Simone Lässig)

Im Herbst 2010 wurde die Deutsch-Israelische Schulbuchkommission ins Leben gerufen – ein Vierteljahrhundert nachdem erste bilaterale Schulbuchgespräche zwischen Historikern und Geographen aus Israel und Deutschland zustande gekommen waren. Ergebnis des Treffens damals waren die ersten gemeinsamen deutsch-israelischen Schulbuchempfehlungen.

Gefördert vom Auswärtigen Amt und vom israelischen Erziehungsministerium ist das GEI auf deutscher Seite für die wissenschaftliche Koordination verantwortlich. Simone Lässig als Projektleiterin und Dirk Sadowski als wissenschaftlichem Sekretär stehen auf israelischer Seite Michal Golan und Arie Kizel vom Tel Aviver Mofet-Institut für Lehrerbildung gegenüber.

Zu den Fächern Geschichte, Geographie und Sozialkunde/Politik arbeiten Fachwissenschaftler und -didaktiker, Lehrer und Ministerialbeamte in drei Arbeitsgruppen zusammen. Sie gehen unter anderem der Frage nach, welches Bild von Deutschland und Israel in den Schulbüchern beider Länder gezeichnet wird. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Darstellung des Holocaust und den veränderten Herausforderungen in einer globalisierten Welt.



Das Team der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission: Dirk Sadowski, Simone Lässig, Ann-Kathrin Düben

Die Untersuchungen orientieren sich an modernen Methoden der Schulbuchanalyse, wie sie am GEI vielfältig angewendet und weiterentwickelt werden. Umgekehrt finden methodische Impulse aus der Praxis Eingang in wissenschaftliche Projekte.

Bei mehreren Treffen in Deutschland und Israel wählten die Wissenschaftler 2011 diejenigen Schulbücher aus, die näher untersucht werden sollen, und entwickelten das methodische Vorgehen für die Schulbuchanalyse. Jede Seite wird nun zunächst die eigenen Schulbücher untersuchen und die Ergebnisse in Berichtsform zur Diskussion stellen. In einem zweiten Schritt werden die israelischen Wissenschaftler die Berichte ihrer deutschen Kollegen mit ausgewähltem, teilweise übersetztem Textmaterial aus deutschen Schulbüchern vergleichen – und umgekehrt. Im Zentrum der Tätigkeit des Jahres 2012 wird das Israelbild in deutschen und das Deutschlandbild in israelischen Schulbüchern stehen. Die Präsentation entsprechender Zwischenergebnisse soll im Rahmen einer für Ende 2012 geplanten Konferenz am GEI stattfinden, bei der auch Fragen historischer Begrifflichkeit und der kulturellen Übersetzung heterogener Konzepte im deutsch-israelischen Dialog erörtert werden sollen.

Das »Pruzenland« als gebrochene Erinnerungsregion. Konstruktion und Repräsentation eines europäischen Geschichtsraums in Deutschland, Polen, Litauen und Russland seit 1900

(Robert Maier, Simone Lässig, Stephanie Zloch)

Das von DFG und polnischem Wissenschaftsministerium geförderte Projekt befasst sich mit einer Region im nordöstlichen Europa, die einst als Ostpreußen, heute als Warmia i Mazury, Oblast Kaliningrad und Mażojski

Lietuva präsent ist. Schulbücher ab dem Jahr 1900 werden daraufhin befragt, wie unterschiedliche erinnerungskulturelle Narrative dieser – historisch so gebrochenen – Region konstruiert worden sind. Die synchron und diachron vergleichende Analyse von Erinnerungskulturen erfüllt ein wichtiges Forschungsdesiderat, standen diese doch lange Zeit ganz im Zeichen einer nationalstaatlichen Perspektive.

Mit einer regionalen, grenzüberschreitenden und integrativen Sichtweise auf die europäische Geschichte wird der kulturwissenschaftlichen Debatte über Erinnerungskulturen neben der zeitlichen eine räumliche Dimension hinzugefügt. Das im Arbeitsfeld »Europa im Prisma der Region« angesiedelte Projekt unterstützt den Querschnittsbereich »Erinnerungskulturen« und das Projekt »Politische Raumbilder«. Darüber hinaus wird das internationale Kooperationsnetzwerk des GEI gestärkt: Projektpartner ist das Institut für Geschichte und Internationale Beziehungen der Ermländisch-Masurischen Universität Olsztyn.

Zentrales Produkt ist in seiner ersten Förderperiode bis September 2012 eine wissenschaftliche Monographie zum »Pruzenland«, die eine qualitative Schulbuchanalyse mit Forschungen zu Erinnerungskultur, Bildungspolitik und Historiographieggeschichte verknüpft. Angestrebt für die zweite Förderperiode ist der Aufbau einer multilingualen Open Access Internetedition von



Kinder vor dem Schulhaus in Plauten

Quellen für den Schulunterricht in Deutschland, Polen, Litauen und Russland. Angelehnt an die Konzepte des »Applied Research« und der »Digital Humanities«, die in den Geistes- und Kulturwissenschaften zunehmend an Bedeutung gewinnen, leistet das Projekt so einen originären Beitrag zur internationalen didaktischen Entwicklung.

Digitaler Atlas politischer Raumbilder zu Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert

(Lucas Garske, Robert Maier, Simone Lässig)

Zur wissenschaftlichen Vernetzung und Stärkung transdisziplinärer Forschungsansätze hat das GEI im Mai 2011 unter Federführung des Herder-Instituts Marburg und in Kooperation mit dem Institut für Wissensmedien in Tübingen sowie dem Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig das Projekt »Digitaler Atlas politischer Raumbilder zu Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert« ins Leben gerufen. Ziel dieses Projektes, das von 2011 bis 2014 über den Senatsausschuss Wissenschaft der Leibniz-Gemeinschaft gefördert wird, ist die Dekonstruktion konvergierender und konkurrierender Raumbilder als Bestandteilen von Raumdiskursen, die das 20. Jahrhundert insbesondere im ostmitteleuropäischen Raum geprägt haben. Hierdurch soll die Wirkmächtigkeit von Raumbildern über praktische Beispiele nachvollziehbar und erforschbar gemacht werden.

Komponenten des Projektes sind zum einen der »Digitale Atlas« als eine kollaborative, webbasierte Plattform, die Strategien der Raumbildproduktion offenlegt und überdies das Potenzial eines Forschungsinstruments hat, welches in der Hochschullehre eingesetzt werden kann. Zum anderen soll über vier Qualifikationsprojekte und eine intensive nationale wie internationale Kooperation die Integration des Forschungsfel-

Synchron und diachron vergleichende Analyse von Erinnerungskulturen im »Pruzenland«

Wirkung von Raumbildern am Beispiel des ostmitteleuropäischen Raumes im 20. Jahrhundert

Wiederaufnahme der deutsch-israelischen Zusammenarbeit

Israelbild in deutschen und Deutschlandbild in israelischen Schulbüchern

des vorangetrieben werden. Eine nachhaltige Vernetzung leistet das Projekt hierbei innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft sowie zwischen universitären und außeruniversitären Zentren und Instituten. Das Zusammenwirken unterschiedlicher wissenschaftlicher Einrichtungen stellt – wie auch in anderen interdisziplinären Projekten – eine große methodische und organisatorische Herausforderung dar. Gleichmaßen kann in der Verbindung von Kognitionswissenschaften, Humangeographie, Geschichtswissenschaft und Bildungsmedienforschung ein großes Innovationspotenzial für die Auseinandersetzung mit Raumbildern gesehen werden, da in allen Disziplinen diesbezüglich Forschungsansätze bestehen, jedoch nur selten Querverbindungen.

Am GEI wird das Verbundprojekt durch das Promotionsvorhaben »Raumbildung. Zur narrativen Entwicklung von Raumbildern in Bildungsmedien des 20. Jahrhunderts« (Lucas Garske) unterstützt. Einerseits soll empirisch für den Zeitraum zwischen den 1950er und 2000er Jahren eine Raumbild-Genealogie mit Fokus auf Mittel- und Osteuropa entworfen werden – entlang kartographischer Darstellungen und ihrer Einbettung in Texte aus Geschichtsschulbüchern Polens, der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. Andererseits entwickelt die Arbeit auch methodologisches Instrumentarium, mit dem Raumbilder weiter erforscht werden können – eingebettet in ein Kontinuum von Diskurstheorie, Erinnerungs- und Identifikationsforschung sowie Kritischer Kartographie.

Raumbild-Genealogie mit Fokus auf Mittel- und Osteuropa für den Zeitraum zwischen den 1950er und 2000er Jahren

Evaluationsprojekt: »Tolerance Building through History Education in Georgia«

(Robert Maier)

Das GEI engagiert sich in der Evaluation von Bildungsinterventionen und von Bildungsmedien. Die Expertise des GEI wird vor allem bei internationalen oder transnationalen Vorhaben staatlicher und nichtstaatlicher Akteure nachgefragt, die ein gewisses Konfliktpotential aufweisen. Gegenstand sind nicht selten neu entstandene Bildungsmedien für den Einsatz in der Schule.

Im vergangenen Jahr beauftragte die European Association of History Educators (EUROCLIO) das GEI, die in dem Projekt »Tolerance Building through History Education in Georgia« entstandenen Unterrichtsmaterialien zu evaluieren. Diese waren – unter dem Titel »How we lived together in Georgia in the 20th Century« – von georgischen Spezialisten er-



Handreichungen für die Schulpraxis

arbeitet worden und sollten dazu dienen, die bislang weitgehend ignorierten nationalen, ethnischen, kulturellen und religiösen Minderheiten in Georgien in den Geschichtsunterricht zu integrieren. Eng verbunden mit regionaler Selbstwahrnehmung und -verortung, gehörte das Projekt zum Arbeitsfeld »Europa im Prisma der Regionen«.

Bei der Überarbeitung der Materialien flossen erste Vorschläge ein. Die Evaluationsergebnisse wurden dann auf einem Treffen mit EUROCLIO-Vertretern diskutiert und an die Editoren und Autoren weitergeleitet. Diese prüften die Vorschläge und nahmen entsprechende Änderungen in ihren Skripten vor. Am 1. September wurden die Unterrichtsmaterialien im Beisein von Presse und kulturministerieller Repräsentanz in Tiflis offiziell vorgestellt und kritisch gewürdigt. Die Evaluation ist als external review zugänglich auf der EUROCLIO-Website unter www.euroclio.eu.

Das GEI erwies sich als prädestiniert für diese Evaluation, da es neben der historisch-didaktischen Expertise über große Erfahrung bei Konfliktbearbeitung verfügt. Es genießt als unabhängige Institution internationalen Ansehen. Darüber hinaus hat es selbst schon vielfältige Unterrichtsmaterialien, Lehrerhandreichungen etc. herausgegeben, ist international vernetzt und weist die notwendigen strukturellen Voraussetzungen im Bereich Sprachkompetenz sowie Informations- und Kommunikationstechnologie auf. Mit dem Zentralasien-Kaukasus-Projekt verfügt das GEI ferner über Expertise im Hinblick auf die ethnischen Konflikte in diesem Raum. Die langjährige Zusammenarbeit des GEI mit Georgien – durch einschlägige Konferenzen, Schulbuchanalysen und Forschungsaufenthalte – hat dem Institut einen tiefen Einblick in das Bildungssystem und die didaktische Kultur gegeben. Im Rahmen der Evaluation konnte er noch vertieft werden. Auf diese Weise setzt das GEI seinen

Anspruch um, ein international agierendes Referenzzentrum für Schulbuchforschung zu sein und unterstreicht sein Ziel, diese Forschung anwendungsorientiert zu gestalten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung: *Dr. Robert Maier*

*Dr. Ewa Anklam
Lucas Garske, M.A.
Dr. Susanne Grindel
Lars Müller, M.A.
Dr. Dirk Sadowski
PD Dr. Steffen Sammler
Dr. Kerstin Schwedes,*

(in Kooperation mit der TU Braunschweig)

*Dr. Bahodir Sidikov
Daniel Stange, M.A.
Thomas Strobel, M.A.
Marcin Wiatr, M.A.,*

(in Kooperation mit der TU Braunschweig)

Dr. Stephanie Zloch

Wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte:

*Florian Aue
Anne-Kathrin Böker
Joanna Gondro-Lokaj
Hanna Grzempa
Susanne Nikonorow
Svetlana Recke
Swantje Schendel
Almut Stoletzki
Carolin Walter
Diana Winokur
Agnes Witkowski*

Arbeitsbereich »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«



42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47

2011 wurden – den Empfehlungen des Wissenschaftlichen Ausschusses folgend – der Arbeitsbereich »Globalisierung« und der Bereich »Bilder«, der sich mit Selbst- und Fremdbildern von Europa und muslimischen Gesellschaften beschäftigte, zusammengefasst. Unter dem Arbeitstitel »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung« finden die thematischen Schnittstellen stärker als bislang Berücksichtigung. Theoretische Ansätze der Globalisierungsforschung und Konzepte, die analysieren, wie Globalisierung zur Konstruktion und ebenso zur Auflösung von Grenzen beiträgt, flossen in die Entwicklung zahlreicher neuer Fragestellungen ein. Gebündelt sind diese vorerst in drei neuen Arbeitsfeldern. Mit der Einstellung eines neuen Arbeitsbereichsleiters Anfang 2012 wird das Konzept weiter entwickelt werden.

Das erste Arbeitsfeld »Verflüssigung von Grenzen und die Lokalisierung globaler Konzepte« untersucht Schulbuchinhalte und die schulische Praxis daraufhin, welchen Beitrag sie zur diskursiven Produktion von Globalisierung leisten. Die Frage, inwieweit ein »globales Gedächtnis« Einfluss auf lokale Erinnerungskulturen hat, steht dabei im Vordergrund.

Das zweite Arbeitsfeld befasst sich wissenschaftlich mit der »Produktion von Bildungsmedien«. Es analysiert die der Produktion vorangehenden Entscheidungs- und Aushandlungsprozesse. Gefragt wird dabei vor allem, ob und wie unterschiedliche Akteure auf internationale, zirkulierende Konzepte zurückgreifen.

Das dritte Arbeitsfeld »Ethnisch-religiöse Grenzbildungen« fragt nach dem Verhältnis zwischen Bildern des Eigenen und des Anderen in den Bildungsmedien christlich-europäischer und muslimisch-arabischer Gesellschaften.

Im Arbeitsfeld »Verflüssigung von Grenzen und die Lokalisierung globaler Konzepte« ist das Projekt »Kulturelle Deutungsmuster« (Barbara Christophe, Damira Umetbaeva, Maja Razmazde) angesiedelt. Mit Blick auf Georgien, Kirgisien und Litauen erforschte es Sozialismus-Repräsentationen in Schulbüchern und biographischen Erinnerungen von Geschichtslehrern auf Spuren globaler Diskurse und konnte nachweisen, dass beide Typen von Erinnerungsnarrativen unverkennbar von Ambivalenz geprägt sind. Schulbücher oszillieren regelmäßig zwischen einer Verurteilung des sowjetischen Sozialismus als Ausdruck von Fremdherrschaft und einer Anerkennung der UdSSR als effizientem Rahmen für erfolgreiches nachholendes »Nation Building« oder aufholende Modernisierung. Lehrer neigen nicht selten zur Konstruktion widersprüchlicher Selbstbilder, gerade wenn es um das eigene Verhältnis zum sozialistischen System geht. Sie beschreiben sich oft gleichzeitig als mutiges Opfer, naiver Verführter, gerissener Profiteur und weitsichtiger Analytiker der alten Ordnung. Darüber hinaus zeigen sie sich dann, wenn sie explizit argumentieren, oft bemüht, die Deutungsmuster der Schulbücher zu wiederholen. Wenn sie erzählen, unterlaufen und widerlegen sie diese Muster jedoch auch oft.

Das Projekt »Collective Heroes« (Samira Alayan) fragt mit Blick auf Deutschland und Israel danach, welche Rolle Heldenbilder heute noch in der schulischen Erziehung von jungen Menschen spielen. Erste Ergebnisse weisen darauf hin, dass die eher traditionellen Vorbilder aus Geschichte und Politik nur noch eine geringe Rolle in Schulbüchern spielen.

Das Kooperationsprojekt zu Bildungsstandards für den Geographieunterricht in den USA, Deutschland und China (Roderich Henry) hat mittlerweile einen Kriterienkatalog und erste Ergebnisse eines systematischen Vergleichs auf der Onlineplattform www.edumeres.net veröffentlicht. Erfolgreich beendet wurde weiterhin das Projekt »Changing portrayals of the nation in European textbooks« (Barbara Christophe), das in Kooperation mit dem an der Göttinger Universität ansässigen internationalen Projekt »Europäisierung, multiple Modernitäten und kollektive Identitäten – Religion, Nation und Ethnizität in einem erweiterten Europa« durchgeführt wurde. Kurz vor der Beantragung steht ein Projekt zu »Verhandlungen über Religion, Geschichte und Identität in Tatarstan zwischen Anpassung an globale Standards und lokalem Eigensinn« (Bahodir Sidikov). Darin geht es mit Blick auf den Geschichts- und Religionsunterricht im mehrheitlich islamischen Tatarstan als Bestandteil der Russischen Föderation um den Umgang mit Multikulturalität und Multikonfessionalität in schulischen Konzepten.

Im zweiten Arbeitsfeld »Produktion von Bildungsmedien« wurde 2011 das Projekt »1001 Idee. Muslimische Kulturen und Geschichte(n)« (Ayse Almila Akca, Gerdien Jonker, Felicitas Klingler, Inse Böhmig) abgeschlossen, das neues Wissen über islamisch geprägte Länder und Muslime in Europa für die Unterrichtspraxis generiert und vermittelt hat. Kurz vor dem erfolgreichen Abschluss steht weiterhin das Projekt »Bildungsmedien: Produktion, Praxis, Politik« (Felicitas Macgilchrist), das mit Hilfe der ethnographischen Diskursanalyse zeigen konnte, dass aktuelle kulturtheoretische Debatten zu »radikaler Demokratie« stellenweise bereits historische Darstellungen in neuen deutschen Schulbüchern beeinflussen. Das mittlerweile in die Feldforschungsphase eingetretene Projekt von Sabrina Keit zu amerikanisch und deutschen Lehrplankommissionen konnte mit

Blick auf letztere einen signifikanten Trend zur Informalisierung und Deideologisierung von Aushandlungsprozessen über die Inhalte von Lehrplänen feststellen.

Im Bereich »Ethnisch-religiöse Grenzziehungen«, dem dritten Arbeitsfeld, konnten 2011 insgesamt drei Projekte erfolgreich abgeschlossen werden. Zu den überraschenden Einsichten des Projektes »Mythos Kreuzzüge« (Ines Guhe) zählt die empirisch belegte Erkenntnis, dass je nach politischen und gesellschaftlichen Zielen unterschiedliche Kreuzzugsdarstellungen in deutschen und französischen Schulbüchern im 19. Jahrhundert eingebunden wurden. Legitimiert wurde damit nicht nur das kolonialistische Projekt einer zivilisatorischen und letztlich säkularen Mission, sondern auch die religiös fundierte Kritik an der Moderne. Auf breites öffentliches Interesse stießen die Ergebnisse des Projektes zu Islamdarstellungen in deutschen, österreichischen, französischen, englischen und spanischen Schulbüchern. Hier konnte unter anderem gezeigt werden, dass schulische Massenmedien immer noch zu einer undifferenzierten Darstellung des vornehmlich mit Rückständigkeit assoziierten Islams neigen.

Unter der Leitung eines neuen Leiters wird sich der Arbeitsbereich im kommenden Jahr strukturell konsolidieren und seine Forschungsausrichtung weiter vertiefen.

Drei Projekte im Arbeitsfeld »Ethnisch-religiöse Grenzziehungen« erfolgreich abgeschlossen

Breites öffentliches Interesse an den Ergebnissen einer Studie zu Islamdarstellungen in deutschen, österreichischen, französischen, englischen und spanischen Schulbüchern

Changing portrayals of the nation in European textbooks (1990 – 2010)

(Barbara Christophe)

Das gemeinsam mit Matthias König von der Universität Göttingen und in engem Austausch mit dem Arbeitsbereich »Europa« verfolgte und mittlerweile abgeschlossene Projekt ging der Frage nach, wie sich die seit der welthistorischen Wende von 1989 beschleunigten Prozesse der Europäisierung auf Repräsentationen kollektiver Identität in den relativ peripheren Gesellschaften Polens, Rumäniens, Griechenlands und der Türkei ausgewirkt haben. Der Fokus lag dabei auf der Untersuchung der Wechselwirkungen zwischen nationaler, religiöser und europäischer Identität. Analysiert und einem kontrastiven Vergleich unterzogen wurden in allen vier Ländern zwei Generationen von Geschichtsschulbüchern zur nationalen und europäischen Geschichte von der Antike bis in die Gegenwart. Gefragt wurde dabei jeweils nach dem Zusammenspiel zwischen religiöser, nationaler und europäischer Identität. Der Vergleich von unmittelbar nach der welthistorischen Zäsur von 1989 publizierten Büchern mit den aktuell verwendeten Exemplaren produzierte dabei insbesondere mit Blick auf Polen und die Türkei überraschende Ergebnisse. Der religiöse Faktor hat in der Schulgeschichtsschreibung beider Länder in den letzten 20 Jahren eindeutig an Gewicht gewonnen. Gleichzeitig lässt sich feststellen, dass die sichere Verankerung des nationalen Selbst in einer religiös fundierten Identität Schulbuchautoren in beiden Länder offenbar zu einer sehr viel kritischeren Sicht auf die nationale Geschichte befähigt. Zwar finden sich auch in den neueren griechischen und rumänischen Schulbüchern Spuren für eine stärkere Akzentuierung von Religion und Kirche. Allerdings setzt diese anders als in Polen und in der Türkei nicht derartig weitreichende Revisionen des nationalen

Fragen zur kollektiven Identität in Südosteuropa nach der welthistorischen Wende 1989

Selbstbildes in Gang. Dies scheint auch daran zu liegen, dass Religion und Kirche hier in den Traditionen eines byzantinischen Cäsaropapismus, wo das Staatsoberhaupt zugleich weltliche und geistliche Macht in sich vereint, kaum als eigenständiger und vom Staat unabhängiger Faktor gedacht werden.

Entwicklung und Transformation jemenitischer Bildungsmedien (1937 – 2010)

(Julia Förster)

Das Dissertationsprojekt erforscht im Rahmen einer historischen Längsschnittuntersuchung, wie sich Bildungsmedien geistes- und sozialwissenschaftlicher Unterrichtsfächer im Jemen seit den 1930er Jahren entwickelt haben. Mit Blick auf die Fragilität des jungen jemenitischen Nationalstaates, dessen Regierungen es niemals vollständig gelang, tribale, territoriale und konfessionelle Loyalitäten aufzubrechen, kommt Geschichts-, Geographie und Sozialkundebüchern eine elementare Rolle innerhalb der Konstruktion nationaler Identität(en) zu. Zugleich war die Herausbildung des jemenitischen Bildungswesens von Beginn an heterogenen globalen, translokalen Einflüssen jenseits des nationalstaatlichen Rahmens ausgesetzt. Durch die historische Analyse von Schulbüchern, Curricula



und staatlichen Bildungsdokumenten, ergänzt durch Experteninterviews, wird der Frage nachgegangen, welche Transformationsprozesse innerhalb der nationalen Wissensvermittlung stattgefunden haben und welche Rolle verschiedene globale Akteure und Konzepte hierbei spielen. Von Interesse ist hierbei vor allem die Frage, welche Deutungs- und Tradierungsmuster sich in den verschiedenen (teils sozialistisch, teils panarabisch, teils islamisch geprägten) Epochen erkennen lassen und inwiefern sich Indigenisierungs- oder Globalisierungstendenzen in den Bildungsmedien wiederfinden.

2011 wurde vornehmlich die im Jemen verfasste wissenschaftliche Literatur zur Curriculumsentwicklung analysiert. Dabei konnte gezeigt werden, dass abhängig von innen- sowie außenpolitischen Faktoren sowohl arabische als

auch nicht-arabische Staaten und Organisationen Einfluss auf das Bildungswesen nahmen. In den 1980er Jahren etwa sieht sich das nationale Bildungssystem mit äußerst heterogenen konkurrierenden Weltbildern konfrontiert: dem Marxismus-Leninismus, der durch Curriculumsberater aus der DDR vermittelt wird, außerdem Strömungen des Panarabismus sowie des islamischen Sozialismus. Die beiden Letzteren finden durch die Nutzung ägyptischer, syrischer, kuwaitischer und irakischer Schulbücher Eingang in das Bildungssystem. Weiterhin spielen ökonomische Konzepte eine Rolle, basierend auf der Humankapitaltheorie seitens der Weltbank als bedeutendem Geldgeber.

Das Bildungswesen im Jemen unter heterogenen globalen, translokalen Einflüssen jenseits des nationalstaatlichen Rahmens

Unterschiedliche internationale Akteure als Ideologie- und Geldgeber



Auszug aus einem jemenitischen Schulbuch

Zwischen globalem Isomorphismus und lokaler Diversifikation. Entwicklungen und Veränderungen deutscher und amerikanischer Lehrpläne für den Politikunterricht im Zeichen der Globalisierung

(Sabrina Keit)

Das Pomotionsprojekt rekonstruiert mit Blick auf die letzten 30 Jahre politische Entscheidungsprozesse in amerikanischen und deutschen Lehrplankommissionen für den Politikunterricht. Dabei fragt es insbesondere danach, wie sich veränderte gesellschaftliche Bedingungen in der globalisierten Postmoderne auf die Definition von relevantem Wissen auswirken.

2011 konnte die Feldforschung in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein, den beiden Ländern der deutschen Fallstudie, weitgehend abgeschlossen werden. In Interviews mit Experten in Schleswig-Holstein ging es im Wesentlichen um zwei Aspekte: Zum einen wurde untersucht, warum das Fach Politik hier erst in den neunziger Jahren und dann auch nur in Verbindung mit dem Teilbereich Wirtschaft eingeführt wurde. Zum anderen wurden verschiedene Akteure gebeten, aus ihrer Perspektive den Prozess der erst 2011 vollzogenen Umstellung der Lehrpläne von G9 und G8 im Fach Wirtschaft/Politik darzustellen. Dabei zeigte sich, dass es einen Trend zur Arbeit in kleinen, informellen Expertengruppen zu geben scheint, Interessengruppen wie Lehrerverbände werden erst danach in ein Anhörungsverfahren eingebunden.

Die Forschung in Nordrhein-Westfalen konzentrierte sich zunächst auf die Rekonstruktion der großen politischen Kontroverse der 1970er um die Inhalte der schulischen Politischen Bildung, in deren Zentrum die »Schörken-Kommission« stand. 2001 gab es erneut eine Debatte, als die bis dahin nur marginal modifizierten Richtlinien überarbeitet und von einer neuen Expertengruppe, der etwa Wolfgang Sander angehörte, komplett neu gefasst wurden. In Interviews mit Mitgliedern der beiden »Expertengenerationen« wurde versucht, Unterschiede und Gemeinsamkeiten hinsichtlich der Einstellungen und Herangehensweisen herauszuarbeiten und den Wandel sowohl auf Inhalts- als auch Akteursebene auszuleuchten.

Sabrina Keit hat 2011 erfolgreich einen Antrag beim DAAD gestellt, um Anfang 2012 für die notwendige Feldforschung in die USA reisen zu können. Gastgebende Institutionen für den sechsmonatigen Forschungsaufenthalt in den US-Bundesstaaten Virginia und Kalifornien sowie Washington D.C. sind die George Mason University in Virginia und die Stanford University in Kalifornien.



Fallstudien in NRW und Schleswig-Holstein zum Politikunterricht

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung: Dr. Susanne Kröhnert-Othman/PD Dr. Barbara Christophe

Dr. Samira Alayan
Dr. Peter Carrier
Julia Förster, M.A.
Ines Guhe, M.A.
Roderich Henryj
Sabrina Keit, M.A.

Dr. Felicitas Macgilchrist
Maja Razmadze, M.A.
Damira Umetbaeva, M.A.

Studentische Hilfskraft:
Antje Höhne

2. Kommunikation und Transfer



Die Abteilung Kommunikation und Transfer arbeitet zusammen mit der Abteilung Wissenschaft und der Bibliothek an der internen und externen Kommunikation des GEI. Sie sorgt für eine effiziente Vermittlung der Arbeitsergebnisse in Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit und verantwortet einen großen Teil der forschungsbasierten Infrastrukturleistungen, die das GEI in allen Abteilungen für die internationale Schulbuchforschung erbringt.

Für die Wissenschaft sind Infrastrukturen unerlässlich. Sie bilden die Voraussetzung für Forschung, ermöglichen neue wissenschaftliche Fragestellungen und Projekte. Sie aufzubauen, nachhaltig zu pflegen und ihre Ergebnisse in die Öffentlichkeit zu transferieren, sind zentrale Aufgaben der Abteilung »Kommunikation und Transfer«. Innovative Forschung zu betreiben – Forschung durch neuartige Infrastrukturen zu fördern – Forschung zu vermitteln: Diese drei Komponenten sind am Georg-Eckert-Institut eng miteinander verzahnt.

Die Basis bildet die Informationstechnik, die eine zuverlässige Verfügbarkeit der Arbeitsressourcen gewährleistet. Darauf setzen Informationsdienste auf, die vor allem über eine Vielzahl an Internet- und IT-basierten Serviceleistungen die wissenschaftliche Tätigkeit unter-

stützen. Sie fördern den nationalen und internationalen Austausch wissenschaftlicher Ergebnisse. Diesem Ziel dienen auch die Öffentlichkeitsarbeit und die Publikationen, die Wissenstransfer im Druck und zunehmend elektronisch und im Open Access ermöglicht. Das im Institut erworbene Wissen nachhaltig nutzbar zu machen, erfordert komplexe Transferleistungen. Hier unterstützen die Mitarbeiter der Abteilung »Kommunikation und Transfer« mit ihren professionellen Kompetenzen in der Informationsvermittlung.

Das Georg-Eckert-Institut arbeitet im Bereich der Infrastrukturleistungen, der Entwicklung von Qualitätskriterien sowie der nationalen und internationalen Vernetzung eng mit anderen Einrichtungen und Verbänden in- und außerhalb der Leibniz-Gemeinschaft zusammen. Es beteiligt sich zudem an den Diskussionen der Wissenschaftspolitik zur zukünftigen Entwicklung von Infrastrukturleistungen.

Allgemeine Entwicklung

Das Jahr 2011 stand einerseits im Zeichen der weiteren informationstechnischen Modernisierung, der Weiterentwicklung des Portals Edumeres.net sowie der strategischen Profilschärfung. Aufbau und Pflege von Informationsinfrastrukturen sowie die Betreuung elektronischer und gedruckter Publikationen stehen im Zentrum, um die Kernkompetenzen der Abteilung zu stärken und auszubauen. Dementsprechend wird die Öffentlichkeitsarbeit ab 2012 direkt der Institutsleitung zugeordnet und die neu ausgerichtete Abteilung ab 2012 unter dem Namen »Informationsmanagement und Publikationen« tätig sein.

Informationstechnik

Durch eine Sonderförderung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur konnten zum Jahresende 2010 die alten Speicherkapazitäten durch ein modernes und leistungsfähiges Fibre-Channel-SAN ersetzt werden. Die produktive Nutzung wurde im Lauf des Jahres 2011 realisiert.

Darüber hinaus konnte mit der weiteren Umsetzung von OPSI als Werkzeug zum Softwaredistributionsmanagement die Automatisierung von Standardprozessen erhöht und gleichzeitig die Versorgung der Mitarbeiter mit aktuellen Softwareversionen verbessert werden. Weiterhin wird die Ablösung der veralteten Telefonanlage vorbereitet. Intern wird die Telefonie künftig vollständig über »Voice over IP« umgesetzt. Damit verbunden ist eine Umstellung des Rufnummernschemas; die alten Rufnummern werden aber während einer längeren Übergangszeit erreichbar bleiben.

Der Anschluss des GEI an das Wissenschaftsnetz wurde 2011 vorbereitet, so dass sich die Nutzbarkeit von digitalen Dienstleistungen verbessern wird. Schon jetzt wurde im Vorgriff darauf der Dienst Eduroam eingeführt. Damit können sich Gäste und Nutzer aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen weltweit, die an Eduroam teilnehmen, sofort mit ihrer Heimat-Nutzerkennung am WLAN des GEI anmelden. Für die Mitarbeiter des GEI stehen die WLAN-Netze der Eduroam-Partner zur Verfügung.

Ein weiterer wichtiger neuer Schritt ist die Ausbildung am GEI. Im August 2011 wurde der Startschuss zur Berufsausbildung im GEI gegeben. Als erster Auszubildender wird Dennis Kamrad in den nächsten drei Jahren zum Fachinformatiker (Systemadministration) ausgebildet, 2012 wird die Bibliothek mit der Ausbildung eines Fachangestellten für Medien und Informationsdienste (FAMI) beginnen.

Informationsdienste

Im Jahr 2011 wurden die Internetangebote des GEI konsolidiert. Die Migration des Projekts »Deutschland und Frankreich auf dem Weg in ein neues Europa« »DeuFraMat« (www.deufraamat.de) wurde nach einer technischen und redaktionellen Überarbeitung zum Jahresende 2011 umgesetzt. Anfang 2012 wird das Portal freigeschaltet werden. Die im Kontext des von DFG und ANR geförderten Projektes »Europabilder« entstandene Website (www.europabilder.org) konnte fertiggestellt werden und wird in Kürze in den öffentlichen Betrieb gehen.

Die Online-Fassung des Verzeichnisses zugelassener Schulbücher ist als Datenbank zugelassener Schulbücher (DZS) in einer Beta-Version im Test und wird bald online im Portal »Edumeres.net« verfügbar sein.

Das Informations- und Kommunikationsportal »Edumeres.net« hat im Jahre 2011 entscheidende Schritte in Richtung eines virtuellen Knotenpunktes für die sowohl disziplinär wie auch international weit gestreute Fachcommunity getan. Dazu beigetragen hat ganz wesentlich die mit dem Portal verknüpfte Virtuelle Arbeits- und Forschungsumgebung (Virtuell Research Environment – VRE). Anlässlich eines vom Institut organisierten Workshops zu »Virtuellen Forschungsumgebungen in der Geschichtswissenschaft« ging diese im Februar 2011 offiziell in den produktiven Betrieb.

Edumeres.net als virtueller Knotenpunkt für die Fachcommunity

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Leipziger Buchmesse organisierte das GEI eine Podiumsdiskussion zum Thema »Vom Input zum Output – von Inhalten zu Kompetenzen«, bei der am 17. März 2011 namhafte Vertreter aus Wissenschaft, Bildungspolitik und Verlagswesen zusammenkamen. Simone Lässig diskutierte mit Frank Biewendt (Thü-



»Lehrbücher, wie wir sie derzeit haben, werden bald verschwunden sein.« (A. Gruschka)

ringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplangentwicklung und Medien), Wassilios Fthenakis (Didacta), Andreas Gruschka (Universität Frankfurt), Ralph Hartung (Hessisches Kultusministerium) und Preben Späth (European Educational Publishers Group) über die Auswirkungen der aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen auf Bildungsmedien und vor allem das Schulbuch. Die Veranstaltung bildete den Auftakt einer Kooperation zwischen dem GEI und der Buchmesse zur Verleihung des Preises »Schulbuch des Jahres«. Die Auszeichnung will dazu beitragen, die Entwicklung thematisch und didaktisch innovativer Schulbücher aller Fächer zu unterstützen. Zum ersten Mal wird der Preis 2012 während der Buchmesse verliehen. Weitere Informationen finden sich unter www.gei.de/schulbuchpreis.

Die Tradition der für ein breites regionales Publikum gedachten öffentlichen Vorträge wurde am 15. Juni mit einem Beitrag von Wulf Schmidt-Wulffen (Universität Hannover) fortgeführt. Sein Vortrag zum Rassismus in dem bekannten Kinderbuch »Zehn kleine Negerlein« und zum Rassismus heute sowie die damit verbundene Ausstellung mit Exponaten aus der persönlichen Sammlung des Referenten stießen auf großes Interesse der Teilnehmer.

Am 15. September stellten Simone Lässig, Susanne Kröhnert-Othman und Melanie Kamp eine GEI-Studie zur Darstellung von Islam und Muslimen in aktuellen westeuropäischen Schulbüchern auf einer Pressekonferenz im Auswärtigen Amt in Berlin vor. Obwohl angesichts der Aktualität des Themas ein reges Medieninteresse zu erwarten war, überstieg das Echo die Erwartungen deutlich. In kleinerem Rahmen – diesmal auf regionaler Ebene – fand im November der »Treffpunkt Bibliothek« statt, der ein interessiertes Publikum anzog.

Der 2010 in Kooperation mit der Verlagsgruppe Westermann erstmals verliehene »Eckert. Der Forschungspreis« wurde 2011 erneut ausge-

sprochen. Die Preisverleihung findet im Herbst 2012 in Anwesenheit der niedersächsischen Ministerin für Wissenschaft und Kunst Johanna Wanka statt. Mit dem Preis ehrt das GEI herausragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Bildungsmedienforschung.

Nach Gesprächen mit der Pressestelle der Leibniz-Gemeinschaft und anderen Leibniz-Instituten wurde 2011 ein Konzept für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Es bildet die Grundlage für die Arbeit der künftigen Stabsstelle und wird von dieser ab 2012 konkretisiert und umgesetzt.

Redaktion und Übersetzung

Jedes Jahr gibt das GEI eine Vielzahl von Titeln mit unterschiedlichem Format zu den Themenschwerpunkten des Hauses heraus. Begutachtete Monographien und Sammelbände erscheinen in »Eckert. Die Schriftenreihe« (V&R unipress), Aufsätze und Literaturberichte im »Journal of Educational Media, Memory, and Society« (JEMMS – Berghahn Journals Oxford/New York). Der Information einer breiteren Öffentlichkeit dient »Eckert. Das Bulletin«, das – wie »JEMMS« auch – zweimal jährlich erscheint, und natürlich unser Newsletter, die aktuellen Informationen auf unserer Homepage sowie unsere Pressemitteilungen.

Die multinationale Ausrichtung der Transfer- und Forschungsleistungen am GEI erfordert eine mehrsprachige redaktionelle Unterstützung durch international erfahrene wissenschaftliche Mitarbeiter. Ihre professionellen Übersetzungs- und Redaktionsarbeiten tragen entscheidend dazu bei, dass die GEI-Publikationen Nutzer in den anglophonen und frankophonen Teilen der Welt erreichen. Neben den Print-Publikationen werden die multilingualen Online-Angebote des GEI ebenfalls durchgehend inhaltlich erweitert und redaktionell mehrsprachig betreut.

In der »Eckert. Die Schriftenreihe« wurde 2011 Ryota Nishinos Monographie zu »Changing Histories: Japanese and South African Textbooks in Comparison (1945 – 1995)« veröffentlicht. Auf der Agenda für das kommende Jahr stehen sechs bis acht Publikationen; einige von ihnen wurden zum Jahresende 2011 bereits fertiggestellt – wie die beiden Hefte von »Eckert. Das Bulletin« Sommer (Ausgabe 9) und Winter (Ausgabe 10). Besonderes Augenmerk galt der Nachwuchsförderung am GEI sowie Gastbeiträgen zu aktuellen Themen: Im Heft 09 geht Heinz-Elmar Tenorth zum Beispiel dem »Standort und Potential der internationalen Sachbuchforschung« nach; in Heft 10 fragt Manfred Thaller: »Wie real ist die virtuelle Forschung?«

Im »Journal of Educational Media, Memory, and Society« erschien 2011 ein Sonderheft zum Thema »Teaching about Islam and the Muslim World. Textbooks and Real Curriculum«. Außerdem beschäftigte sich ein offenes Heft mit

Beiträgen zum Einfluss der orthodoxen Kirche auf das Lehrprogramm in Russland, mit politischer Partizipation in Norwegen, mit dem heimlichen Lehrplan in Südafrika, mit Schulbüchern in Syrien, Katalonien und Kanada sowie zwei Beiträgen über Museen als Bildungsorte.

Aus aktuellem Anlass – die Empfehlungen zur Erarbeitung eines Deutsch-Polnischen Geschichtsbuches sollen publiziert werden – wurde ein Konzept für eine neue Reihe Eckert. Expertise erarbeitet. Sie wird in Ergänzung zu »Eckert. Die Schriftenreihe« die Transferleistungen des Hauses über die Publikation von Gutachten, Empfehlungen, Berichten oder populärwissenschaftlichen Studien einem breiteren Publikum vorstellen.

Professionelle Übersetzungs- und Redaktionsarbeiten bei GEI-Publikationen für Nutzer in den anglophonen und frankophonen Teilen der Welt

Vortrag zum Rassismus in dem bekannten Kinderbuch »Zehn kleine Negerlein« und zum Rassismus heute für die breite regionale Öffentlichkeit



Das Redaktions- und Übersetzungsteam: Verena Radkau, Wendy Anne Kopisch, Roderich Henjry und Peter Carrier

Modernisierung der IT-Infrastruktur

(Detlef Krummel, Robert Strötgen)

Die stark wachsende Mitarbeiterzahl des GEI und der rasant ansteigende Datenumfang haben die alten Server-Infrastrukturen an ihre Grenzen stoßen lassen. In der Folge waren eine rasche Umsetzung der bereits im IT-Konzept geplanten Virtualisierung und die Beschaffung der dafür notwendigen Hardware erforderlich. Deren Erwerb wurde durch eine Sonderförderung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur zum Jahresende 2010 ermöglicht. Die schrittweise Inbetriebnahme erfolgte im Jahresverlauf 2011, wodurch die Dienstqualität deutlich verbessert wurde. In einem ersten Schritt wurde der beengte Serverraum im Haupthaus baulich vergrößert und damit Platz für zusätzliche Hardware geschaffen. Außerdem wurde für die Modernisierung der IT-Infrastruktur ein Konzept erstellt.

Für das Storage Area Network (SAN) mit Fibre-Channel-Vernetzung und deren Spiegelung wurden zwei EMC AX4-5-Speichergeräte sowie je zwei redundante Brocade-FC-Switches für das Haupthaus und für die Spiegelung im Nebenhaus beschafft. Die Anbindung der Spiegelung erfolgt durch die vorhandene Lichtwellenverkabelung zwischen beiden Gebäuden.

Zwei bereits vorhandene Virtualisierungsserver (IBM x3550 M3) wurden mit Fibre-Channel-Host-Adaptoren des SAN versehen, zwei weitere identische Server zusätzlich beschafft. Von diesen wurde einer im Nebenhaus als Backup-Server (das heißt sowohl Management der regelmäßigen Backups auf die Bandlaufwerke »Quantum Scalar i40 Library« als auch Notfall-Server für den Betrieb virtueller Maschinen bei schwerwiegenden Störungen im Haupthaus) eingerichtet. Die Server werden über GigaBit-Switches an das LAN angebunden.

Die Server wurden entsprechend der Open-Source-Orientierung des GEI mit dem Linux-Betriebssystem RHEL 6 ausgestattet und auf dieser Basis mit der aktuellen Version der KVM-Virtualisierung sowie dem RH-Cluster-Manager versehen. Der RH-Cluster-Manager sorgt dafür, dass bei Ausfall eines der Virtualisierungsserver ein anderer sofort automatisch den Betrieb der virtuellen Maschinen übernimmt. Die bereits vorab virtualisierten Server wurden auf die neuen SAN-Speichergeräte migriert.

Mit der Umsetzung konnte die Qualität und Stabilität der IT-Dienste im GEI wieder auf ein hohes Niveau gebracht werden. Durch Virtualisierung und zusätzlich angelegte Redundanzen zentraler Dienste und Hardware werden Ausfallzeiten minimiert. Mit der für 2012 anstehenden Anbindung an das Wissenschaftsnetz wird diese IT-Infrastruktur künftig nicht nur für interne Dienste, sondern auch verstärkt für die externen nutzerbezogenen digitalen Forschungsinfrastrukturen des GEI eingesetzt.



Das IT-Team des GEI: Dennis Kamrad, Ferdinand Linnenberg, Toralf Gläß, Robert Strötgen und Detlef Krummel (v.l.n.r.)

Journal of Educational Media, Memory and Society (JEMMS)

(Peter Carrier, Wendy Anne Kopisch)

Die Zeitschrift »Journal of Educational Media, Memory and Society« (JEMMS) ist als Nachfolgerin der Zeitschrift »Internationale Schulbuchforschung/International Textbook Research« im Frühjahr 2009 eingeführt worden und erscheint seitdem zweimal jährlich bei Berghahn Journals. In Ergänzung zu den traditionellen Ansätzen der Schulbuchforschung, wie etwa der komparativen Schulbuchanalyse und Methoden aus der Vorurteilsforschung und der Fachdidaktik, widmet sich JEMMS kollektiven Erinnerungen und Raumkonzepten, Fragen der Produktion von Wissen, Repräsentationen von Selbst- und Fremdbildern sowie Prozessen der ethnischen, nationalen, regionalen, religiösen, geschlechtsbezogenen und institutionellen Identitätsbildung.

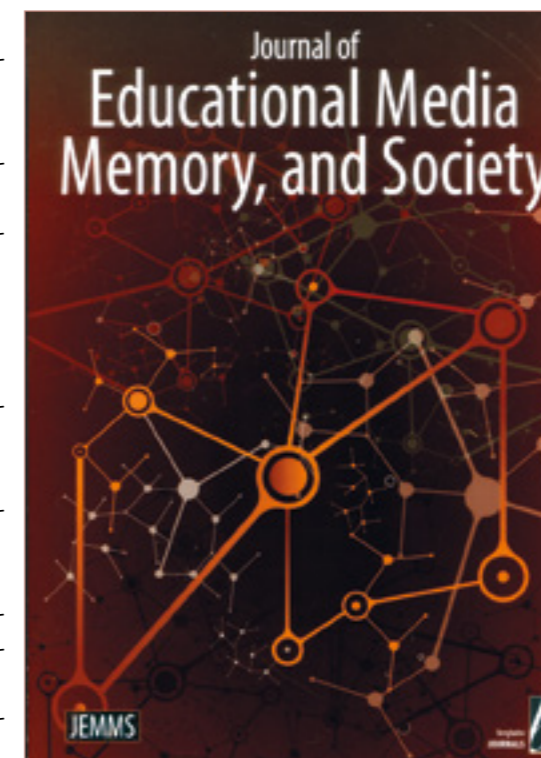
Mit einer Mischung aus themengebundenen und offenen Heften hat sich die Zeitschrift als Organ der internationalen Bildungsmedienforschung etabliert, das neue thematische Impulse vermittelt als auch aktuelle Forschungsthemen widerspiegelt. Darüber hinaus hat sich der Gegenstandsbereich der Zeitschrift über das Schulbuch hinaus auf andere schulrelevante Bildungsmedien erweitert. Seit dem ersten Themenheft zu »Teaching and Learning in a Globalising World« (Frühjahr 2009) wurden Artikel nicht nur zu Schulbüchern und Lehrplänen, sondern auch zu biographischen Erzählungen, Internetblogs, spielerischer Raumerfahrung, Atlanten und Museen veröffentlicht. In weiteren Themenheften werden sich Autoren 2012 und 2013 mit innovativen Ansätzen der Museums- und Bildungsfilmforschung auseinandersetzen.

Die Redaktion sichert stets hohe wissenschaftliche und redaktionelle Qualität. Alle eingereichten Artikel, die den Grundvoraussetzungen entsprechen, werden einem Begutachtungsverfahren (double blind) unterzogen; die Endredaktion

führen erfahrene englische Muttersprachler durch. Die Zeitschrift erfreut sich eines ständig wachsenden Interesses in der internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft, die Zahl der eingereichten Beiträge steigt seit 2009 konstant. Die Aufsätze erscheinen hauptsächlich auf Englisch, teilweise aber auch in deutscher und französischer Sprache.

Dank des Engagements des Berghahn-Verlags hat die Zeitschrift bereits einen guten Ruf in der kulturwissenschaftlich orientierten Bildungsmedienforschung, aber auch im Bereich der Erinnerungsforschung gewonnen. Die Nutzung befindet sich momentan dank der zunehmend digitalen Verfügbarkeit im Umbruch: Obwohl die Abonnements der Papiaerausgabe konstant bleiben, wenden sich immer mehr Leser der Online-Ausgabe zu. Die Zeitschrift wird von den thematisch relevanten Bibliotheken in und außerhalb Deutschlands abonniert.

Weitere Informationen: www.gei.de/publikationen



Zeitschrift JEMMS gut positioniert in der kulturwissenschaftlich orientierten Bildungsmedienforschung und in der Erinnerungsforschung

Anpassung der Server-Infrastrukturen des Instituts an den gestiegenen Datenumfang und die neuen digitalen Dienstleistungen

Edumeres.net

(Andreas L. Fuchs, Robert Strötgen,
Roderich Henrj, Sylvia Brink)

Edumeres.net ist ein Informationsportal, das die Bildungsmedienforschung international vernetzt.

Mit der Überführung der Virtuellen Arbeits- und Forschungsumgebung (VRE) aus dem öffentlichen Testbetrieb in den produktiven Betrieb ist ein einsatzfähiges Set an virtuellen Werkzeugen für unterschiedliche Arbeits- und Forschungskontexte geschaffen worden. Es eignet sich insbesondere für überregionale Verbundvorhaben in der (internationalen) Bildungsmedienforschung, weil so die wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung im Netz abgebildet und die gewonnenen Ergebnisse transparent und nachhaltig abgesichert werden können.

In der Rubrik »Informationen« wurden kontinuierlich aktuelle Meldungen sowie Veranstaltungen aus der Bildungsmedienforschung erfasst, redaktionell bearbeitet und eingestellt. Im Publikationsmodul, das unter der Dachmarke »Eckert.xxx« Einzelbeiträge, Themendossiers,

Konferenzberichte und -dokumentationen sowie Schulbuchrezensionen und -analysen enthält, stehen inzwischen alle eingestellten Veröffentlichungen als Dokumente zum Download im Open Access bereit. Bei den von Wissenschaftlern und Lehrern sowie Lehramtsstudierenden und Schülern verfassten Schulbuchrezensionen standen im Jahre 2011 vor allem Beiträge aus studentischen Seminarprojekten im Vordergrund. Ab 2012 wird eine Fachdidaktikerin die Verantwortung für das Rezensionsprojekt übernehmen – mit dem Ziel, die Rezensionen fachlich und quantitativ ausbauen zu können.

Seit Anfang des Jahres verschlagwortete das Redaktionsteam nach und nach die auf »Edumeres.net« befindlichen Beiträge und VRE-Projekte. Auch für die Nutzer besteht die Möglichkeit, Schlagwörter zu vergeben, so dass neben den Redaktions- auch Nutzerschlagwortlisten auf der jeweiligen Beitragsseite zu finden sind. Hier ergänzen sich die Vorteile einer kontrollierten redaktionellen Inhaltsschließung mit denen eines freien Nutzer-Taggings, das im Web 2.0 Verbreitung gefunden hat.

Neben der erweiterten Verstetigung und verbesserten Erschließung der Informationen und Publikationen sowie der Vernetzung der Fachcommunity über eine Expertendatenbank wird die VRE auch im kommenden Jahr ein Entwicklungsschwerpunkt für Edumeres.net bleiben. Für die erforderlichen Entwicklungs- und Erprobungsarbeiten unter realen Bedingungen wurde ein (Weiter-)Förderantrag bei der DFG eingereicht. Eine Hauptaufgabe dabei ist es, das bisherige Toolset noch näher an die Bedürfnisse der Nutzer anzupassen und es durch weitere Werkzeuge (zum Beispiel gemeinsame Verwaltung von Literaturhinweisen) zu ergänzen. Zudem sollen generische Dienste/Services – zum Beispiel für die Texterstellung und -bearbeitung – auf ihre Anbindungsmöglichkeiten über Schnittstellen hin überprüft und gegebenenfalls implementiert werden. Als ein Ergebnis dieser Arbeiten wird eine umfassende Distributionsversion angestrebt, die eine einfache Nachnutzung der entwickelten Software-Module und -Konfigurationen ermöglicht.

»Edudata«, das Informationen zu Bildungs- und Schulbuchsystemen aus aller Welt zusammenstellt, wird ab 2012 unter dem Dach von Edumeres.net einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Weitere Informationen: www.edumeres.net



Auf dem Onlineportal Edumeres.net werden auch Rezensionen von Schulbüchern veröffentlicht



Edumeres.net ist ein Informations- und Kommunikationsportal, das die Bildungsmedienforschung international vernetzt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung:
Robert Strötgen, M.A., Dipl.-Inf.-Wiss.

Dr. Peter Carrier
Andreas L. Fuchs, Dipl. theol.
Roderich Henrj
Dr. Wendy Anne Kopisch
Detlef Krummel, Dipl.-Ing.
Isabelle Quillévére-Eberle, M.A.
Verena Radkau, M.A.
Kathleen Reiß, M.A.

Wissenschaftliche und studentische
Hilfskräfte:
Sylvia Brink
Anna Elisabeth Gehl
Toralf Gläß
Tanja Hesse
Corinna Kausmann
Dennis Schilling

Auszubildender: Dennis Kamrad
Langzeitpraktikanten: Christian Draheim,
Finn Geffers

3. Bibliothek



Allgemeine Entwicklung

Die Forschungsbibliothek des Georg-Eckert-Instituts stellt in ihren Räumen die weltweit größte Sammlung internationaler Schulbücher der Fächer Geschichte, Geographie, Politik/Sozialkunde und Deutsch bereit. In Verbindung mit einem umfangreichen Bestand an wissenschaftlicher Literatur schafft sie für Forscher zahlreicher Disziplinen ideale Voraussetzungen für vergleichende Studien zum Medium Schulbuch. Nutzer sind neben Wissenschaftlern Schulbuchautoren, Lehrer, Studenten und Journalisten.

Als Sondersammelgebietsbibliothek der DFG und als Schulbuchzentrum des Europarats befindet sie sich auf dem Weg zu einer Forschungsbibliothek, die ihren Nutzern sowohl traditionelle als auch digitale Angebote in hoher Qualität bietet. 2011 konnte sie sich stärker als je zuvor auf die Initiativen konzentrieren, die diesen hybriden Charakter der Bibliothek weiter stärken: Dies betrifft zum einen GEI-Digital; ein DFG-gefördertes Projekt zur Digitalisierung von Schulbüchern. Zum anderen unterstützt die DFG im Rahmen der »Förderung herausragender Forschungsbibliotheken« das GEI seit Oktober 2011 in dem Vorhaben, Infrastruktur und Informationsangebot zeitgemäß auszubauen. Die Aufnahme in dieses Programm versteht die Bibliothek als Anerkennung bisheriger Leistungen und zugleich als großen Ansporn, ihr Profil als Knotenpunkt für die internationale Bildungsmedienforschung weiter zu schärfen und nachhaltig attraktive Bedingungen für Wissenschaftler vor Ort zu schaffen.

Die Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft spielte auch für die Arbeit der Bibliothek 2011 eine große Rolle. Sie baute ihre Kontakte zu den Bibliotheken anderer Leibniz-Einrichtungen aus und brachte sich in verschiedene Arbeitskreise ein. Die mit der Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft verbundene Einführung von Programmbudgets als neuem Steuerungsinstrument hat eine fruchtbare Diskussion zur Qualität und Quantität der Bibliotheksangebote angestoßen.

Vorbereitet wurde außerdem die Besetzung der Abteilungsleitung mit einem wissenschaftlichen Bibliothekar. Damit sollen die Forschung mit den Bibliotheksbeständen befördert und die nationalen und internationalen Kontakte zu Bibliotheken und Forschungseinrichtungen intensiviert werden. Im Jahr 2011 wurden die Voraussetzungen geschaffen für die Ausbildung von Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek am GEI; ab 2012 wird damit auch die Bibliothek in die Nachwuchsförderung einsteigen.

Bestandsaufbau

Da deutsche Schulbücher im Bereich Geschichte und Gesellschaft bereits vollzählig gesammelt werden, besteht das Hauptanliegen der Bibliothek darin, den Bestand an internationalen und besonders europäischen Schulbüchern zu ergänzen und auszubauen. Als hilfreich hat sich dabei das Engagement der 2010 gegründeten Bibliothekskommission erwiesen: Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen beraten die Bibliothek bei Neuanschaffungen, geben Empfehlungen für den Auf- und Ausbau von Fachgebieten und achten gleichzeitig auf einen kohärenten Bestandsaufbau.

Nachdem die Forschung im GEI schon seit einigen Jahren daran interessiert gewesen war, die Fächer Religion und Werteerziehung beziehungsweise Ethik in die Sammlung der Bibliothek einzubeziehen, konnte Ende 2011 nun der Startschuss zu einer Bestandserweiterung gegeben werden. Zunächst wurden dafür das Erwerbungsprofil und die Bibliothekssystematik ergänzt. Ab 2012 wird eine wachsende Zahl Religions- und Ethikbücher zur Verfügung stehen.

Wie Ausleihe und Katalogisierung organisiert das GEI seit Beginn des Jahres 2011 auch den Erwerb von Medien über den Gemeinsamen Bibliotheksverbund GBV – mit Hilfe der Bibliothekssoftware Pica (Modul ACQ). Damit ist die Umstellung auf die Programmpakete des GBV abgeschlossen. Nun läuft der gesamte Geschäftsgang der Medien, vom Erwerb bis zur Ausleihe, über den GBV.

Im Unterschied zu vielen anderen Forschungs- und Spezialbibliotheken bietet die Bibliothek des GEI auch die Ausleihe für einen großen Teil ihres Bestandes an. Um Ausleihe und Erwerbung zu vereinfachen, wird 2012 eine neue Version des lokalen Bibliothekssystem (LBS 4) eingeführt werden. Im vergangenen Jahr hat die Bibliothek dafür die entscheidenden Vorbereitungen in Zusammenarbeit mit dem GBV getroffen: So kann das Ausleihsystem ohne spezielle Vorkenntnisse bedient werden und die Ausleihe wird vereinfacht.

In den kommenden Jahren steht auch der Ausbau der Bibliothek selbst an. Seit langem stößt sie räumlich an ihre Grenzen; für den geplanten Erweiterungsbau hat die Bibliothek den erheblichen Platzbedarf für Medien-Neuerwerbungen bis zum Jahr 2040 kalkuliert.

Bekanntmachung und Nutzung GEI-Digital

Das 2009 gestartete Projekt »GEI-Digital« hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schulbücher zu digitalisieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dabei werden in einer ersten Phase die Geschichtsschulbücher aus der Kaiserzeit digitalisiert. Der Schwerpunkt lag 2011 auf der Digitalisierung von externen Beständen. Zahlreiche Bibliotheken wie die Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz (SBB-PK), die Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) des Deutschen Instituts für internationale

Pädagogische Forschung und die Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig (DNB) haben das Projekt »GEI-Digital« mit umfangreichen Leihgaben unterstützt, um diese umfassende digitale Sammlung von Geschichtsschulbüchern zu ermöglichen. Bis zum Jahresende waren 1.300 Bände aus allen Schulformen und -stufen online verfügbar. Außerdem wurde die Sichtbarkeit von »GEI-Digital« durch die Integration ins Zentrale Verzeichnis Digitalisierter Drucke (ZVDD) und in Europeana deutlich vergrößert. Ein Auswahlverzeichnis mit wissenschaftlicher Literatur zu Schulbüchern im Deutschen Kaiserreich ergänzt die digitale Sammlung.

Ab 2012 sollen im Rahmen eines bei der DFG beantragten Folgeprojekts rund 2100 Schulbücher für Geographie, Realien- und Staatsbürgerkunde, die vor 1919 erschienen sind, und Geschichtsbücher aus der Zeit vor 1871 digitalisiert werden. Neu ist außerdem die geplante virtuelle Integration von bereits digitalisierten Schulbüchern anderer Anbieter. Damit stellt »GEI-Digital« der Wissenschaft eine fundierte Quellensammlung zur Verfügung, die neue Impulse auf dem Gebiet der vergleichenden historischen Bildungsmedienforschung ermöglicht.

GEI-DZS (Datenbank der zugelassenen Schulbücher)

Bisher gab es für die Liste aller zugelassenen Schulbücher ein Verzeichnis. Um eine flexible Suche zu ermöglichen und die Informationen auf moderne und nachhaltige Weise aufzubereiten, wurde die Datenbank »GEI-DZS« entwickelt. Nach intensiver – und technisch anspruchsvoller – Vorbereitung, wird »GEI-DZS« 2012 im Portal Edumeres.net bereitgestellt und regelmäßig aktualisiert werden.

Die vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) bereitgestellte FIS'-Bildung Literaturdatenbank ist die

¹ Fachinformations-System

Bis Ende 2011 werden 1300 Schulbücher digitalisiert und online verfügbar

Fundierte Quellensammlung für die vergleichende historische Bildungsmedienforschung

wichtigste Informationsquelle für Literatur zum Bildungswesen. Die GEI-Bibliothek meldet dafür regelmäßig neue Titel aus dem Bereich der Bildungsmedienforschung, so dass sich die Sichtbarkeit der Bibliothek in der Fachwelt erhöht.

Die Nutzung vor Ort und die Online-Nutzung konnten in den letzten Jahren stabilisiert beziehungsweise leicht gesteigert werden. Sicherlich haben dazu auch die steigende Bekanntheit

des Instituts und die Bemühungen der Bibliothek um eine aktive Öffentlichkeitsarbeit beigetragen. Im Rahmen der Aktionswoche »Treffpunkt Bibliothek« des Deutschen Bibliotheksverbands hat die Bibliothek erstmals eigene Veranstaltungen am GEI angeboten, die auf großes Interesse beim Publikum stießen.

Die Bibliothek in Zahlen

Ausgaben für Neuerwerbungen und Buchbinderbedarf.....58.488 €
Davon aus Drittmittelprojekten 8.058 €

Bestandsentwicklung 2011

Bestand	Schulbücher und Lehrpläne		Wissenschaftliche Literatur		Zeitschriften		Medien gesamt
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	
Neuzugänge	2.435	1.910	973	1.434	142	76 ¹	3.420
Davon: Kauf	954	933	655	841	78	45	1.819
Davon: Tausch/ Geschenk	1.481	977	318	593	64	31	1.601
Ausgetragen	-864	-565	-48	-33	0	0	-598
Gesamtbestand	170.859	172.204	56.952	56.952	14.497	14.573	245.130

¹ Wegen der softwarebedingten Umstellung der Zählweise werden Zeitschriftenbände teilweise erst im Folgejahr gezählt.

Der Gesamtbestand hat sich auf 245.130 Medien erhöht. Hervorzuheben sind außerhalb des Buchhandels erschienene Veröffentlichungen zum Bildungswesen aus aller Welt, die aus den Beständen der aufgelösten Bonner Bibliothek der Kultusministerkonferenz stammen.

Mit 32 aktuellen Schulbüchern wurde Kambodscha als 160. Land in die Schulbuchsammlung aufgenommen. 28 seltene historische jüdische Bildungsmedien konnten erworben werden. 132 Bände wurden mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes an Tauschpartner im Ausland versandt, vor allen Dingen nach Russland, Ungarn und China.

In der Katalogdatenbank wurden 11.303 neue Titel erfasst (2010: 8.171). 1.374 elektronische Ressourcen im Fernzugriff sind katalogisiert worden; wie im Vorjahr handelt es sich überwiegend um Titel aus dem Projekt »GEI-Digital«, aber auch Lehrpläne und Schulbuchanalysen, die inzwischen häufig nur noch online erscheinen. 312 überwiegend deutsche Lehrpläne wurden neu katalogisiert. Auch das Datenbankinformationssystem (DBIS) wurde kontinuierlich um ausgewählte Datenbanken erweitert. Es bietet Zugriffsmöglichkeiten auf 2.888 (2010: 2.467) Datenbanken, davon 42 von der DFG geförderte Nationallizenzen. Die Zahl der Ausleihen hat

sich seit Einführung der elektronischen Ausleihe für alle Nutzergruppen stabilisiert auf 16.272.

Die Gesamtzahl der Besucher ist 2011 von 4.853 im Vorjahr auf 5.678 angestiegen. 22.984 Personen (2010: 21.043) aus 159 Ländern (2010: 144) riefen 31.488 Mal (2010: 27.250 Mal) die Internetseiten der Bibliothek auf. 560 individuelle Anfragen wurden qualifiziert beantwortet. 5.678 Besucher kamen 2011 in die Bibliothek, 195 für einen Forschungsaufenthalt. Besonders hoch war die Zahl der Personen, die an insgesamt 40 Führungen für unterschiedliche Zielgruppen (Konferenzbesucher, Studierenden- und Schülergruppen, interessierte Öffentlichkeit) in der Bibliothek teilnahmen.

1.711 Bände wurden in der Buchbinderei gebunden oder repariert.

DFG fördert Ausbau der Forschungsbibliothek

(Anette Uphoff, Jessica Drechsler, Kerstin Schatzenberg, Robert Strötgen, Ruven Wolff)

Um die Bibliothek weiter auszubauen, wurde bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft ein Antrag gestellt, der 2011 im Rahmen der »Förderung herausragender Forschungsbibliotheken« für drei Jahre bewilligt wurde. Dabei soll die internationale Ausrichtung gestärkt werden; es kommen neben den Bildungsmedien als Primärliteratur verstärkt auch Quellen in den Blick, die Aufschluss über die institutionellen Rahmenbedingungen geben wie zum Beispiel Lehrpläne. Als zentrale Produkte des Projekts sind vorgesehen: eine der Forschungsentwicklung angepasste optimierte Schulbuchsystematik, ein korrespondierendes zweisprachiges Rechercheinstrument (deutsch-englisch) und eine lokal installierte Curricula Workstation.

Katalogisierung

Das Ziel der Katalogisierung ist der Nachweis aller im GEI vorhandenen Schulbücher der Social Studies aus 160 Ländern im Online-Katalog OPAC, so dass man über das Internet einheitlich im Gesamtbestand der Bibliothek recherchieren kann. Der wichtigste Schritt dahin wurde bereits 2007 gemacht mit dem Beitritt zum Gemeinsamen Bibliotheksverbund GBV. Über diesen ist ein Großteil der Bibliotheksbestände online recherchierbar. 13.000 Bände aus europäischen Ländern, die bis jetzt nur im Kartenkatalog verzeichnet sind, werden jetzt online erfasst. So werden Schulbücher aus Skandinavien bereits Anfang 2012 im OPAC zu finden sein, bis Ende 2012 auch Lehrwerke aus den Beneluxländern und Südeuropa. 11.000 außereuropäische Bücher werden neu aufgenommen – mit einer Vielfalt an Sprachen und Alphabeten, die selten in einer Bibliothek zu finden sind. Im Rahmen der DFG-Förderung wird es nun möglich, diesen stark nachgefragten Bestand in angemessener Weise zu erschließen. Ende 2013 wird man Schulbücher aus Japan, China, Indien und vielen weiteren asiatischen und afrikanischen Ländern im OPAC recherchieren können.

Die Katalogisierung geht einher mit einer Optimierung der Schulbuchsystematik. Daraus soll schließlich ein deutsch-englisches Recherchetool für die gesamte Schulbuchsammlung hervorgehen, was den internationalen Charakter der Bibliothek verstärken wird.

Curricula Workstation

Mit der »Curricula Workstation« werden deutsche und internationale Lehrpläne der Fächer Geschichte, Geographie, Sozialkunde/Politik und Religion/Ethik in einer Datenbank archiviert und mittels einer lokal installierten digitalen Arbeitsstation bereitgestellt werden. Dass man nicht nur nach Schulbüchern, sondern auch nach Lehrplänen flexibel recherchieren kann, war den Wissenschaftlern ein wichtiges Anliegen. Über die

Förderung des Ausbaus durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Datenbank werden den Forschern diese wichtigen Kontext-Informationen, die sonst schwer zugänglich sind, bequem zur Verfügung stehen.

Bislang sind die aktuellen Lehrpläne deutscher Bundesländer sowie bestimmter europäischer oder auch außereuropäischer Staaten zwar teilweise für reine Informationszwecke online recherchierbar, jedoch fehlt es weitgehend an einer wissenschaftsgerechten Sammlung, Erschließung, forschungsadäquaten Recherchierbarkeit und Archivierung dieser Materialien. Insbesondere für den Aufbau der Sammlung internationaler Lehrpläne ist eine hohe Sprachkompetenz beziehungsweise die Kooperation mit Wissenschaftlern erforderlich, um die Lehrpläne zu erwerben und eine ausreichende Erfassung leisten zu können.

Das Projekt steht auf zwei Säulen. Zum einen entsteht ein Informationssystem mit einer benutzerfreundlichen Rechercheoberfläche. Zum anderen werden parallel die Lehrpläne für die »Curricula Workstation« recherchiert, gesammelt, erschlossen und archiviert.

Das Informationssystem wird dem Nutzer den Zugriff auf die Lehrpläne über eine komfortable Suchoberfläche bieten. Dabei sollen eine strukturierte Suche, eine Freitext-Suche (für verfügbare elektronische Volltexte) und Browsing eine schnelle Recherche ermöglichen. Um einen einfachen und intuitiven Zugang zu den Lehrplänen anbieten zu können, spielt die Benutzerfreundlichkeit eine wesentliche Rolle bei der Konzeption. Zusätzlich sorgt ein klar definiertes Anforderungsprofil dafür, dass ein passendes Speicher- und Archivierungskonzept für die »Curricula Workstation« erarbeitet werden kann. Für die Langzeitarchivierung der gesammelten Lehrpläne wird zudem eine Anbindung an den geplanten Dokumentenserver des GEI vorbereitet.

Welche curricularen Materialien und Quellen für die internationale Schulbuch-, Lehrplan- und Curriculumforschung besonders wichtig sind, wird gemeinsam mit den Forschern bestimmt. Daraus wird, in Abstimmung mit dem Erwerbungskonzept der Bibliothek, das »Sam-

melprofil« für die »Curricula Workstation« erstellt. Die Recherche und anschließende Klärung der urheberrechtlichen Fragen hinsichtlich der Sammlung und Archivierung der Lehrpläne ist ein weiterer notwendiger Schritt auf dem Weg zu einem nachhaltigen Service. Daneben muss ein Konzept für die umfassende und tiefe Erschließung der Lehrpläne erarbeitet werden. Ferner wird, um die Pflege und Aktualität der Workstation zu gewährleisten, ein tragfähiges Aktualisierungskonzept erstellt.

Auf diese Weise entsteht am GEI ein einmaliges Angebot, das der Schulbuchforschung erstmalig Lehrpläne in optimaler Weise zur Verfügung stellt. Das Projekt markiert einen weiteren Schritt im Rahmen der Entwicklung zur hybriden Forschungsbibliothek.



Beim Tag der offenen Tür »Treffpunkt Bibliothek« wurden »Fibelseiten zum Mitnehmen« angeboten

Bessere Erschließung der Bestände

Aufbau einer Curricula-Workstation mit Zugang zu deutschen und internationalen Lehrplänen



In der Forschungsbibliothek stehen Bücher aus 160 Ländern der Welt bereit

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Geschäftsführende Leitung: *Anette Uphoff, Dipl.-Bibl.*

Brigitte Depner, Dipl.-Bibl.
Jessica Drechsler, M.A.
Kirsten Gerdes
Rotraut Gollwitzer (ehrenamtl.)
Renata Gröger-Kania, M.A.
Ulrike Hinz
Sebastian Klaes, Dipl.-Bibl.
Roland Krysl
Hanna-Luise Lass, Dipl.-Bibl.
Ulrich Pramme
Kerstin Schattenberg, Dipl.-Bibl.

Christiane Schmidt, Dipl.-Bibl.
Silke Schubert, Dipl.-Bibl.
Michaela Wetzels
Ruven Wolff, Dipl.-Bibl.

Studentische Hilfskräfte:

Lena Grotjahn
Jana Heidrich
Sarah Klein
Sarah Schönau
Julia Tschorn

4. Verwaltung



Verwaltung: Haushalt; Personal; Räumlichkeiten, Infrastruktur. . . 62 63

Haushalt

Mit Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft zum 1. Januar 2011 wird das GEI zu 50 Prozent durch den Bund und zu 50 Prozent durch die Länder nach dem Königsteiner Schlüssel finanziert. Dabei übernimmt Niedersachsen als Sitzland einen Finanzierungsbetrag von 25 Prozent. Per Saldo standen dem GEI im Haushaltsjahr 2011 die nachstehend gelisteten Einnahmen zur Verfügung. Ebenfalls dargestellt sind die jeweiligen Summen der verausgabten Beträge.

Eine wichtige Aufgabe der kommenden Jahre wird es sein, den aus den evaluationsbedingten Empfehlun-

gen des Wissenschaftsrates resultierenden monetären Zusatzbedarf in den jeweiligen institutionellen Haushaltsveranschlagungen zu verstetigen und so die vom Kuratorium gebilligte mittelfristige Personal- und Finanzplanung des GEI umzusetzen.

Der Verein der Freunde und Förderer des GEI hat die Arbeit des Instituts im Jahre 2011 nicht nur ideell, sondern weiterhin auch finanziell erheblich (mit ca. 20.000 €) unterstützt. Insbesondere wurde hiermit im Drittmittelbereich ein eigenständiges Stipendienprogramm umgesetzt. Zudem ermöglichte der Verein die Beschäftigung studentischer beziehungsweise wissenschaftlicher Hilfskräfte.

Haushalt 2011

Zuordnung zu einzelnen Einnahme- und Ausgabearten	Einnahme 2011 (€)	Ausgabe 2011 (€)
Summe institutioneller Haushalt 2011 (Investitionsanteil 60.000 €)	2.642,6800	2.642,680
Drittmittel 2011 (Forschungs- und Transferprojekte)	1.960,734	1.872,863
Summe Gesamthaushalt	4.603,414	4.515,543

Personal

Bedingt durch die grundsätzliche Neuausrichtung des Instituts ergaben sich auch im Personalbereich gegenüber dem Vorjahr wesentliche Änderungen. Vor allen Dingen in der Abteilung Wissenschaft haben sich durch altersbedingtes Ausscheiden beziehungsweise durch auslaufende und neu hinzugekommene Drittmittelprojekte zahlreiche personelle Veränderungen ergeben.

Bei Wissenschaftlern mit Leitungsfunktion liegt der Anteil von Frauen nach wie vor bei rund 65 Prozent; bezogen auf das gesamte Institut konnte die paritätische Besetzung mit Männern und Frauen gehalten werden.

Durch die Einwerbung von Drittmitteln konnte das Personal der Bibliothek durch entsprechende Fachkräfte personell aufgestockt werden. Ab dem 1. August 2011 ist im IT-Bereich erstmalig eine Ausbildungsstelle besetzt worden.

Nach Einführung der doppelten Buchführung ist in der Verwaltung das notwendige Personal eingestellt worden, um die Arbeitsschwerpunkte administratives Projektmanagement, Controlling und Kosten-/Leistungsrechnung umsetzen zu können.

2011 waren am Institut 88 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Diese Zahl schließt die wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte ein.

Räumlichkeiten, Infrastruktur

Die vom GEI genutzten Räumlichkeiten verteilen sich auf vier Gebäude:

das Hauptgebäude mit Bibliothek, Büroräumen für die Institutsleitung und Mitarbeitern verschiedener Abteilungen, Arbeitsplätze für Hilfskräfte und Praktikanten sowie Konferenzraum und Besprechungszimmer; das angrenzende Nebengebäude mit Büros der Verwaltung, der hinzugekommenen Poststelle, des technischen Services und Gästezimmern für Stipendiaten in der 1. und 2. Etage; die Büroräume in der Außenstelle (K 7), eine 2007 angemietete Etage eines benachbarten Krankenhauses sowie die Büroräume in der Außenstelle Inselwall 7 (I 7), eine 2009 angemietete Büroetage in einem Mehrfamilienhaus.

Mit den angemieteten Flächen verfügt das Institut derzeit über 44 Büroräume mit einer Fläche von 894,78 m². Im Jahr 2011 hat sich die Raumsituation gegenüber 2010 nochmals verschärft. Nachdem dem Institut weitere Drittmittelprojekte genehmigt wurden, fehlt es an allen Standorten an ausreichenden Arbeitsplätzen und in der Bibliothek mehrten sich die Probleme in allen Bereichen. Auch eine flexible Regelung der Anwesenheitszeiten konnte das fehlende Volumen nicht vollständig ausgleichen. Von der im Hauptgebäude (Villa von Bülow) für Bibliothekszwecke zur Verfügung stehenden Gesamtfläche von 774 m² entfallen 304 m² auf die Magazine im eigenen Haus und 470 m² auf den integrierten Freihand- und Lesebereich, der auch für Gastvorträge oder Podiumsdiskussionen genutzt wird. Die Arbeitsplatzkapazitäten der Bibliothek sind äußerst knapp bemessen und nicht mehr erweiterungsfähig. Im Bereich der Freihandpräsenz und des Magazins hat die Bibliothek, die jährlich etwa 4.000 Bände neu erwirbt, ihre Kapazitätsgrenzen längst erreicht.

Um diese Probleme lösen zu können, hat das GEI in Abstimmung mit dem Sitzland bereits im Jahr 2008 ein Raumentwicklungskonzept erarbeitet, das vom Sitzland positiv aufgenommen wurde. Es hat deshalb Eingang in die mittelfristige Planung des Instituts gefunden, die vom Wissenschaftsrat ebenfalls positiv bewertet wurde. Aus derzeitiger Sicht geht das Institut davon aus, dass der Bund und das Sitzland einen Um- und Erweiterungsbau finanziell fördern werden.

Das GEI verfügt über moderne und zweckmäßige Tagungsräumlichkeiten, die intern vielfältig genutzt werden.

Raumentwicklungskonzepte als Teil der mittelfristigen Planung des GEI

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Leitung: *Horst Werner Müller*

- Marc Becker*
- Matthias Beuers*
- Antje Borchers*
- Vitomir Buzadzija*
- Peter Jung*
- Manuela Kolz*
- Claudia Mewes*
- Sabine Müller*
- Uta Plack*
- Mike Johann Solga*

Studentische Hilfskraft:
Torben Messinger



Gastwissenschaftler am GEI/Stipendiaten

Forschungsstipendien¹

Ciric, Dejan (Center for Advanced European Studies and Research, University of Novi Sad, Serbien) Disputed Lands: Temporal or Long-Lasting Issue (5 Wochen).

Dragisic, Petar, Dr. (Institut für die neuere Geschichte Serbiens, Belgrad, Serbien): Wie Deutsche und Serben einander sahen – Das Bild voneinander in deutschen und serbischen Geschichtsbüchern 1945 – 1999 (7 Wochen).

Fischer, Luise (Universität Edinburgh, Großbritannien): Making Geographical Knowledge in the 18th Century (3 Wochen).

Grundler, Verena (Universität Tübingen, Deutschland): Citizenship Education in Italien (3 Wochen).

Gracova, Blazena, Dr. (Universität Ostrava, Tschechien): Nationale Stereotype, historisches Bewusstsein (3 Wochen).

Heikkilä, Pauli (International Scholar, Katholieke Universiteit Leuven, Belgium): Regions in Europe – North European Textbooks on Neighbourhood (3 Wochen).

Jans, Jasper (Europäisches Hochschulinstitut Florenz, Italien): Teaching History, Building Nations: Belgium and the Netherlands 1830 – 1880 (4 Wochen).

Karpenko, Oxana, Dr. (Center for Independent Social Research, St.Petersburg, Russland): Identity Politics (4 Wochen).

Laba, Agnes (Herder Institut, Marburg, Deutschland): Ostgrenzen/Weimarer Republik (2 Wochen).

Meier, Jasmin (Universität Freiburg/Universität Straßburg, Deutschland/Frankreich): Antikendarstellungen in türkischen Schulbüchern (2 Wochen).

Mrdja, Smilja (Sarajewo, Bosnien-Herzegowina): Arbeit an einem Schulbuchprojekt (10 Tage).

¹Finanzierung durch das Auswärtige Amt (darunter teilweise durch den Stabilitätspakt für Südosteuropa) und durch den Verein Freunde und Förderer des GEI.

Pirický, Gabriel, Dr. (Institute of Oriental Studies, Slovak Academy of Sciences, Slowakei): Perception of Muslim Turks in Visegrad Countries (3 Wochen).

Pazicky, Michal (Institut für Geographiedidaktik, Universität Potsdam, Slowakei) Vergleich deutscher und slowakischer Geographiebücher (4 Wochen).

Shnirelman, Victor A., Prof. (Russische Akademie der Wissenschaften, Institut für Ethnologie und Anthropologie, Russland): Religious Curriculum in Russian Textbooks (4 Wochen).

Suslov, Mikhail (Russian Institute for Cultural Studies, Russland): Sentimental Education and Empire (4 Wochen).

Valenta, Leo (Sarajewo, Bosnien-Herzegowina): Arbeit an einem Schulbuchprojekt (10 Tage).

Wei, Li (Department of History, East China Normal University, PR of China): Narratives of the Pacific War in History Textbooks (3 Wochen).

Wimmer, Daniel (Universität Mannheim, Deutschland): Mittelalter in Schulbüchern (3 Wochen).

Otto Bennemann Stipendium für methodisch innovative Studien zur internationalen Schulbuchforschung

Yamada, Shoko, Prof. Dr. (Nagoya University, Japan): International and Comparative Education Studies, African Studies (5 Wochen).

Tenbrock-Stipendium

Hvozdeva, Alena (Universität Wien, Österreich): Europabilder in den Lehrbüchern Litauens und Lettlands (2 Monate).

Weitere Gastwissenschaftler

Benavot, Aaron, Prof. (University at Albany, New York, USA): Learning to Read and Numerate in the Developing World: Commonalities and Differences in Primary School Curricula and Textbook (1 Woche).

Saito Kosuke, M.A. (Kansai Universität in Osaka) Thema: Hitlerbild im Geschichtslehrbuch Deutschlands (Kulturwissenschaft, Kollektives Gedächtnis) (3 Wochen).

Gastaufenthalte von Wissenschaftlern des GEI

Fuchs, Eckhardt: Gastprofessur, Department of Historical, Philosophical and Religious Studies, Umeå University, Schweden, 3 Monate.

The Effects of International Textbook Activities on History Teaching in Japan, Sophia University, Japan, 2 Monate, gefördert durch JSPS (Japan Society for the Promotion of Science).

Macgilchrist, Felicitas: Medienproduktion, Medienlinguistik, Medienethnographie, Diskursanalyse, Ghent University, Belgien, 3 Monate, gefördert durch BOF (Bijzonder Onderzoeksfonds Special Research Fund).

Weltkrieg bis zur Gegenwart. Technische Universität Braunschweig. Erstbetreuerin: Simone Lässig.

Strobel, Thomas: Transnationale Wissenschafts- und Verhandlungskultur: Die Gemeinsame deutsch-polnische Schulbuchkommission 1972 – 1990. Technische Universität Braunschweig. Erstbetreuerin: Simone Lässig.

Wiatr, Marcin: Das Porträt von Wojciech Korfanty in der deutschen und polnischen Literatur. Eine Studie zu literatur- und erinnerungspolitischen Diskursen im Umfeld der historischen Semantik. Schlesische Universität Kattowitz.

AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«

Förster, Julia: Herausbildung und Transformation des Bildungswesens im Jemen: Bildungsmedien zwischen Globalisierung und Indigenisierung. Freie Universität Berlin.

Gube, Ines: Kreuzzugsmythen als »kulturelle Bildungspraxis« – Helden Europas oder der Nation in deutschen und französischen Geschichtsschulbüchern zwischen 1871 und 1914. Technische Universität Braunschweig. Erstbetreuerin: Simone Lässig.

Keit, Sabrina: Zwischen globalem Isomorphismus und lokaler Diversifikation: Entwicklung und Veränderungsprozesse von Lehrplänen für den Politikunterricht in Deutschland und in den USA. Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Erstbetreuerin: Barbara Christophe.

Razmadze, Maya: Die sowjetische Vergangenheit zwischen der offiziellen Geschichte und individuellen Lebensläufen. Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Erstbetreuerin: Barbara Christophe.

Umetbaeva, Damira: Die Institutionalisierung von kulturellen Deutungsmustern des Sozialismus. Geschichtslehrer als Schnittstelle zwischen individuellem und kollektivem Gedächtnis in Georgien. Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Erstbetreuerin: Barbara Christophe.

Wissenschaftlicher Nachwuchs Promovierende am GEI

AB Konflikt

Faure, Romain: Geschichte eines transnationalen Forums – Die europäische Schulbuchrevision 1945 – 1989. Technische Universität Braunschweig und Université Paris-I Panthéon-Sorbonne. Erstbetreuer: Eckhardt Fuchs.

Hues, Henning: Lehrplan der Versöhnung? Neuer Geschichtsunterricht in Südafrika. Technische Universität Braunschweig. Erstbetreuer: Eckhardt Fuchs.

AB Europa

Garske, Lucas: Raumbildung. Zur narrativen Entwicklung von Raumbildern in Bildungsmedien des 20. Jahrhunderts. Ab 2012 Europa-Universität Frankfurt/Oder.

Grzempa, Hanna: Deutungsmuster des Sozialismus. Polnischer und deutscher Geschichtsunterricht zwischen offiziellen und privaten Erinnerungskulturen. Technische Universität Braunschweig. Erstbetreuerin: Simone Lässig.

Müller, Lars: Die Konstruktion des »Eigenen« im Spiegel Afrikas. Eine vergleichende Untersuchung von deutschen und englischen Schulbüchern vom Zweiten

Projektmitarbeiter mit externer Promotion

AB Europa

Stange, Daniel: Autobiographie und Biographie im kolonialen und postkolonialen Kenia zwischen Tradition und Politik. Justus-Liebig-Universität Gießen.

Stoletzki, Almut: Das Prisma des Exils. Zum produktiven deutsch-amerikanischen Intellectual Transfer nach 1933. Leibniz Universität Hannover.

Habilitationen

AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«

Macgilchrist, Felicitas: Bildungsmedien: Produktion, Praxis, Politik: Die Entwicklung und Nutzung von schulischen Bildungsmedien. Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).

AB Europa

Grindel, Susanne: Kolonialismus als Erinnerungsort? Kolonialgeschichte in europäischen Schulbüchern.

Zloch, Stephanie: Transnationale Studie zu Migration und Bildung seit 1945. Projekt in Konzeption.

Betreuung externer Doktoranden

Übergreifend

Drewes, Kai: Ritterschlag fürs Judentum? Jüdischer Adel im Europa des langen 19. Jahrhunderts. Technische Universität Braunschweig. Zweitgutachterin: Simone Lässig (Abgeschlossen mit summa cum laude).

Gerhardt, Kristiane: Vom Bochor zum bürgerlichen Mann. Kulturelle Ambivalenz, Moderne und Männlichkeit 1790 – 1860. Technische Universität Braunschweig. Betreuerin: Simone Lässig (laufend).

Mahrer, Stefanie: Jüdische Uhrenunternehmer in der Schweiz im 19. Jahrhundert. Universität Basel, Schweiz. Zweitgutachterin: Simone Lässig (Abgeschlossen mit summa cum laude).

Ristau, Daniel: »Emanzipationsgenerationen? Die Bondis – Geschichte(n) einer jüdischen Familie (1780 – 1870). Georg-August-Universität Göttingen, Graduiertenkolleg Generationengeschichte. Zweitbetreuerin: Simone Lässig (laufend).

Lehrveranstaltungen von Mitarbeitern

AB Konflikt

Nehring, Gerd-Dieter: »Landeskunde Deutschlands und anderer deutschsprachiger Länder« an der Universität Prishtina, Kosovo, 10.01. – 09.03.2011, 2 SWS.

»Deutsche Sprache der Gegenwart: Einführung in die Grammatik« an der Universität Prishtina, Kosovo, 10.01. – 09.03.2011, 4 SWS.

»Argumentieren und Diskutieren« an der Universität Prishtina, Kosovo, 10.01. – 09.03.2011, 2 SWS.

»Schulbuchanalyse albanische Geschichte« (für Doktoranden der Geschichtswissenschaften) an der Humboldt-Universität zu Berlin im Sommersemester 2011, 1 SWS.

»Einführung in die albanische Sprache« an der Humboldt-Universität zu Berlin im Sommersemester 2011, 1 SWS.

AB Europa

Maier, Robert: »Region – Nation – Europa« an der Academia Baltica Lübeck im Sommersemester 2011, 30.06.2011, Blockveranstaltung.

Sadowski, Dirk: »Gedruckt in der heiligen Gemeinde...« Ausgewählte Aspekte des hebräischen Buchdrucks in Deutschland im 16. – 18. Jahrhundert«, Sommerakademie »Juden ohne Geld« im Jüdischen Museum Fürth, 07.08.2011, Blockveranstaltung.

Sammler, Steffen: »Automobilität. Die Überwindung von Raum und Zeit im 20. Jahrhundert« an der Universität Leipzig im Wintersemester 2010/11, 2 SWS.

»Einführung in die Vergleichende Kultur- und Gesellschaftsgeschichte Europas« an der Universität Leipzig im Sommersemester 2011, 2 SWS.

Schwedes, Kerstin: »Das Neue Bauen: Konzepte von Gesellschaft und Wohnen zu Beginn des 20. Jahrhunderts« an der Universität Göttingen im Sommersemester 2011, 2 SWS.

»Beschreibung und Analyse von Bildwerken« an der Universität Göttingen im Wintersemester 2011/12, 2 SWS.

Wiatr, Marcin: »Oberschlesien: Eine multikulturelle Region in Europa im Kontext anderer europäischer Grenzregionen« an der Universität Magdeburg im Sommersemester 2011, 2 SWS.

Zloch, Stephanie: »Flucht, Vertreibung und Umsiedlung von Deutschen aus dem östlichen Europa« an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2011/12, 2 SWS.

AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«

Alayan, Samira: »Preface and Sociology and Education« am David Yellin College of Education, Israel im Wintersemester 2010/11.

»The Education System in Israel: different sectors – different methods« am David Yellin College of Education, Israel im Wintersemester 2010/11.

»Ways of teaching in classroom« am David Yellin College of Education, Israel im Wintersemester 2010/11.

»Chosen Issues in Education and Criminology« am David Yellin College of Education, Israel im Wintersemester 2010/11.

Macgilchrist, Felicitas: »Media Ethnography: Observing power/knowledge practices« an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder im Wintersemester 2011/12, 2 SWS.

»Diskursanalyse anwenden: Einführung in den Werkzeugkasten der Diskursanalyse« an der Goethe-Universität, Frankfurt/Main im Wintersemester 2011/12, 2 SWS.

»Publish or Perish? Publishing in Scientific Journals« an der Universität Innsbruck, Österreich, 12. – 13.05.2011, Workshop.

Abteilung Kommunikation und Transfer

Strötgen, Robert: »Werkzeuge für Digitale Bibliotheken« an der Universität Hildesheim im Wintersemester 2011/12, 2 SWS.

Übergreifend

Fuchs, Eckhardt: »World, Global and Transnational History and Their Impact on History of Education and History Teaching« an der Umeå University (Schweden) im Wintersemester 2011/12, Blockseminar.

»Bildungssysteme im Vergleich« an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2011/12, Blockseminar.

»Internationale Schulleistungsuntersuchungen: Geschichte-Ergebnisse-Effekte« an der Technischen Universität Braunschweig im Sommersemester 2011, 2 SWS.

»Einführung in die vergleichende und historische Bildungsforschung« an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2010/11, 2 SWS.

Lässig, Simone: »Europabilder und Europadebatten im 19. und 20. Jahrhundert« an der Technischen Universität Braunschweig im Sommersemester 2011, Blockveranstaltung.

»Bürgertum und Bürgerlichkeit in Europa«, Hauptseminar an der Technischen Universität Braunschweig im Wintersemester 2011/12, 2 SWS.

Doctoral Students Seminar in Jewish History, University of Toronto, Kanada September 2011.

Müller, Sabine Lucia: »(We) Other Victorians Neo-Victorianism« an der Universität Potsdam im Sommersemester 2011, 2 SWS.

Berufungen und Vertretungen

AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«

Christophe, Barbara: Vertretung einer W3-Professur Politikwissenschaft an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Wintersemester 2010/11 und Sommersemester 2011.

Kröhnert-Othman, Susanne: Berufung auf eine Professur im Lehrgebiet »Management und Diversity« an der Fliegener Fachhochschule Düsseldorf im Wintersemester 2011/12.

Übergreifend

Fuchs, Eckhardt: Berufung auf eine W3-Professur für Historische und International-Vergleichende Bildungsforschung an der Technischen Universität Braunschweig [angenommen] und auf eine W3-Professur für Vergleichende und Internationale Erziehungswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin [abgelehnt].

Wissenstransfer/ Beratung Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gremien, Ämter und Funktionen (Berufung, Wahl oder Kooptation)

AB Konflikt

Otto, Marcus: Arbeitskreis für Körpergeschichte.

AB Europa

Maier, Robert: Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer des Georg-Eckert-Instituts (Schriftführer).

Advisory Group of the Historiana EU-Project (EUROCLIO).

Didaktische Betreuung des von der Gemeinsamen Kommission für die Erforschung der jüngeren

Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen herausgegebenen »Deutsch-Russischen Geschichtsbuchs«.

Strobel, Thomas: »Progressives Netzwerk Deutschland – Polen 2020« der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Wiatr, Marcin: Deutsch-Polnischer Quiritenkreis jüngerer Führungskräfte.

Förderkreis »Pro Bono« der Stiftung Kreisau/Krzyzowa für Europäische Verständigung.

AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«

Macgilchrist, Felicitas: Forschungsnetzwerk DiskursNetz.

Abteilung Kommunikation und Transfer

Fuchs, Andreas L.: Arbeitskreis »Virtuelle Forschungsinfrastrukturen in den Geschichtswissenschaften«.

DINI-Arbeitskreis »Virtuelle Forschungsumgebungen«.

Henrj, Roderich: Vorsitzender und Sprecher der Arbeitsgruppe »Außerschulische Bildung und Weiterbildung« (Nationaler Aktionsplan »Bildung für nachhaltige Entwicklung«).

Arbeitskreis »Virtuelle Forschungsinfrastrukturen in den Geschichtswissenschaften«.

DINI-Arbeitskreis »Virtuelle Forschungsumgebungen«.

Vorsitzender und Sprecher der Arbeitsgruppe »Web 2.0« (Nationaler Aktionsplan »Bildung für nachhaltige Entwicklung«).

Mitglied Arbeitsgruppe »Biologische Vielfalt« (Nationaler Aktionsplan »Bildung für nachhaltige Entwicklung«).

Kopisch, Wendy Anne: Wissenschaftlicher Beirat der »European Association for the Study of Literature, Culture and the Environment«.

Strötgen, Robert: GESIS-Nutzerbeirat.

Arbeitskreis »Virtuelle Forschungsinfrastrukturen in den Geschichtswissenschaften«.

DINI-Arbeitskreis »Virtuelle Forschungsumgebungen«.

Übergreifend

Fuchs, Eckhardt: Executive Committee der International Standing Conference for the History of Education (ISCHE).

Lässig, Simone: Vorstand des Verbandes der Historikerinnen und Historiker Deutschlands (Schriftführerin).

Sprecherin des BMBF-Verbundprojekts: »Lost in Translation: Europabilder und ihre Übersetzungen«.

Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats »Perspectiva.net« (Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland).

Stellvertretende Vorsitzende des Hochschulrates der Technischen Universität Braunschweig.

Erweiterter Vorstand ForschungRegio Braunschweig e.V.

Wissenschaftlicher Beirat des Zentrums für Zeithistorische Forschung (ZZF) Potsdam.

Fachausschuss Bildung, Deutsche UNESCO-Kommission.

Mitglied im Fachkollegium Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Auswärtiges Mitglied in der Berufungskommission »Geschichtsdidaktik« (Universität Jena) und »Bildungsgeschichte« (DIPF-HUB).

Arbeitskreis für Moderne Sozialgeschichte.

Wissenschaftlicher Beirat und Mitglied der Bundesjury des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten/Körber-Stiftung Hamburg.

Stellvertretende Vorsitzende des 1. Internationalen Beirats der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung.

Wissenschaftlicher Beirat der Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg.

Wissenschaftlicher Beirat der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte Heidelberg.

Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft des Leo Baeck Instituts.

European Association for Jewish Studies.

International Commission for the History of Representations and Parliamentary Institutions.

Herausgeberschaften und Beiratstätigkeiten für Periodika und Reihen

AB Europa

Grindel, Susanne: Redakteurin »Eckert. Die Schriftenreihe«.

Schwedes, Kerstin: Mitherausgeberin der Zeitschrift »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«

Kröhnert-Othman, Susanne: Beiratsmitglied der Zeitschrift »Peripherie – Zeitschrift für Politik und Ökonomie in der Dritten Welt«.

Macgilchrist, Felicitas: Beiratsmitglied der Zeitschrift »Critical Approaches to Discourse Across the Disciplines«.

Abteilung Kommunikation und Transfer

Carrier, Peter: Redaktionsmitglied der Zeitschrift »National Identities«.

Redaktionsmitglied der Zeitschrift »Zeithistorische Forschungen«.

Verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

Henrj, Roderich: Redakteur »Eckert. Die Schriftenreihe«.

Kopisch, Wendy Anne: Verantwortliche Redakteurin der Zeitschrift »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

Radkau-García, Verena: Beiratsmitglied der Zeitschrift »Didáctica de las Ciencias Experimentales y Sociales«.

Mitherausgeberin der Zeitschrift »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

Mitherausgeberin der Reihe »Konzepte und Kontroversen. Geschichte – Geographie – Politische Bildung«.

Verantwortliche Redakteurin »Eckert. Die Schriftenreihe«.

Verantwortliche Redakteurin »Eckert. Das Bulletin«.

Übergreifend

Fuchs, Eckhardt: Mitherausgeber der Zeitschrift »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

Redaktionsmitglied der Zeitschrift »Comparativ«.

Redaktionsmitglied von »H-Soz-u-Kult«.

Beiratsmitglied der Zeitschrift »Paedagogica Historica«.

Lässig, Simone: Herausgeberin »Eckert. Die Schriftenreihe«.

Herausgeberin der Zeitschrift »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

Mitherausgeberin der Zeitschrift »Geschichte und Gesellschaft«.

Gutachtertätigkeit und Politikberatung

AB Konflikt

Bašić, Natalija: Peer Review für »Südosteuropa«.

Stöber, Georg: Peer Review für »National Identities«.

AB Europa

Grindel, Susanne: Begutachtungen für »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

Maier, Robert: Beratung von Prof. Daqing Yang, (Vertreter von »The Memory and Reconciliation in the Asia-Pacific Project at the George Washington

University«), bezüglich der Wirkungsweise bilateraler Schulbuchgespräche.

Beratungsfunktion im Projekt »Deutsch-Russisches Geschichtsbuch« der Gemeinsamen deutsch-russischen Historikerkommission.

Didaktische Beratung im Projekt »Deutsch-Russische Geschichtsmaterialien«.

Begutachtung der deutsch-tschechischen Lehrhandreichung: »Die Grenze zwischen den Bruderstaaten. DDR und Tschechoslowakei«.

Peer Reviews für »British Journal of Religious Education«.

Projekt-Beratung im Rahmen des Fourth Historiana Advisory Group Meetings.

Sadowski, Dirk: Begutachtung einer Dissertationsschrift für die Hebräische Universität Jerusalem, Authority for Research Students.

Schwedes, Kerstin: Peer Review für »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

Wiatr, Marcin: Begutachtung eines Internetportals für die Kulturabteilung des Marschallamtes der Woiwodschaft Schlesien (Polen) zum 90. Jahrestag der schlesischen Aufstände und des Plebiszits in Oberschlesien.

Begutachtung einer Monographie für das Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit.

Begutachtung und Auswertung des Pressespiegels für die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen, Referat Gedenkstätten und Erinnerungskultur zum 90. Jahrestag der schlesischen Aufstände und des Plebiszits in Oberschlesien.

AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«

Christophe, Barbara: Gutachten für fünf Masterarbeiten (Universität Magdeburg).

Gutachten für eine Promotion (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder).

Macgillchrist, Felicitas: Begutachtungen für »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

Peer Review für »Journalism: Theory, practice and criticism«.

Peer Review für »Journal of Languages and Culture«.

Peer Review für »Critical Approaches to Discourse Across the Disciplines«.

Peer Review für »Critical Discourse Studies«.

Bildungsplan

Abteilung Kommunikation und Transfer

Carrier, Peter: Peer Review für »History and Memory«.

Peer Review für das Publikationsvorhaben der Washington University »Rebuilding Memory. School Textbooks, Identity and the Pedagogies and Politics of Imagining Community«.

Radkau-García, Verena: Peer Review für »Journal for Educational Media, Memory, and Society«.

Übergreifend

Fuchs, Eckhardt: Gutachten für eine Bewerbung (IEG Mainz).

Gutachten für eine Bewerbung (Tan Tao University).

Gutachten für eine Bewerbung (FAZ-Stiftung).

Gutachten für eine Bewerbung (Seoul National University).

DAAD, zwei Gutachten für Stipendienanträge.

Peer Review für »Paedagogica Historica«.

Peer Review für »Pädagogik«.

Peer Review für »Comparative Education Review«.

Lässig, Simone: Zwei Gutachten für Drittmittelanträge für den Schweizer Nationalfond.

Zwei Gutachten für Drittmittelanträge für die DFG.

Teilnahme am Informationsgespräch mit dem DI Leipzig (Sektion A WGL).

Zwei Gutachten für Dissertationen (Technische Universität Braunschweig, Universität Basel) und eine Masterarbeit.

Zehn Gutachten für Stipendienbewerbungen von Promovierenden (am Georg-Eckert-Institut, am Graduiertenkolleg der Georg-August-Universität Göttingen und der Technische Universität Braunschweig).

Acht Peer Reviews für »Geschichte und Gesellschaft«. Begutachtung der Ausstellungsmodule für die neue Willy-Brandt-Dauerausstellung in Berlin (Bundeskanzler Willy-Brandt-Stiftung).

Sadowski, Dirk; Radkau-García, Verena: Kurzgutachten zu einem Zeitschriftenartikel über die Israeldarstellung in deutschen Geschichtsschulbüchern für das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, Brandenburg.

Das GEI und seine Projekte in den Medien

»Anforderungen und Perspektiven im Geschichtsstudium.« *Deutschland Radio Wissen*, Interview mit Simone Lässig. Ausgestrahlt am 13.01.2011.

»Auszeichnung für exzellente Lehrwerke: »Schulbuch des Jahres 2012« gesucht.« *Börsenblatt für den deutschen Buchhandel*, 01.09.2011. <http://www.boersenblatt.net/454206/>.

»Avrupa'daki Ders Kitaplarında Müslümanlar »öteki« Olarak Yansıtılıyor.« *haberler.com*, 15.09.2011. <http://www.haberler.com/avrupa-daki-ders-kitaplarinda-muslumanlar-oteki-2993732-haber/>.

»Bis zur Unkenntlichkeit vereinfacht: Schulbücher stellen den Islam falsch dar.« Von Nik Afanasjew, *Der Tagesspiegel*, 18.09.2011. <http://www.tagesspiegel.de/wissen/schulbuecher-stellen-den-islam-falsch-dar/4613490.html>.

»Bedrohung Islam.« Von Cordula Sailer, *TAZ*, 15.09.2011. <http://www.taz.de/EuropaeischeSchulbuchstudie/!78198/>.

»Braunschweig: Schulbuchforschung in Leibniz-Gemeinschaft.« *Braunschweiger Zeitung*, 25.03.2011. <http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/13938203/menuid/10195179>.

»Das Trugbild vom »ewigen Opfer«: Klischees im frühen historischen Lernen.« Von Hannegret Biesenbaum, *SWR2 Wissen*, 19.03.2011. <http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/wissen/archiv/das-trugbild-vom-ewigen-opfer/-/id=660334/nid=660334/did=7594288/b80tgp/>.

»Deutsch-polnisches Geschichtsbuch.« Von Monika Stefanek, Interview mit Thomas Strobel, *Radio Szczecin*, 20.04.2011. <http://www.radio.szczecin.pl/index.php?idp=128&idx=7544&idr=13595>.

»Ein ambitioniertes Projekt: Das gemeinsame Deutsch-Polnische Geschichtsbuch.« Von Eckhardt Roelcke,

- Interview mit Simone Lässig, 30.07.2011. http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2011/07/30/drk_20110730_2331_6dd89e0a.mp3.
- »Ein Bild vom Deutschen: Im Georg-Eckert-Institut werden Schulbücher verglichen.« dpad-Meldung, *Thüringer Landeszeitung*, 08.02.2011.
- »Eingefahrene Wahrnehmungsweisen – Studie: Klischees über Islam in europäischen Schulbüchern.« *Wiener Zeitung*, 16.09.2011. http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wz_integration/ausbildung_und_arbeitswelt/397002_Eingefahrene-Wahrnehmungsweisen.html.
- »Es sind nicht die Strukturen, es ist die Kultur: Kanadischer Bildungsreformer Paul Cappon am Georg-Eckert-Institut – Sind die Schüler in Kanada wirklich besser und wenn ja, warum?« Von Susanne Thiele, *Braunschweiger Zeitung*, 06.04.2011. <http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/14000771/menu-id/291585>.
- »Europäische Schulbücher stellen Islam zu einfach dar: Schlechte Noten für Geschichts- und Politiklehrbücher.« *Deutschland Radio Wissen*, 15.09.2011. http://wissen.dradio.de/nachrichten.59.de.html?drn:news_id=51628&drn:date=1316080800.
- »Feindbilder abbauen – das Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung.« Von Stefanie Hallberg, Interview mit Robert Maier, Januar 2011. <http://www.goethe.de/wis/fut/sul/de7054939.htm>.
- Fernseh-Interview mit Robert Maier zu der Deutsch-russischen Schulbuchkonferenz in Saratow, *Kanal 24 Rossija*, 26.09.2011.
- »Forscher beklagen Negativ-Klischees über Islam in Schulbüchern: In einer länderübergreifenden Studie haben Wissenschaftler eine klischeehaft negative Darstellung des Islam in europäischen Schulbüchern beklagt.« *Stern.de*, 15.09.2011. <http://www.stern.de/news2/aktuell/forscher-beklagen-negativ-klischees-ueber-islam-in-schulbuechern-1728203.html>.
- »Forscher fürchten: Schulbücher fördern »kulturellen Rassismus.« *Christliches Medienmagazin pro*, 15.09.2011. [http://www.pro-medienmagazin.de/paedagogik.html?&news\[action\]=detail&news\[id\]=4452](http://www.pro-medienmagazin.de/paedagogik.html?&news[action]=detail&news[id]=4452).
- »Forscher: Negativ-Klischees über Islam in Schulbüchern.« AFP, *N24*, 15.09.2011. http://www.n24.de/news/newstitem_7255272.html.
- »Forscher: Negativ-Klischees über Islam in Schulbüchern.« Von John MacDougall, *Thüringer Allgemeine*, 15.09.2011. <http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Forscher-Negativ-Klischees-ueber-Islam-in-Schulbuechern-353577445>.
- »Germany – Study: Portrayal of Islam in European Textbooks.« 15.09.2011. http://www.isria.com/pages/15_September_2011_179.php.
- »Gespräche des »Runden Tisches« zwischen der Bundesregierung und der polnischen Regierung anlässlich des 20. Jahrestages des Deutsch-Polnischen und Einschätzung der Lage polnischsprachiger Gemeinschaften in Deutschland und der deutschen Minderheit in Polen.« Von Reiner Burger und Konrad Schuller, Interview mit Marcin Wiatr, 16., 17. und 19.05.2011.
- Interview mit Simone Lässig, *Das Regional-Journal für Südniedersachsen/Ausgabe »Werte«, Nr. 2*, 30.03.2011.
- Interview mit Simone Lässig, von Eckhardt Roelcke, zum Deutsch-Polnischen Geschichtsbuch, *Deutschlandradio Kultur – »Fazit am Abend«*, 30.07.2011. http://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2011/07/30/drk_20110730_2331_6dd89e0a.mp3.
- Interview mit Georg Stöber, von Kwon Yoojin und Seo Ji-Young, Braunschweig, 30.08.2011.
- Interview mit Robert Maier, von Kenichi Kohno, 15.09.2011.
- »Integration: »In Schulbüchern wird der Islam zu rückwärtsgewandt dargestellt.« Von Lenz Jacobsen, 06.10.2011. <http://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2011-10/schulbuecher-islam-studie>.
- »Islam-Bild in Schulbüchern ist klischeehaft.« Von Panagiotis Kouparanis, *Deutsche Welle*, 15.09.2011. <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,15391233,00.html>.
- »Islamdarstellungen in europäischen Schulbüchern.« *EANN News*, 16.09.2011. <http://www.eann.de/islamdarstellungen-in-europaischen-schulbuechern/9883/>.
- »Islamdarstellungen in europäischen Schulbüchern.« *Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Bayern*, 16.09.2011. <http://bayern.adventisten.de/news/news/datum/2011/09/16/islamdarstellungen-in-europaischen-schulbuechern/>.
- »Islam-Darstellung in Schulbüchern zu stereotyp.« *SWR.de*, 15.09.2011. <http://www.swr.de/international/de/-/id=233334/nid=233334/did=8604760/twencwb/index.html>, <http://lebenswege.rlp.de/swr-international/>.
- »Keine Chance auf Zugehörigkeit.« *Deutschlandradio, Fazit*, 15.09.2011. http://podcast-mp3.dradio.de/podcast/2011/09/15/drk_20110915_2332_24fc1924.mp3.
- »Kritik am Bild des Islam in Schulbüchern.« Von Thomas Schneider, *Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen*, 17.09.2011. <http://www.agwelt.de/2011-09/kritik-am-bild-des-islam-in-schulbuechern/>.
- »Lyncht keine Muslime – und keine Politiker!« *Zeiger*, 15.09.2011. <http://zeiger.wordpress.com/2011/09/15/lyncht-keine-muslime/>.
- »Menschenrechtsbildung im Schatten der Diktatur.« Von Susanne Kröhnert-Othman und Sarhan Dhoub, Interview mit Najib Abdelmoulah, *Qantara*, 20.04.2011. <http://de.qantara.de/Menschenrechtsbildung-im-Schatten-der-Diktatur/15931c1612i0p/index.html>.
- »Menschenrechtsbildung mit Widerspruch.« Von Susanne Kröhnert-Othman und Sarhan Dhoub, Interview mit Taieb Baccouche, *Frankfurter Rundschau*, 26.05.2011. <http://www.fr-online.de/wissenschaft/menschenrechtsbildung-mit-widerspruch/-/1472788/8493886/-/item/0/-/index.html>.
- »»Modernes Europa« versus »antiquierter Islam«. Islamdarstellungen in europäischen Schulbüchern.« Von Verena Radkau-García, *Informationsdienst Wissenschaft*, 15.09.2011. <http://idw-online.de/pages/de/news440703>.
- »Muslime als fremdes Kollektiv: Studie kritisiert Islamklischees in europäischen Schulbüchern.« Von Stefan Beig, *Wiener Zeitung*, 16.09.2011. http://www.wienerzeitung.at/themen_channel/wz_integration/ausbildung_und_arbeitswelt/397317_Muslime-als-fremdes-Kollektiv.html.
- »Muslimfeindlichkeit wird schon in der Schule gelehrt.« Von Elena Pelzer, *Focus online*, 16.09.2011. http://www.focus.de/schule/schule/unterricht/paedagogik/studie-muslimfeindlichkeit-wird-schon-in-der-schule-gelehrt_aid_666106.html.
- »Në vendet shqipfolëse kemi përdorim të ndryshëm të fjalëve të huaja.« Von Esat Ahmeti, Interview mit Gerd-Dieter Nehring, *Shqipëria & Kultura*, 28.10.2011. <http://www.dw-world.de/dw/article/0,,15494930,00.html>.
- »Neuer Schulbuchpreis auf der Leipziger Buchmesse.« 01.09.2011. <http://www.bild.de/regional/dresden/dresden-regional/neuer-schulbuchpreis-auf-der-leipziger-buchmesse-19709042.bild.html>.
- »Oberschlesien-Projekt« Von Maximilian Eiden, Interview mit Marcin Wiatr, 12.04.2011.
- »Oberschlesien-Projekt« Von Matthias Kneip, Interview mit Marcin Wiatr, 07.06.2011.
- »Oberschlesien-Projekt« Von Adam Suchonski, Interview mit Marcin Wiatr, 13.05.2011 und 16.10.2011.
- »Schulbücher enthalten das Wissen für die nächste Generation: Die Bibliothek des Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung (GEI) ist weltweit einzigartig.« Interview mit Anette Uphoff, *mbmagazin*, 2011.
- »Schulbuch-Islam: Platte Darstellung.« *Junge Welt*, 16.09.2011. <http://www.jungewelt.de/2011/09-16/041.php>.
- »Schulbücher transportieren Negativ-Bild des Islam.« *Die Presse*, 15.09.2011. <http://diepresse.com/home/bildung/schule/pflichtschulen/693501/Schulbuecher-transportieren-NegativBild-des-Islam>.
- »Studie: Darstellung des Islam in europäischen Schulbüchern.« *Auswärtiges Amt*, 14.09.2011. http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Infoservice/Presse/Meldungen/2011/110914-Islam_Schulbuecher.html.
- »Schulbücher zeigen veraltetes Bild vom Islam.« Von Dinah Büssow, *Der Westen*, 15.09.2011. <http://www.derwesten.de/nachrichten/Schulbuecher-zeigen-veraltetes-Bild-vom-Islam-id5066260.html>.
- »Schulbücher vermitteln Islam-Vorurteile.« *Sächsische Zeitung*, 16.09.2011. <http://www.sz-online.de/Nachrichten/Politik/Schulbuecher-vermitteln-Islam-Vorurteile/articleid-2864629>.
- »Schulbücher vermitteln falsches Islambild.« *MIGAZIN – Migration in Germany*, 16.09.2011. <http://www.migazin.de/2011/09/16/schulbuecher-vermitteln-falsches-islambild/>.
- »Stereotypes Islambild.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 16.09.2011.
- »Studie: Der Islam ist der Glaube der anderen: Kreuzzüge, Kopftuch und »Kampf der Kulturen« – europäische Schulbücher stellen den Islam oft als vormodern dar und schüren Vorurteile.« Von Karsten Kammholz und Christian Unger, *Hamburger Abendblatt*,

- 16.09.2011. <http://www.abendblatt.de/politik/deutschland/article2028885/Studie-Der-Islam-ist-der-Glaube-der-anderen.html>.
- »Schulbücher präsentieren ein Klischeebild vom Islam.« Von Thomas Klatt, *evangelisch.de*, 16.09.2011. <http://www.evangelisch.de/themen/gesellschaft/schulbuecher%3%BCcher-pr%C3%A4sentieren-ein-klischeebild-vom-islam48495>.
- »Schulbücher sind voller Islam-Klischees: Muslime kommen im Unterricht oft nur als vormoderne Sondergruppe vor, kritisiert eine Studie.« Von Thomas Klatt, *AG Friedensforschung*, 19.09.2011. <http://www.ag-friedensforschung.de/themen/islam/schule2.html>.
- »Studie: Schulbücher zeichnen vereinfachtes Bild des Islam.« *Christlich-Islamische Begegnungs- und Dokumentationsstelle*, 16.09.2011. <http://www.cibedo.de/sanktegidio1191330.html>.
- »Schulbücher in Zeiten von Migration und Globalisierung.« Von Peter Michael Möckel, 2.08.2011. http://www.gei.de/fileadmin/bilder/Audio/Interview_Geschichtsbuecher_Radkau-Garcia_pmm.mp3.
- »Studie: Darstellung des Islam in europäischen Schulbüchern.« *Turkish Forum*, 15.09.2011. <http://www.turkishforum.com.tr/de/content/2011/09/15/studie-darstellung-des-islam-in-europaischen-schulbuchern/>.
- »Schulbücher in Zeiten von Migration und Globalisierung.« Von Nicole Nelhiebl, Interview mit Verena Radkau-García, *Nordwestradio Journal*, 05.08.2011.
- »Schulbücher in arabischer Welt demokratischer als Realität.« Von Anita Pöhlig, *greenpeace magazin*, 15.03.2011. [http://www.greenpeace-magazin.de/index.php?id=55&tx_ttnews\[tt_news\]=104757&tx_ttnews\[backPid\]=23&cHash=2c9b9df160](http://www.greenpeace-magazin.de/index.php?id=55&tx_ttnews[tt_news]=104757&tx_ttnews[backPid]=23&cHash=2c9b9df160).
- »Studie: Schulbücher in EU-Staaten vermitteln Islam-Vorurteile.« *Saarbrücker Zeitung*, 16.09.2011. <http://www.saarbruecker-zeitung.de/sz-berichte/politik/Studie-Schulbuecher-in-EU-Staaten-vermitteln-Islam-Vorurteile;art2815,3934552>.
- »Schulbücher stellen Islam vereinfacht dar: Studie des Braunschweiger Georg-Eckert-Instituts: Muslime dürfen nicht länger als Sondergruppe abgebildet werden.« Von Katrin Teschner, *Braunschweiger Zeitung*, 16.09.2011.
- »Vorstellung von Unterrichtsmaterialien zur Geschichte nationaler Minderheiten in Georgien.« Von Klara Baratashvili, Interview mit Robert Maier, 21.09.2011. <http://georgia.kavkaz-uzel.ru/articles/192883> und http://georgia.kavkaz-uzel.ru/photo_albums/483.
- »Vorgestellt: Studie zur Darstellung des Islam in europäischen Schulbüchern.« *DJJA: Datenbank für internationale Jugendarbeit*, 15.09.2011. <http://www.dija.de/news/newsmeldung/date/vorgestellt-studie-zur-darstellung-des-islam-in-europaischen-schulbuechern/>.
- »Vorgestellt: Studie zur Darstellung des Islam in europäischen Schulbüchern.« *Fachstelle für internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik*, 15.09.2011. <http://www.ijab.de/nc/startseite/news/n/show/vorgestellt-studie-zur-darstellung-des-islam-in-europaischen-schulbuechern/>.
- »Völkerverständigung unveröffentlicht – Deutsch-polnisches Schulgeschichtsbuch ohne Verlag Interview von Manfred Götzke mit Simone Lässig, *Deutschlandradio Kultur »Campus und Karriere.«* 03.08.2010. http://podcast-mp3.dradio.de/podcast/2011/08/03/dlf_20110803_1450_9992f361.mp3.
- »Verheerende Studie: Deutsche Schulbücher fördern kulturellen Rassismus und bedienen pauschal antimuslimische Vorurteile.« *islam.de*, 21.09.2011. <http://islam.de/18988>.
- »Vereinfachendes Bild des Islam in Schulbüchern.« *Bildungsklick*, 15.09.2011. <http://bildungsklick.de/a/80395/vereinfachendes-bild-des-islam-in-schulbuechern/>.
- »Verzerrtes Bild. Neue Untersuchung über die Darstellung des Islams in europäischen Schulbüchern.« *Deutschlandfunk*, Tag für Tag, 16.09.2011. http://podcast-mp3.dradio.de/podcast/2011/09/16/dlf_20110916_0936_446fd9c.mp3.
- »Wer fürchtet sich vorm Muselman?« Von Jens Burmester, *jump + more*, März 2011. <http://www.jump-and-more.de/wp-content/uploads/2010/01/jump+more-heft-2011-1-web.pdf>.
- »Wallfahrtsort wäre nicht in Osamas Sinn.« Von Georg Fahrion, Interview mit Gerdien Jonker, *Financial Times Deutschland*, 04.05.2011. http://www.gei.de/fileadmin/bilder/pdf/Meldungen/Interview_Jonker.pdf.
- »Wir wollen zu mehr Innovation und Risiko ermuntern.« Von Nils Kahlefeldt, Interview mit Simone Lässig, *Börsenblatt des Deutschen Buchhandels*, 27.10.2011. <http://www.boersenblatt.net/460364/>.
- »Wirkt das Schulbuch, wie es argumentiert?: Das Georg-Eckert-Institut ist in der Leibniz-Gemeinschaft angekommen – und erhält einen spannenden Auftrag.« Von Henning Noske, *Braunschweiger Zeitung*, 30.03.2011. <http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/13966135/menuid/291585>.
- »Wissenschaftler kritisieren Islam-Bild in Schulbüchern.« *Junge Freiheit*, 16.09.2011. <http://www.jungefreiheit.de/Single-News-Display-mit-Komm.154+M56fd10arb13.o.html>.
- »Was Deutsche und Polen gemeinsam lernen.« Interview mit Simone Lässig, *Braunschweiger Zeitung*, 22.02.2011.
- »Zum Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit in Deutschland (Aufarbeitung, Erinnerungskultur)« Interview mit Georg Stöber und Almut Stoletzki, von Elira Canga, Braunschweig, 8.06.2011.
- AB Konflikt**
- Bašić, Natalija; Stöber, Georg; Puskarevic, Mara:* Seminar »Slike novije prošlosti« [Bilder der jüngsten Vergangenheit] im Projekt Stabilitätspakt für Südost-europa in Sarajewo vom 02. bis 03.12.2011.
- Stöber, Georg:* Workshop »Das Indienbild in Schulbüchern« im Rahmen des Seminars »Teaching the Geography of South Asia, Images and Perspectives« an der Leibniz-Universität Hannover, im Georg-Eckert-Institut, Braunschweig, am 31.05.2011.
- AB Europa**
- Grindel, Susanne; Maier, Robert; Sadowski, Dirk; Strobel, Thomas; Zloch, Stephanie:* Workshop im Georg-Eckert-Institut Braunschweig mit Arie Kizel (Mofet-Institut Tel Aviv/Universität Haifa) am 22.02.2011.
- Grzempa, Hanna; Strobel, Thomas:* Denkwerkstatt Europa, Veranstaltung »Wie sollen junge Europäer die Geschichte Europas lernen? Geschichtsbücher im Fokus« Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der EU in Brüssel am 30.08.2011.
- Maier, Robert; Zloch, Stephanie:* Workshop im Rahmen des Goethe-Institut-Projekts »Zeitfenster – Geschichte für die Zukunft« im Georg-Eckert-Institut Braunschweig mit 32 Historikern aus Lettland, Russland und Belarus am 14.04.2011.
- Maier, Robert:* Workshop mit Vertretern von EUROCLIO im Rahmen des HISTORIANA-Projekts vom 06. bis 07.09.2011.
- »Kulturelles Gedächtnis und Erinnerungsdiskurse in Schulbüchern und schulrelevanter Literatur. Russische und Westeuropäische Erfahrungen.« Schulbuchkonferenz mit der Staatlichen Technischen Universität Saratow vom 25. bis 28.09.2011.
- Strobel, Thomas; Grzempa, Hanna:* Kolloquium »Deutsch-polnische Transferprojekte für Schule und Universität: Bilanz und Perspektiven« mit der Gemeinsamen deutsch-polnischen Schulbuchkommission an der Justus-Liebig-Universität Gießen am 17. Juni 2011.
- Strobel, Thomas:* »Polen im deutschen Schulunterricht: Zwischen Wunsch und Realität« mit dem Deutschen Polen-Institut Darmstadt in Heppenheim vom 17. bis 19.11.2011.
- Wiatr, Marcin:* Projekttreffen mit Partnern des Oberschlesien-Projektes in Opatów/Opole, Polen am 22.04.2011.
- Zloch, Stephanie:* »Das »Pruzenland« als gebrochene Erinnerungsregion. Konstruktion und Repräsentation eines europäischen Geschichtsraums in Deutschland, Polen, Litauen und Russland seit 1900« im Georg-Eckert-Institut Braunschweig vom 02. – 04.03.2011.
- AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«**
- Jonker, Gerdien; Böhmig, Inse; Berjan, Gordana:* Explorative Workshop on Cooperation Opportunities »Teaching Intercultural Dialogue and religious Diversity in the Euro-Mediterranean« mit dem North-South Centre of the Council of Europe in Lissabon vom 16. bis 17.05.2011.

Kröhnert-Othman, Susanne; Dhouib, Sarhan; Ahlrichs, Johanna:
»Projekt Menschenrechtsbildung BMBF: Kulturelle Deutungsmuster der Menschenrechte in Schulbüchern europäischer und arabischer Länder« am Georg-Eckert-Institut Braunschweig vom 27. – 28.01.2011.

Bibliothek

Uphoff, Anette; Schmidt, Christiane:
»Das Schulbuch unter der Lupe« am Georg-Eckert-Institut Braunschweig am 28.10.2011.

»Wie entsteht ein Schulbuch?« am Georg-Eckert-Institut Braunschweig am 31.10.2011.

Bibliotheksführungen und Informationsveranstaltungen der Bibliothek durch Sebastian Klaes, Ulrich Pramme, Kerstin Schattenberg, Christiane Schmidt und Anette Uphoff für:

- Studierende und Dozenten (15 Führungen)
- Schüler und Lehrer (10 Führungen)
- Weitere Gäste des Georg-Eckert-Instituts (8 Führungen)
- Interessierte Öffentlichkeit (3 Führungen)
- Mitarbeiter (4 Führungen)

Übergreifend

»Eckert trifft Leibniz«, Festveranstaltung zur Aufnahme in die Leibniz-Gemeinschaft im Georg-Eckert-Institut Braunschweig am 24.03.2011.

Faure, Romain; Macgilchrist, Felicitas; Anklam, Ewa; Carrier, Peter:
»Die Geschichte der europäischen Schulbuchrevision 1945 – 1989« am Georg-Eckert-Institut Braunschweig am 08.03.2011.

Förster, Julia; Zloch, Stephanie:
»Russian Christ: A struggle for religious education in post-Soviet Russia« mit Viktor A. Shnirelman an der Russischen Akademie der Wissenschaften, Moskau am 20.04.2011.

»Kreuzzugsmythen als »kulturelle Praxis«. Helden Europas oder der Nation in deutschen und französischen Geschichtsschulbüchern zwischen 1871 und 1914« mit Ines Guhe am Georg-Eckert-Institut Braunschweig am 04.05.2011.

»Learning to read and numerate in the developing world: Commonalities and differences in primary school curricula and textbooks« mit Aaron Benavot an der University at Albany, New York, USA am 18.05.2011.

»Europa im chinesischen Schulbuch« mit Nicola Spakowski an der Universität Freiburg am 14.06.2011.

»Domesticating Democracy? Civic and Ethical Education Textbooks in Secondary Schools in post-democratization period of Ethiopia« mit Shoko Yamada an der Nagoya Universität, Japan am 13.07.2011.

Überlegungen zum Projekt »Jüdische Bildungsgeschichte in Deutschland« mit Ingrid Lohmann an der Universität Hamburg am 10.08.2011.

»Kulturelle Deutungsmuster des Sozialismus in Georgien« mit Maja Razmazde am Georg-Eckert-Institut Braunschweig am 07.09.2011.

»Das islamische Bildungswesen in Sansibar im 20. Jahrhundert: zwischen Widerstand und Reform« mit Roman Loimeier an der Universität Göttingen am 05.10.2011.

»Von der mission civilisatrice zur condition postcoloniale? Das Ereignis der Dekolonisierung und Krisen der Repräsentation in Frankreich. Der Diskurs der Geschichtsschulbücher der Terminale seit den 1960ern« mit Marcus Otto am Georg-Eckert-Institut Braunschweig am 02.11.2011.

»Transnationale Wissenschafts- und Verhandlungskultur: Die Gemeinsame deutsch-polnische Schulbuch-Kommission 1972 – 1990« mit Thomas Strobel am Georg-Eckert-Institut Braunschweig am 07.12.2011.

Lässig Simone; Fuchs, Eckhardt; Alayan, Samira:
Konferenz:
»School Textbooks in the Greater Middle East: National Identity and Images of Self and Other«, co-organized with the Harry S. Truman Research Institute for the Advancement of Peace at the Hebrew University of Jerusalem, Jerusalem vom 28. – 29.06.2011.

Lässig, Simone; Fuchs, Eckhardt; Anklam, Ewa; Sammler, Steffen:
Abschlusskonferenz des Projekts »Konkurrenz und Konvergenz: Europabilder in deutschen und französischen Schulbüchern von 1900 bis zur Gegenwart« in der Niedersächsischen Landesvertretung Brüssel mit

Le Centre de recherches interdisciplinaires en sciences humaines et sociales (CRISES) an der Universität Paul-Valéry in Montpellier mit Christian Amalvi und Maguelone Nouvel vom 01. – 03.03.2011.

Lässig, Simone; Grindel, Susanne; Stange, Daniel:
»Translating Europe. Gesellschaftliche Europavorstellungen im 20. Jahrhundert« an der Justus-Liebig-Universität Gießen mit Frank Bösch vom 30.06. – 02.07.2011.

Lässig, Simone; Grindel, Susanne:
»German Memory Culture(s) Beyond the Holocaust«, Panel im Rahmen des Memory Studies Network auf der German Studies Annual Conference in Louisville KY (USA) vom 22. – 25.09.2011.

Lässig, Simone; Guhe, Ines; Kröhnert-Othmann, Susanne; Schwerendt, Matthias:
»European Receptions of the Crusades in the Nineteenth Century. Franco-German Perspectives«. Abschlusskonferenz des Projektes »Mythos Kreuzzüge. Die Konstruktion der Nation und Europas im Geschichtsdiskurs zwischen 1780 und 1918«, Georg-Eckert-Institut Braunschweig vom 16. – 17.02.2011.

Lässig, Simone; Kröhnert-Othman, Susanne:
Pressekonferenz »Modernes Europa« versus »antiquierter Islam« – die Darstellung von Islam und Muslimen in europäischen Schulbüchern im Auswärtigen Amt, Berlin am 15.09.2011.

Lässig, Simone; Sadowski, Dirk:
Zweites Treffen der bilateralen Arbeitsgruppe Geographie in der deutsch-israelischen Schulbuchkommission mit Ute Wardenga, Michal Golan, Dalia Fenig unter anderem in Tel Aviv, Mofet-Institut für Forschung in der Lehrerbildung vom 28. – 29.11.2011.

Lässig, Simone; Sadowski, Dirk; Stoletzki, Almut:
Erstes Treffen der bilateralen Arbeitsgruppe »Geschichte in der deutsch-israelischen Schulbuchkommission« mit Dan Diner, Michael Yaron unter anderem in Tel Aviv, Mofet-Institut für Forschung in der Lehrerbildung vom 15. – 16.01.2011.

Workshop »Methoden der Schulbuchrevision und -analyse« mit Arie Kizel (Mofet-Institut Tel Aviv/Universität Haifa) sowie Susanne Grindel, Robert Maier, Felicitas Macgilchrist, Georg Stöber, Thomas Strobel, Stephanie Zloch am Georg-Eckert-Institut Braunschweig vom 22. bis 23.02.2011.

Erstes Treffen der bilateralen Arbeitsgruppe Geographie in der deutsch-israelischen Schulbuchkommission mit Ute Wardenga, Dalia Fenig unter anderem am Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig vom 27. – 28.04.2011.

Erstes Treffen der bilateralen Arbeitsgruppe Sozialkunde in der deutsch-israelischen Schulbuchkommission mit Wolfgang Sander, Adar Cohen unter anderem am Georg-Eckert-Institut Braunschweig vom 05. – 06.07.2011.

Lässig, Simone; Stange, Daniel:
Pressekonferenz »Schulbuch des Jahres 2012« in der Geschäftsstelle der Kultusministerkonferenz, Berlin (Moderation und Organisation: Daniel Stange; Podium: Simone Lässig) am 01.09.2011.

Lässig, Simone; Stange, Daniel:
»Vom Input zum Output – von Inhalten zu Kompetenzen«, Podiumsdiskussion auf der Buchmesse Leipzig (Teilnehmer: Frank Biewendt/ThILLM, Wassilios Fthenakis/Didacta Verband der Bildungswirtschaft, Andreas Gruschka/Goethe-Universität Frankfurt, Ralph Hartung/Hessisches Kultusministerium, Preben Späth/European Educational Publishers Group, EEPG. Moderation: Simone Lässig) 17.03.2011.

Lässig, Simone; Strobel, Thomas:
Sitzung der deutschen Seite des Steuerungsrates des Projektes »Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch« im Sekretariat der Kultusministerkonferenz, Berlin am 13.09.2011.

Sitzung des Steuerungsrates des Projektes »Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch« im Ministerium für Nationale Bildung, Warschau am 26.10.2011.

Lässig, Simone; Strobel, Thomas; Grzempa, Hanna:
Sitzung des Steuerungsrates des Projektes »Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch« im Auswärtigen Amt, Berlin am 15.06.2011.

Strobel, Thomas; Maier, Robert; Stöber, Georg; Grzempa, Hanna:
Verleihung des Maria-Wawrykowa-Preises der Gemeinsamen deutsch-polnischen Schulbuchkommission in Gießen am 17.06.2011.

Sitzung des Präsidiums der Gemeinsamen deutsch-polnischen Schulbuchkommission an der Justus-Liebig-Universität Gießen am 18.06.2011.

Fuchs, Eckhardt:

Workshop »Lehrmaterial Ostasien« in Bonn, mit der Northeast Asia History Foundation am 19.04.2011.

Konferenz »Multilateral Dialogue on History Education and Textbooks: East Asia, Europe, and the Middle East« in Tokio, mit Peace Boat, der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Northeast Asia History Foundation vom 22. bis 24.10.2011.

Fuchs, Eckhardt; Lässig, Simone:

»Educational Spaces in Global Perspective: Transfers and Connections« Organisation einer Sektion und Chair in London vom 14. bis 17.04.2011.

Lässig, Simone:

Holberg Prize Symposium für Jürgen Kocka: »Civil Society and the Welfare State: Competitors or Allies?« Co-Organisation und Co-Moderation mit Stein Kuhnle/Hertie School of Governance Berlin & University of Bergen; University of Bergen am 07.06.2011.

Vorträge

AB Konflikt

Bašić, Natalija:

»Teaching war – Feindbilder und Emotionen bei der schulischen Kriegsverarbeitung in Bosnien-Herzegowina.« Basel, Schweiz, 12. – 14.09.2011; Konferenz.

Faure, Romain:

»Was ist ein transnationales Feld und wie lässt es sich untersuchen?« Alterode, 11.02.2011; Winterschool der Nachwuchswissenschaftler des Georg-Eckert-Instituts.

»Shaping International Educational Action: The Emergence of a Transnational Field of History Textbook Revision.« London, Großbritannien, 14.04.2011; Konferenz »Third European Congress on World and Global History«.

»Dialog und Vernetzung – Zur Geschichte der internationalen Schulbuchrevision im europäischen Raum 1945 – 1989.« Kiel, 20.09.2011.

»Was ist und wozu betreibt man Schulbuchrevision? Eine Debatte im Europa der 1950er Jahre.« Oer-Erkenschwick, 06.11.2011.

Hues, Henning:

»Reconciliation in the Classroom? New Histories for South Africa.« Alterode, 09.02.2011; Winterschool der Nachwuchswissenschaftler des Georg-Eckert-Instituts.

Nehring, Gerd-Dieter:

»Shqipja dhe gjuhët ballkanike në arsimin shkollor tek shqiptarët dhe fqinjët e tyre.« Priština, Kosovo, 11.11.2011; Konferenz »Albanian and the Balcan Languages«.

Otto, Marcus:

»International Textbook and Educational Media Research – Challenges and Perspectives.« Lissabon, Portugal, 30.06.2011; Konferenz »3. Colóquio Internacional Manuais Escolares«.

»Wie die Welt zum Bild wird: Der Diskurs französischer Geschichtsschulbücher seit den 1960ern.« Wien, Österreich, 30.09.11; Tagung »Historische Diskursanalyse – Bilder in historischen Diskursen«.

»Von der mission civilisatrice zur condition postcoloniale? Das Ereignis der Dekolonisierung und Krisen der Repräsentation in Frankreich: Der Diskurs der Geschichtsschulbücher der terminale seit den 1960ern.« Braunschweig, 02.11.11.

Stöber, Georg:

»Textbook Revision and the Development of Common History Textbooks.« Beirut, Libanon, 25.03.2011; LAES Third Conference on Education »Learning and Teaching History: Lessons from and for Lebanon«.

»Schulbuchzulassung in Deutschland, Schulbuch-einführung und Gebrauch.« Braunschweig, 30.08.2011.

»Bilder der jüngsten Vergangenheit: Einführung in das Seminar.« Sarajewo, Bosnien und Herzegowina, 02.12.2011; Seminar »Slike novije prošlosti«.

Stöber, Georg und Basabi Khan Banerjee:

»Liberation through Harmony or Conflict? The Handling of Societal Differences in Indian School Textbooks.« Montreal, Kanada, 02.05.2011; 55th Annual Conference of the Comparative International Education Society.

AB Europa

Anklam, Ewa und Maguelone Nouvel-Kirschleger:

»Europabilder in deutschen und französischen Schulbüchern.« Brüssel, Belgien, 02.03.2011.

Garske, Lucas:

»Raumbildung: Ansätze für die Analyse von Raumbildern in der Narration von Bildungsmedien des 20. Jahrhunderts.« Marburg, 25.05.2011.

»Raumbildung. Zur Narrativen Entwicklung von Raumbildern in Bildungsmedien des 20. Jahrhunderts.« Kiel, 19.09.2011; Posterpräsentation.

»Raumbild und Interaktion – Potenziale für einen digitalen Atlas: Diskussion einer Konzeptskizze des Georg-Eckert-Instituts.« Leipzig, 21.09.2011.

»Raumbildung: Bericht über den Fortschritt des Dissertationsprojektes.« Leipzig, 21.09.2011.

»Forschungsleitende Thesen und strukturelles Vorgehen bei der Analyse von Raumbildern in Schulbüchern: Vortrag über ein analytisches Grundraster des Promotionsvorhabens »Raumbildung.« Marburg, 09.11.2011.

»Buchbesprechung »Polnische Geschichte und deutsch-polnische Beziehungen«: Referat über Potenziale und Schwachstellen des Lehrwerks.« Heppenheim, 19.11.2011; Tagung »Polen im deutschen Schulunterricht: Zwischen Wunsch und Realität«.

Grindel, Susanne:

»Europa Übersetzen.« Kassel, 18.03.2011; Workshop »BMBF-Projekt »Lost in Translation? Europabilder und ihre Übersetzungen«.

»Imperial legacies. The place of Colonialism in German Historiography and History Education.« Huddersfield, Großbritannien, 11.06.2011; European Science Foundation Exploratory Workshop.

»La place du débarquement allié dans la mémoire éducative: Les manuels scolaires contemporains en Allemagne.« Caen, Frankreich, 16.06.2011; Internationales Kolloquium »Normandie – 6 juin 1944. L'émergence d'une mémoire collective?«.

»Europa als koloniale Erinnerungsgemeinschaft?« Universität Gießen, 01.07.2011; Tagung »Europabilder und ihre Übersetzungen«.

Grzempa, Hanna:

»Deutungen des Sozialismus im deutschen und polnischen Geschichtsunterricht. Auswirkung der gesellschaftlichen Aushandlungen und der Eigensinn der pädagogischen Akteure.« Alterode, 09.02.2011; Winterschool der Nachwuchswissenschaftler des GEI.

»Für eine Kultur der Multiperspektivität: Die Lehren aus der Arbeit am deutsch-polnischen Geschichtsbuch im Kontext deutsch-polnischer Schulpartnerschaften.« Otzenhausen, 29.03.2011; V. Deutsch-Polnische Pädagogische Konferenz.

»Aus der Arbeitspraxis des Georg-Eckert-Instituts für internationale Schulbuchforschung.« Heppenheim, 19.11.2011; Tagung »Polen im deutschen Schulunterricht: Zwischen Wunsch und Realität«.

Maier, Robert:

»Die Überwindung adversativer Geschichtsbilder zwischen Deutschen und Polen durch Schulbuchrevision nach dem Zweiten Weltkrieg: Wege und Hindernisse.« Braunschweig, 14.04.2011.

»Multiperspektivität erfahrbar machen: Moderation der Zukunftswerkstadt 2.« Berlin, 04.05.2011; Projekt »Studenten machen Schule – deutsche Kulturgeschichte im östlichen Europa«.

»Politische Raumbilder zu Ostmitteleuropa: Impulsstatement.« Marburg, 25.05.2011.

»Teaching History in a Multicultural and Multi-religious Environment: New Educational Material in Georgia: Advantages, Problems, Suggestions.« Den Haag, Niederlande, 15.06.2011.

»Das Prinzip der Transnationalität bei der Erstellung von binationalen Unterrichtsmaterialien.« Bad Malente, 30.06.2011.

»How we lived together in Georgia in the 20th Century: An International Outlook on a Projekt Publication.« Tiflis, Georgien, 01.09.2011.

»How we lived together in Georgia in the 20th Century: External Review.« Tiflis, Georgien, 02.09.2011.

»Lautlose Geschichte? Das Geschichtsschulbuch und die akustische Dimension.« Saratov, Russland, 26.09.2011; Konferenz »Kulturelles Gedächtnis und Erinnerungsdiskurse«.

»Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert unter neuen Blickwinkeln: Präsentation einer Chrestomathie.« Saratov, Russland, 27.09.2011; Konferenz »Kulturelles Gedächtnis und Erinnerungsdiskurse«.

»Wissenschaftler und Schulbuch. Diskursbesonderheiten: Moderation eines Runden Tisches.« Saratov, Russland, 28.09.2011; Konferenz »Kulturelles Gedächtnis und Erinnerungsdiskurse«.

»Beratung und Evaluation durch das Georg-Eckert-Institut: EUROCLIO-Projekte.« Braunschweig, 10.11.2011.

Müller, Lars.

»Das Afrikabild in deutschen Schulbüchern (1871 – 2010).« Braunschweig, 10.01.2011.

»Die Konstruktion des »Eigenen« im Spiegel Afrikas.: Eine vergleichende Untersuchung von deutschen und englischen Schulbüchern vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart.« Alterode, 10.02.2011; Winterschool der Nachwuchswissenschaftler des GEI.

»Im Spiegel Afrikas. Zur Konstruktion des »Eigenen« in Schulbüchern Deutschlands und Englands, 1945 – 2010.« Kiel, 19.09.2011; Posterpräsentation.

Sadowski, Dirk.

»Moishe's Hunchback and Shloime's Name. The Hebrew Printing Press in Jessnitz (1718 – 1744) and its Influence on the Haskalah.« Oxford, Großbritannien, 14.02.2011; Konferenz »Cultural Revolution in Berlin: Jews in the Age of Enlightenment«.

»Mission and Emancipation: The Orientalist Oluf Gerhard Tychsen (1734 – 1815) and the Jews of his Time.« Goethe-Universität, Frankfurt am Main, 04.07.2011; Konferenz »The 4th International Conference on Jewish Enlightenment: Haskalah and Religion«.

»Social Disciplining in the Context of Jewish History.« Wien, Österreich, 11.12.2011; Workshop »Jewish History as Conceptual History«.

»Josephinism in a Jewish Key. Staatlicher Disziplinierungswille und lebensweltlicher Widerstand in Galizien, 1782 – 1806.« Wien, Österreich, 12.12.2011.

Sammler, Steffen.

»Die Internetplattform »Europabilder.« Brüssel, Belgien, 02.03.2011; Tagung »Jeux de miroir. Europa im Spiegel von Bildungsmedien«.

»1989 als Zäsur für die Betrachtung von Diktaturerfahrungen im 20. Jahrhundert – auch im Unterricht?«

Das Beispiel Frankreich.« Teltow, 27.05.2011; Tagung »1989 als Zäsur für die Betrachtung von Diktaturerfahrungen im 20. Jahrhundert – auch im Unterricht?«.

»La révision internationale des manuels scolaires entre l'Allemagne, la France et la Pologne.« Lyon, Frankreich, 08.06.2011; Seminar »Interculturalité, Didactiques, Interactions«.

»Freihandel oder Protektionismus? Die Debatte über die zollpolitischen Voraussetzungen erfolgreicher Weltmarktintegration im 19. Jahrhundert.« Leipzig, 21.10.2011; 6. Unternehmensgeschichtliches Kolloquium.

»Erfahrungsbericht als Gutachter im Bereich SSH des 7. FRP der EU.« Bonn, 24.11.2011; Evaluierung im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm.

Schwedes, Kerstin.

»Europa im Schulbuch.« Braunschweig, 05.01.2011; Kolloquium des Historischen Seminars der Technischen Universität Braunschweig.

»EurViews. Europa im Schulbuch: Wie sollen junge Europäer die Geschichte Europas lernen? Geschichtsbücher im Fokus.« Brüssel, Belgien, 30.08.2011; Denkwerkstatt Europa.

Stoletzki, Almut.

»Das Prisma des Exils. Zum produktiven deutsch-amerikanischen Intellectual Transfer nach 1933.« Alterode, 10.02.2011; Winterschool der Nachwuchswissenschaftler des Georg-Eckert-Instituts.

»Some Reflections on Textbooks and Textbook Analysis.« Braunschweig, 23.02.2011; Workshop mit dem gemeinsamen Koordinationsteam der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission.

»Israel in German Geography Textbooks: Trends and General Methodological Reflections.« Leipzig, 28.04.2011; Gemeinsame Sitzung der Arbeitsgruppe Geographie der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission.

»Textbook Analysis. A Catalogue of Criteria for the German Israeli-Textbook Commission.« Braunschweig, 20.12.2011; Workshop mit dem gemeinsamen Koordinationsteam der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission.

Stoletzki, Almut und Felicitas Macgillchrist.

»Methoden der Schulbuchanalyse: Quantitative und Qualitative Inhaltsanalyse, Diskursanalyse, Sozio-semiotik.« Münster, 26.07.2011; Workshop für die deutschen Mitglieder der AG Geographie der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission.

Strobel, Thomas.

»Wissenschaftskultur in binationalen Historikerkommissionen: Das Beispiel der Gemeinsamen deutsch-polnischen Schulbuchkommission.« Otzenhausen, 06.11.2011.

»Informationen zur Arbeit der Gemeinsamen deutsch-polnischen Schulbuchkommission und zum Projekt »Deutsch-Polnisches Geschichtsbuch.« Braunschweig, 10.11.2011.

»Zum Stand des deutsch-polnischen Geschichtsbuchs.« Heppenheim, 19.11.2011; Tagung »Polen im deutschen Schulunterricht: Zwischen Wunsch und Realität«.

»Transnationale Wissenschafts- und Verhandlungskultur: Die Gemeinsame deutsch-polnische Schulbuchkommission 1972 – 1990.« Braunschweig, 07.12.2011.

Wiatr, Marcin.

»Doppelidentitäten. Polen in Deutschland – Deutsche in Polen.« Berlin, 16.05.2011; Podiumsdiskussion.

»Regionales aufarbeiten, Europäisches zusammenführen: Ein Forschungsprojekt zu Bildungspolitik und Unterrichtspraxis in und um Oberschlesien.« Bad Kissingen, 22.08.2011; Seminar »Östliche Nachbarn entdecken und verstehen«.

»Geschichtsunterricht in multiethnischen Regionen am Beispiel der Region Oberschlesien.« Basel, Schweiz, 12.09.2011; Fachtagung.

»Schlesisches Kulturerbe im Schulunterricht und in der Universität – Was interessiert die Jugend heute? Was soll vermittelt werden?« Groß Stein bei Oppeln (Oberschlesien/Polen), 08.10.2011; 16. Schlesien-seminar »Schlesische Identitäten. Erinnerungskultur – Reichtum oder Konfliktquelle?«.

»Präsentation des Oberschlesien-Projektes mit anschließender Diskussion.« Heppenheim, 17.11.2011; Tagung: »Polen im deutschen Schulunterricht: Zwischen Wunsch und Realität«.

»Oberschlesien – Identität und Modernisierung.« Köln, Lew-Kopelew-Forum, 26.11.2011; Vortrag und Podiumsdiskussion anlässlich der 20-jährigen Partnerschaft zwischen Köln und Kattowitz.

Zloch, Stephanie.

»Nation und Nationalismus in Polen.« Hamburg-Blankenese, 19.10.2011; Seminar »Tag der Nationen«.

»Jüdische Geschichte in Ostpreußen als Thema im Schulunterricht.« Berlin, 03.11.2011; Internationale Konferenz »Das war mal unsere Heimat...« Jüdische Geschichte im preußischen Osten«.

»Ostpreußen im Schulunterricht. Deutsche, polnische, russische und litauische Perspektiven.« Sankelmark, 13.11.2011; Seminar »Ostpreußen ohne Legende«.

AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«

Alayan, Samira.

»Education under Conflict: How the Israeli-Palestinian Conflict is Represented in History and Civics Textbooks.« Luxembourg, Luxembourg, 03.02.2011.

»Images of Identity: Self and Other in School Textbooks of the Palestinian Authority.« Vancouver, Kanada, 01.06.2011.

»Images of Identity: Self and Other in School Textbooks of the Palestinian Authority.« Jerusalem, Israel, 28.06.2011; Konferenz »School Textbooks in the Greater Middle East: National Identity and Images of Self and Other«.

Böhmig, Inse.

»Migrantendiskurse in Öffentlichkeit und Schulbuch. Akteure, Argumente, Strategien.« Alterode, 10.02.2011; Winterschool der Nachwuchswissenschaftler des Georg-Eckert-Instituts.

Christophe, Barbara.

»Konfliktforschung im Zeichen der Globalisierung.« Cluj Napoca, Rumänien, 06.01.2011.

»Theorien der Konfliktursachenforschung.« Cluj Napoca, Rumänien, 07.01.2011.

»Methoden der Konfliktursachenforschung.« Cluj Napoca, Rumänien, 10.01.2011.

»Konfliktregulierung: Konzepte, Positionen und Dilemmata.« Cluj Napoca, Rumänien, 11.01.2011.

»Schulbücher und biographische Interviews als Quelle zur Erforschung erinnerungskultureller Aushandlungsprozesse.« Magdeburg, 25.01.2011; Examenkolloquium des Studienganges Friedens- und Konfliktforschung.

»Verhandlungen über den Sozialismus in Litauen. Geschichtslehrer als Schnittstelle zwischen individuellem und kollektivem Gedächtnis.« 28.11.2011; Kolloquium.

Dhouib, Sarban.

»Menschenrechte – Menschenbilder, Kulturelle Deutungsmuster in Civic Education Schulbüchern ausgewählter arabischer Länder.« Erfurt, 22.01.2011; Tagung »Bildung heute: Theorie, Geschichte, Politik«.

Förster, Julia.

»Internationalisierung des Wissens. Das Schulbuch zwischen Sozialismus/Panarabismus, Islamismus & Globalisierung. Vergleichende Schulbuchanalyse Jemen – Sudan.« Alterode, 11.02.2011; Winterschool der Nachwuchswissenschaftler des Georg-Eckert-Instituts.

»Entwicklung und Transformation jemenitischer Bildungsmedien 1937 – 2011 (Dissertationsprojekt).« Marburg, 17.09.2011; Sommerakademie »Knowledge in Flux: Wissenskulturen und Diskursivität des Wissens angesichts von Differenzierungs-, Dynamisierungs- und Transnationalisierungsprozessen«.

»Lokal, national, global? Entwicklung und Transformation jemenitischer Bildungsmedien, 1937 – 2010.« Kiel, 19.09.2011; Posterpräsentation.

Gube, Ines.

»Die Bedeutung von Kreuzzugsmythen für Nationalstaatsdiskurse in französischen und deutschen Schulbüchern, 1871 – 1914.« Alterode, 10.02.2011; Winterschool der Nachwuchswissenschaftler des Georg-Eckert-Instituts.

»Images of the Nation and Concepts of Europe in French and German History Textbooks, 1871 – 1914.« Braunschweig, 17.02.2011; Konferenz: European Receptions of the Crusades in 19th Century Europe. Franco-German Perspectives.

»Kreuzzugsmythen als ›kulturelle Praxis‹: Helden Europas oder der Nation in deutschen und französi-

schen Geschichtsschulbüchern zwischen 1871 und 1914.« Braunschweig, 04.05.2011; Wissenschaftliches Kolloquium des Georg-Eckert-Instituts.

»Mythe des croisades, mythe des nations? Les représentations des croisades dans les manuels scolaires d'histoire français et allemands, 1871 – 1914.« Paris, Frankreich, 21.06.2011; Forum du mardi, DHI Paris.

Jonker, Gerdien.

»Vorstellung 1001-Idee.« Zürich, Schweiz, 09.03.2011.

»Geschichtsunterricht der Zukunft: Wie sollen differenzierte, interkulturelle Schulbücher aussehen?« Berlin, 20.05.2011.

Keit, Sabrina.

»Zwischen global isomorphism und lokaler Diversifikation – Veränderungsprozesse von Politiklehrplänen im Zeichen von Globalisierung.« Alterode, 11.02.2011; Winterschool der Nachwuchswissenschaftler des Georg-Eckert-Instituts.

»Globalized Curriculum – Globalized Governance? Educational Governance between Local Isomorphism and Local Diversification.« Kiel, 19.09.2011; Posterpräsentation.

Klingler, Felicitas.

»Wie LehrerInnen muslimische SchülerInnen sehen – Wahrnehmungen zwischen Klassenzimmer und Schulbuch.« Alterode, 09.02.2011; Winterschool der Nachwuchswissenschaftler des Georg-Eckert-Instituts.

Macgilechrist, Felicitas.

»Aushandlungsprozesse in der Schulbuchproduktion: Fallanalyse.« Hannover, 26.01.2011; Kolloquium »Fallwerkstatt Schul- und Unterrichtsforschung«.

»Best Practice Beispiele: Schulbücher und Materialien für den Unterricht: Afrika in der Schule – Wie lässt sich ein differenziertes Afrika-Bild vermitteln?« Ingelheim, 19.03.2011; Leitung einer interaktiven Session zum Projekt Afrika Bilder.

»Discussant: ›Has Belgium got news for you? EU-correspondents' perspective on news values.« Antwerp, Belgien, 01.04.2011; Konferenz »Discourse in Organisations«.

»Discussant: Language and Media.« Gent, Belgien, 28.04.2011; Workshop »Interdisciplinair Taal en Media Forum«.

»Diskursanalyse.« Bielefeld, 01.07.2011; Workshop, Empirie-AG der Sektion Sozialpädagogik der DGfE (Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft).

»Collaboration in Media Production: Multilingualism, Distributed Cognition and the Extended Mind.« Beijing, China, 25.08.2011; AILA World Congress.

»That's all They Need: Schooling and the Social Organization of Forgetting.« Berlin, 14.09.2011; ECER Congress.

»Discourse Circulation, Resemiotization and Educational Media: Tracing Social Change Through Semiotic Practices.« Kaunas, Litauen, 28.09.2011; IARTEM Conference.

Razmadze, Maya.

»Verhandlungen über den Sozialismus. Geschichtslehrer als Schnittstelle zwischen individuellem und kollektivem Gedächtnis in Georgien.« Alterode, 09.02.2011; Winterschool der Nachwuchswissenschaftler des Georg-Eckert-Instituts.

»Negotiating Socialism. A Comparative Analysis of Cultural Patterns of Interpretations of Socialism in Georgia.« Bazaleti, Georgien, 18.06.2011; Konferenz »Political Transformation and Social Change in the South Caucasus: The Case of Georgia«.

»Verhandlungen über den Sozialismus in der georgischen Transformationsgesellschaft. Das Zusammenspiel von individuellem und kulturellem Gedächtnis.« Braunschweig, 07.09.2011.

»Die sozialistische Vergangenheit im kontroversen Diskurs am Beispiel der georgischen Schulgeschichtsbücher und narrativen Interviews.« Saratov, Russland, 28.09.2011; Konferenz: »Kulturelles Gedächtnis und Erinnerungsdiskurse«.

Stoletzki, Almut und Felicitas Macgilechrist.

»Methoden der Schulbuchanalyse: Quantitative und Qualitative Inhaltsanalyse, Diskursanalyse, Soziosemiotik.« Münster, 26.07.2011; Workshop für die deutschen Mitglieder der AG Geographie der Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission.

Abteilung Kommunikation und Transfer

Carrier, Peter.

»Utilité de la théorie littéraire pour l'analyse du récit d'historien et du récit scolaire.« Lyon, Frankreich, 08.12.2011.

Fuchs, Andreas L.

»Edumeres.net: Öffentliche Freischaltung der Virtuellen Arbeits- und Forschungsumgebung für die Bildungsmedienforschung.« Braunschweig, 09.02.2011; Workshop »Aufbau virtueller Forschungsinfrastrukturen für die Geschichtswissenschaft«.

»Gemeinsam Wissen Schaffen: Das Konzept der Virtuellen Forschungsumgebung von Edumeres.net als Beispiel für kollaboriertes Arbeiten in der Bildungsmedienforschung.« Dresden, 08.09.2011; Workshop »Virtual Enterprises, Communities & Social Networks«.

Kopisch, Wendy Anne.

»Naturkonzepte in nationalsozialistischen Schulbüchern als Quellen zur Beleuchtung der gegenwärtigen ›Naturneurose‹ im deutschsprachigen Raum.« Alterode, 10.02.2011; Winterschool der Nachwuchswissenschaftler des GEL.

Strötgen, Robert.

»Edumeres.net: Implementierung einer Community-basierten virtuellen Forschungsumgebung für die internationale Bildungsmedienforschung.« Hildesheim, 11.03.2011.

»Moderation Session Werkstattberichte II: ›Virtuelle Forschungsumgebungen.« Berlin, 14.09.2011; .hist 2011 – Geschichte im digitalen Wandel.

»Softwareverteilung/Patchmanagement beim Georg-Eckert-Institut mit OPSI.« Karlsruhe, 23.09.2011; 37. Sitzung des WGL-AK IT.

»Edumeres.net und LeibnizOpen als Repositorienmodelle für elektronisches Publizieren.« Mainz, 07.10.2011; Workshop der AG »Virtuelle Forschungsumgebungen in der Geschichtswissenschaft«.

»Edumeres.net. Critical Issues.« Birmingham, Großbritannien, 17.11.2011; Workshop »Virtual Research Environments: Catalysts of Change«.

Übergreifend

Fuchs, Eckhardt.

»Educational Spaces in Global Perspective: Transfers and Connections.« London, Großbritannien, 14.04.2011; Konferenz »Third European Congress on World and Global History«.

»Current Trends in Textbook Research.« Jerusalem, Israel, 28.06.2011; Konferenz »School Textbooks in

the Greater Middle East: National Identity and Images of Self and Other».

»Transnational Civil Society vs. Global Educational Culture – Children's Rights in Historical Perspective.« Umeå, Schweden, 02.09.2011.

»International Curriculum? Globalization and History Instruction.« Umeå, Schweden, 21.09.2011.

»The Legacy of the ›GDR‹ – Collective Memories and History Instruction in Germany.« Umeå, Schweden, 03.10.2011.

»Transnational Civil Society vs. Global Educational Culture – Children's Rights in Historical Perspective.« Nagoya, Japan, 10.11.2011.

»How to Teach the Holocaust?« Suita, Japan, 11.11.2011.

»Holocaust Education in Europe.« Tokio, Japan, 14.11.2011.

»History Wars: Reconciliation Through Textbooks?« Tokio, Japan, 17.11.2011.

Khan Banerjee, Basabi.

»The Ruhr – the Kohlenpott: from black towards green« Delhi, Indien, 16.08.2011.

»Conflicts on Spaces: Spotlights on India.« Berlin, 08.11.2011.

Lässig, Simone.

»Theoria cum praxi.« Braunschweig, 24.03.2011; Symposium »Eckert trifft Leibniz«.

»Reconciliation, History Education and Politics of Memory: Textbook Commissions in post war Europe« (1945 – present).« NY, USA, 14.04.2011; 16th Annual World Convention of the Association for the Study of Nationalities.

»Textbooks and the ›Two Germanies‹: Depicting Contemporary History in German Schools.« Jerusalem, Israel, 28.06.2011; Konferenz »School Textbooks in the Greater Middle East: National Identity and Images of Self and Other«.

»Europa im Schulbuch.« Hildesheim, 11.07.2011; Invited Lecture »Jean Monet Europagesprache«.

»Remembering Socialism and Communism in Germany and Europe.« Louisville, Kentucky,

24.09.2011; German Studies Association, 35th Annual Conference.

»The Cultural Turn in German-Jewish History: Translation, Transfer, Transformation.« Invited lecture, centre for Jewish Studies and Department of History University of Toronto, Kanada, 26.09.2011.

»Außeruniversitäre Wissenschaft nach 1945: Das Georg-Eckert-Institut.« Köln, 08.12.2011; Konferenz »Geschichte jenseits der Universität: Netzwerke und Organisationen in der frühen Bundesrepublik«.

»Forschungsinfrastrukturen und anwendungsorientierte Forschung – Chancen und Grenzen.« Mainz, 13.12.2011; Fachtagung der Sektion A – Geisteswissenschaften und Bildungsforschung »Wissen für die Gesellschaft«.

Müller, Sabine Lucia.

»Romanze als Genre und Modus. Geschlechts- und Geschichtskonstruktionen englischer Tudor-Königinnen.« Freiburg, 01.12.2011; Tagung »Geschlecht und Geschichte in populären Medien«.

Niehaus, Inga.

»Wie gut können/müssen Schulbücher sein?« Potsdam, 02.11.2011; Veranstaltung »Qualitätskriterien für Schulbücher – Zulassungskriterien und Auswahlpraxis der Schulen«.

»Explorative Workshop on Cooperation Opportunities: Teaching Intercultural Dialogue and Religious Diversity in the Euro-Mediterranean.« Lissabon, Portugal, 16. Mai 2011; Workshop des North-South Centre of the Council of Europe, Georg Eckert Institut für Internationale Schulbuchforschung, Anna Lindh Foundation und Swedish Institute of Alexandria.

»Gestaltung, Verwendung und Wirkung von Lehrmitteln.« Zürich, Schweiz, 24.10.2011; Präsentation des Vorabberichts zur wissenschaftlichen Recherche und Analyse.

Pingel, Falk.

»How do Western European Social Studies Textbooks Construct National/European Identities?« Jerusalem, Israel, 28. – 29.06.2011, Konferenz »School Textbooks in the Greater Middle East: National Identity and Images of Self and Other«.

»The Cold War in Textbooks.«, Berlin, 14. – 17.07.2011; Konferenz »Overcoming the Cold War: European Division, Detente and Reintegration«.

»European Unity and History Education in the 21st Century.« 21. – 22.08.2011, Seoul, Südkorea; International History Education Symposium »Research and History Education for Regional History: Europe and East Asia in Comparison«.

»International Law, Human Rights and Conflict Resolution.«, Seoul, Südkorea 10. – 11.10.2011; Global Forum Civilization and Peace.

»International Law, Human Rights and Conflict Resolution.«, Seoul, Südkorea, 12.10.2011; Kyung Hee University.

»How to reflect a multicultural past in history textbooks and teaching materials.«, Moskau, Russland, 02. – 03.11.2011; Konferenz »Multiculturalism in Multi-ethnic Societies: Research and Teaching in the Russian Federation and Europe«.

»International Law, Conflict Resolution and Education.«, New York, USA, 18.11.2011; Second International Forum for Peace and Prosperity in Northeast Asia »Sixty Years after the San Francisco Peace Treaty«.

Riemenschneider, Rainer.

»Invasions barbares/Migrations germaniques: ›Assassinat de la civilisation romaine‹ ou ›Transformation du monde romain? Une rétrospective franco-allemande.« Montpellier, Frankreich, 18.06.2011; Jahresversammlung der Amis de la Mémoire pédagogique.

»Le Manuel d'histoire franco-allemand.« Montpellier, Frankreich, 28.06.2011; Buchmesse »Comédie du Livre«.

»Das deutsch-französische Geschichtsbuch.« Brüssel, Belgien, 30.06.2011; Podiumsgespräch »Der Blick in die Zukunft durch das Prisma der Vergangenheit – wie sollen junge Europäer die Geschichte Europas lernen?«.

»Warum gibt es ein deutsch-französisches Schulgeschichtsbuch? Warum ist es sinnvoll, Französisch zu lernen und sich mit Frankreich zu beschäftigen?« Osnabrück, 13.10.2011; Tagung »Zwei Nationen, ein Geschichtsbuch«.

Veröffentlichungen/ Monographien

*AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen
im Zeichen von Globalisierung«*

Klingler, Felicitas,

Auf eigenen Beinen stehen: Feministische Bildungsarbeit zu Gewalt gegen Frauen in der Osttürkei. Europäische Hochschulschriften 1010. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien, 2011.

Macgilchrist, Felicitas,

Journalism and the Political: Discursive Tensions in News Coverage of Russia. Discourse approaches to politics, society and culture 40. Amsterdam: Benjamins, 2011.

Herausgabe Sammelwerk oder Themenheft

AB Europa

Maier, Robert, Hrsg.,

Akustisches Gedächtnis und Zweiter Weltkrieg. Eckert. Die Schriftenreihe 126. Göttingen: V & R Unipress, 2011.

Übergreifend

Fuchs, Eckhardt, Sylvia Kesper-Biermann und Christian Ritz, Hrsg.,

Regionen in der deutschen Staatenwelt. Bildungsräume und Transferprozesse im 19. Jahrhundert. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2011.

Meyer, Christiane, Roderich Henrj und Georg Stöber, Hrsg.,

Geographische Bildung: Kompetenzen in didaktischer Forschung und Schulpraxis. Didaktische Impulse. Braunschweig: Westermann, 2011; Tagungsband zum HGD-Symposium in Braunschweig.

Niehaus, Inga, Abdulkader Tayob und Wolfram Weisse, Hrsg.,

Muslim Schools and Education in Europe and South Africa. Religionen im Dialog 5. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann, 2011.

Aufsätze in begutachteten Zeitschriften

AB Konflikt

Bašić, Natalija,

»Völkermord vor Gericht. Kriegsverbrecherprozesse, Emotionen und der Umgang damit in Serbien.« *Südosteuropa* 59, Nr. 4 (2011): 396 – 411.

Faure, Romain,

»Connections in the History of Textbook Revision, 1947 – 1952.« *Education Inquiry* 2, Nr. 1 (2011): 21 – 35.

Hues, Henning,

»Mandela, the Terrorist. Intended and hidden history curriculum in South Africa.« *Journal for Educational Media, Memory, and Society* 2, Nr. 3 (2011): 74 – 95.

Otto, Marcus,

»Das Subjekt der Nation in der ›condition postcoloniale‹: Krisen der Repräsentation und der Widerstreit postkolonialer Erinnerungspolitik in Frankreich.« *Lendemain. Etudes Comparées sur la France* 39, Nr. 144 (2011).

AB Europa

Maier, Robert,

»History Textbooks and the Acoustic Dimension: A New Field for Textbook Analysis?« in *Analyzing textbooks: methodological issues: Schulbuchanalyse: Fragen zur Methodologie – L'analyse des manuels: questions méthodologiques*, hrsg. von Elisabeth Erdmann, Susanne Popp und Jutta Schumann, 193 – 202, *Yearbook/International Society for the Didactics of History* 2011. Schwalbach am Taunus: Wochenschau-Verlag, 2011.

Wiatr, Marcin,

»Strukturelle Veränderungen im ländlichen Raum Polens am Beispiel Oberschlesiens.« *OST-WEST. Europäische Perspektiven* 12, Nr. 3 (2011): 200 – 207.

Zloch, Stephanie,

»Vergessen und neu entdeckt: Das ehemalige Ostpreußen als imaginiertes Raum in Geschichtsunterricht. Eine vergleichende Analyse historischer Narrative und didaktischer Konzepte am Beispiel Deutschlands, Polens und Russlands.« *Zeitschrift für Geschichtsdidaktik*, Nr. 10 (2011): 22 – 42.

AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«

Macgilechrist, Felicitas,

»Schulbuchverlage als Organisationen der Diskursproduktion: Eine ethnographische Perspektive.« *Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation* 31, Nr. 3 (2011): 248 – 263.

»Towards a Linguistics of News Production.« *Journal of Pragmatics* 43, Nr. 7 (2011): 1843 – 1852; *NewsTalk&Text Research Group*.

Macgilechrist, Felicitas und Barbara Christophe,

»Translating Globalization Theories into Educational Research: Thoughts on Recent Shifts in Holocaust Education.« *Discourse: Studies in the Cultural Politics of Education* 32, Nr. 1 (2011): 145 – 158.

Macgilechrist, Felicitas und Katrin Girgensohn,

»Humboldt meets Bologna: Developments and Debates in Institutional Writing Support in Germany.« *Canadian Journal for the Study of Writing and Discourse* 23, Nr. 1 (2011): n.p. <http://www.ufv.ca/cjsdw/journal2011.html>.

Macgilechrist, Felicitas und Tom Van Hout,

»Ethnographic Discourse Analysis and Social Science.« *Forum Qualitative Sozialforschung/Forum: Qualitative Social Research* 12 (2011): Art. 18. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs1101183>.

Abteilung Kommunikation und Transfer

Brink, Sylvia, Andreas L. Fuchs, Roderich Henjry, Dennis Schilling, Kathleen Reiß und Robert Strötgen,

»Edumeres.net: Wissenschaftliche Kommunikation und Kollaboration im Web 2.0 – Herausforderungen und Lösungen für die internationale Bildungsmedienforschung.« *AKMB-news* 17, Nr. 1 (2011): 3 – 8.

Carrier, Peter,

»The Rhetoric of Anti-totalitarianism in Contemporary German Politics.« *Human Affairs* 21, Nr. 1 (2011): 27 – 34.

Carrier, Peter und Elfie Rembold,

»Space and Identity. Constructions of National Identities in an Age of Globalisation.« *National Identities* 13, Nr. 4 (2011): 361 – 376.

Aufsätze in anderen Zeitschriften

AB Konflikt

Bašić, Natalija,

»Völkermord vor Gericht.« *Fräulein. Magazin*, Nr. 3 (2011): 146 – 149.

Faure, Romain,

»Zum euro-arabischen Schulbuchdialog.« *Eckert. Das Bulletin*, Nr. 9 (2011): 18 – 19.

Otto, Marcus,

»Zwischen Musealisierung und Erinnerungspolitik: Zum Diskurs der Geschichtsschulbücher in Frankreich seit den 1960ern.« *Eckert. Das Bulletin*, Nr. 10 (2011): 14 – 17.

Stöber, Georg,

»Kulturraumkonzepte in Curricula, Schulbüchern und Unterricht.« *Geographie und Schule* 33, Nr. 193 (2011): 15 – 32.

AB Europa

Garske, Lucas,

»Digitaler Atlas politischer Raumbilder zu Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert.« *Eckert. Das Bulletin*, Nr. 10 (2011): 28 – 29.

Grindel, Susanne,

»German Memory Cultures. Beyond the Holocaust? Deutsche Erinnerungskulturen jenseits des Holocaust?« *Eckert. Das Bulletin*, Nr. 10 (2011): 20.

Grzempa, Hanna,

»Wie sollen junge Europäer die Geschichte Europas lernen?« *Eckert. Das Bulletin*, Nr. 10 (2011): 9 – 11.

Maier, Robert,

»Das ›sorgenfreie Leben‹ unter der Herrschaft der ›ungebildeten prinzipienlosen Menschen‹.« *Eckert. Das Bulletin*, Nr. 10 (2011): 11 – 14.

»Interkulturalizm i obucenie istorii.« *Istoričeski – Žurnal Asociacii učitelej istorii Gruzii*, Nr. 1 (2011): 63 – 71.

Sadowski, Dirk,

»An der Schwelle zur jüdischen Aufklärung. Hebräischer Buchdruck in Jelfnitz an der Mulde, 1719 – 1745.« *Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Landeskunde*, Nr. 20 (2011): 181 – 204.

»Die neue deutsch-israelische Schulbuchkommission.« *Eckert. Das Bulletin*, Nr. 9 (2011): 22 – 23.

Sammler, Steffen,

»Jeux de miroir. Europa im Spiegel von Bildungsmedien.« *Eckert. Das Bulletin*, Nr. 9 (2011): 24 – 25.

Stange, Daniel,

»Entscheidung über das ›Schulbuch des Jahres‹.« *Eckert. Das Bulletin*, Nr. 10 (2011): 31 – 32.

»Lehrbücher, wie wir sie derzeit haben, werden bald verschwunden sein.« *Eckert. Das Bulletin*, Nr. 9 (2011): 48 – 49.

Wiatr, Marcin,

»Janosch kehrt zurück.« *Deutsch-Polnisches Magazin ›Dialog‹*, Nr. 97 (2011): 9 – 19.

»Oberschlesien – Identität und Modernisierung.« *Deutsch-Polnisches Magazin ›Dialog‹*, Nr. 95 (2011): 73 – 85.

»Oberschlesien und sein kulturelles Erbe – Erinnerungspolitische Befunde, bildungspolitische Impulse und didaktische Innovationen: Ein Forschungsprojekt zu Bildungspolitik und Unterrichtspraxis in und um Oberschlesien.« *SILESIA NEWSLETTER* 03, Nr. 93 (2011).

»Regionales aufarbeiten, Europäisches zusammenführen: Ein Forschungsprojekt zu Bildungspolitik und Unterrichtspraxis in und um Oberschlesien.« *Eckert. Das Bulletin*, Nr. 9 (2011): 26 – 28.

Zloch, Stephanie,

»Jüdische Geschichte im preußischen Osten.« *Eckert. Das Bulletin*, Nr. 10 (2011): 18 – 19.

AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen im Zeichen von Globalisierung«

Akca, Almila,

»Zur integrativen Funktion des Geschichtsunterrichts. Vielfältige Geschichtsdeutungen in der heterogenen Gesellschaft und die Geschichte Deutschlands nach 1945.« *Lernen aus der Geschichte*, Nr. 9 (2011): 7 – 9.

Alayan, Samira,

»Implications of Teacher Training: The Significance of Good Teaching and Teachers in the Arab School System.« *Deerasat Journal* (2011): im Druck.

»School Textbooks in the Greater Middle-East: National Identity and Images of Self and Other.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 10 (2011): 23 – 25.

»What are Positive Learning Experiences for Arab Students in Israel.« Dapim Journal (2011): im Druck.

Böhmig, Inse,

»www.1001-idee.eu: Unterrichtsmodule zu muslimischen Kulturen und Geschichte(n).« Lernen aus der Geschichte, Nr. 9 (2011): 10 – 11.

Förster, Julia,

»Bald neue Schulbücher im Jemen? Revolution auf der Straße – Revolution im Schulbuch.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 9 (2011): 32 – 34.

Gube, Ines,

»Der orientalische Andere: Europäische Kreuzzugsrezeptionen im 19. Jahrhundert.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 9 (2011): 34 – 36.

Jonker, Gerdien,

»Caught in a Nutshell: ›Islam‹ and the Rise of History Books in Germany (1700 – 2005).« Journal of Educational Media, Memory, and Society 3, Nr. 1 (2011): 61 – 81.

»Longue durée Wahrnehmungen von Muslimen in gegenwärtigen Schulbüchern.« Lernen aus der Geschichte, Nr. 9 (2011): 5 – 6.

Kamp, Melanie,

»Keine Chance auf Zugehörigkeit? – Islam und Muslime in neuen europäischen Schulbüchern.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 10 (2011): 21 – 23.

Klingler, Felicitas,

»Moscheebaukonflikte in Deutschland: Vorschläge für die Umsetzung des Themas im Unterricht.« Lernen aus der Geschichte, Nr. 9 (2011): 12 – 14.

Kröhnert-Othman, Susanne und Sarhan Dhouib,

»Menschenrechtsbildung in Tunesien zwischen idealem Anspruch und politischer Wirklichkeit.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 9 (2011): 29 – 31; Ein Interview mit Najib Abdelmoulah.

Macgillchrist, Felicitas,

»Globalisierung und Holocausterziehung.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 9 (2011): 37 – 38.

Abteilung Kommunikation und Transfer

Brink, Sylvia, Andreas L. Fuchs, Roderich Henrj, Kathleen Reiß und Robert Strötgen,

»Edumeres – das Kommunikations- und Informationsportal des Georg-Eckert-Instituts auf dem Weg in den Regelbetrieb.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 10 (2011): 6 – 8.

»Roll Out der Virtuellen Forschungsumgebung.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 9 (2011): 16 – 17.

Carrier, Peter,

»Remembering the Holocaust during National Socialism in Germany 1933 – 1945.« Shi Lin (Historische Zeitschrift), Nr. 2 (2011): 144 – 156; (in chinesischer Sprache).

»Sozial- und Geisteswissenschaftliche Zeitschriften.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 10 (2011): 30 – 31.

Radkau-García, Verena,

»Fallstricke in den Köpfen: Schulgeschichtsbücher in der Einwanderungsgesellschaft.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 9 (2011): 50 – 51.

»Ist Bildung messbar? Kanadische Erfahrungen.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 9 (2011): 47 – 48.

Bibliothek

Grotjahn, Lena, Sebastian Klaes, Ulrich Pramme, Sarah Schönau und Robert Strötgen,

»Die digitale Schulbuchbibliothek gewinnt an Umfang und Sichtbarkeit.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 10 (2011): 57 – 59.

Schmidt, Christiane und Christian Draheim,

»Treffpunkt Bibliothek.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 10 (2011): 60 – 62.

Upboff, Anette,

»Schulbücher aus dem Südkaukasus und Zentralasien.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 9 (2011): 73.

Übergreifend

Fuchs, Eckhardt,

»Zusammenarbeit mit Ostasien.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 9 (2011): 45 – 47.

»Aktuelle Entwicklungen der schulbuchbezogenen Forschung in Europa.« Bildung und Erziehung 64, Nr. 1 (2011): 7 – 22.

Gube, Ines und Sabrina Keit,

»Rückzug nach Alterode.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 9 (2011): 41.

Kleimann, Matthias und Henning Hues,

»Zu Guttenberg und der Nachwuchs – ein Gruppengespräch zu guter wissenschaftlicher Praxis und den Mühen der Promotion.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 9 (2011): 42 – 45; (Gespräch mit Mit-NaWis).

Lässig, Simone,

»Starke Partner: Wie Kooperation zum strategischen Vorteil werden kann.« Eckert. Das Bulletin, Nr. 10 (2011): 62 – 65.

Beiträge in Sammelwerken

AB Konflikt

Bašić, Natalija,

»Change of Course? Historical Consciousness and Family Stories from Contemporary Serbia and Croatia.« in Clashes in European Memory. The Case of Communist Repression and the Holocaust, hrsg. von Muriel Blaive, Christian Gerbel und Thomas

Lindenberger, 53 – 69. Innsbruck, Österreich: Studienverlag, 2011.

Bašić, Natalija und Christian von Scheve,

»Vergebung.« in Fühlt weniger! Dialoge über Emotionen, hrsg. von Irene Albers, Isabel Dziobek und Hannah Hurtzig, 62 – 68. Berlin: Theater der Zeit, 2011.

Rohde, Achim,

»War and Gender in Ba'hist Iraq.« in Gender and Violence in the Middle East, hrsg. von Moha Ennaji und Fatima Sadiqi. New York: Routledge, 2011.

Stöber, Georg,

»Zwischen Wissen, Urteilen und Handeln – ›Konflikt‹ als Thema im Geographieschulbuch.« in Geographische Bildung: Kompetenzen in didaktischer Forschung und Schulpraxis, hrsg. von Christiane Meyer, Roderich Henrj und Georg Stöber, 68 – 81, Didaktische Impulse. Braunschweig: Westermann, 2011.

AB Europa

Maier, Robert,

»Didaktické pokyny.« in Hranice mezi bratrskými státy: DDR a CSSR 1955 – 1989 v celoevropském kontextu; příručka pro učitele s didaktickými pokyny, prameny a příklady pro použití, hrsg. von Eugenie von Trützschler Falkenstein, 14 – 16. Vimar: Nadace Ettersberg, 2011.

»Didaktische Hinweise.« in Die Grenze zwischen den Bruderstaaten: DDR und Tschechoslowakei zwischen 1955 bis 1990 im gesamteuropäischen Kontext., hrsg. von Eugenie von Trützschler Falkenstein, 15 – 18. Weimar: Stiftung Ettersberg, 2011.

Sadowski, Dirk,

»Lexikonartikel ›Buchdruck.« in Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur, Bd. 1, hrsg. von Dan Diner, 435 – 441. Stuttgart/Weimar: J.B. Metzler, 2011.

Sidikov, Bahodir,

»Erhörte Zeit: Akustische Reminiszenzen an den Zweiten Weltkrieg in der russisch-sowjetischen Dichtung.« in Akustisches Gedächtnis und Zweiter Weltkrieg, hrsg. von Robert Maier, 75 – 97, Eckert. Die Schriftenreihe 126. Göttingen: V & R Unipress, 2011.

Stoletzki, Almut,

»The German Problem. ›Deutschland‹ und der ›Westen‹ im Exildiskurs der 1940er Jahre.« in Moving (Con)texts. Produktion und Verbreitung von Ideen in der globalen Wissensökonomie, hrsg. von Johannes Angermüller, Jens Maeße und Jan Standke, 44 – 61. Berlin: Logos Verlag, 2011.

Wiatr, Marcin,

»Doppelte Identitäten. Polen in Deutschland – Deutsche in Polen. Basil Kerski im Gespräch mit Wieslaw Lewicki, Andrzej Kaluza, Jacek Tyblewski und Marcin Wiatr.« in Polnische Einwanderung. Zur Geschichte und Gegenwart der Polen in Deutschland, 285 – 298. Osnabrück: Fibre Verlag, 2011.

**AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen
im Zeichen von Globalisierung«**

Dhouib, Sarhan,

»Menschenrechte – Menschenbilder, Kulturelle Deutungsmuster in Civic Education Schulbüchern ausgewählter arabischer Länder.« in *Bildung heute: Theorie, Geschichte, Politik*, hrsg. von Bärbel Frischmann. Freiburg: Karl Albert Verlag, 2011.

Jonker, Gerdien,

»Im Spiegelkabinett: Deutsche Bilder vom Islam.« in *Deutsche und Spanier – Ein Kulturvergleich*, hrsg. von Jochen Mecke, Ralph Junkerjürgen und Hubert Pöppel, 142 – 155. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2011.

Macgilechrist, Felicitas,

»Schulbücher und Postkolonialismus: Die Praxis der Schulbuchentwicklung.« in *AfrikaSpiegelBilder: Reflexionen europäischer Afrikabilder in Wissenschaft, Schule und Alltag*, hrsg. von Karl W. Hoffman und Philippe Kersting, 29 – 35. 12. Mainz: Mainzer Kontaktstudium Geographie, 2011.

Macgilechrist, Felicitas und Barbara Christophe,

»Shaping the Global: Theory and Methods for Exploring the Production of Globalization with Educational Media.« in *Local, National, and Transnational Identities in Textbooks and Educational Media*, hrsg. von Susanne Knudsen, Jesus Rodriguez und Mike Horsley, 101 – 111. Santiago de Compostela, Spanien: IARTEM, 2011. http://www.iartem.no/10th_Conference_online/index.html#/100/.

Abteilung Kommunikation und Transfer

Brink, Sylvia, Christian Frey, Andreas L. Fuchs, Roderich Henrj, Kathleen Reiß und Robert Strögen,

»Von der Schulbank in die Wissenschaft. Einsatz der Virtuellen Forschungsumgebung von Edumeres.net in der internationalen Schulbuchforschung.« in *Digitale Wissenschaft. Stand und Entwicklung digital vernetzter Forschung in Deutschland. Beiträge der Tagung 2010*, hrsg. von Silke Schomburg et al., 67 – 70. Köln: Hochschulbibliothekszenrum, 2011.

Brink, Sylvia, Andreas L. Fuchs, Roderich Henrj, Kathleen Reiß, Dennis Schilling und Robert Strögen,

»Gemeinsam Wissen Schaffen: Das Konzept der Virtuellen Forschungsumgebung von Edumeres.net als Beispiel für kollaboriertes Arbeiten in der Bildungsmedienforschung.« in *Virtual Enterprises, Communities & Social Networks: Workshop GeNeMe '11 – Gemeinschaften in Neuen Medien*, hrsg. von Klaus

Meißner und Martin Engelen, 109 – 118. Dresden: Verlag der Wissenschaften, 2011.

Übergreifend

Fuchs, Eckhardt,

»Bildung im Zeichen der Globalisierung.« in *Allgemeine Erziehungswissenschaft II. Handbuch der Erziehungswissenschaft 2*, hrsg. von Gerhard Mertens, 263 – 274. Paderborn: Schöningh, 2011.

»Contemporary Alternatives to Ranke.« in *The Oxford History of Historical Writing*, hrsg. von Juan Maiguashca, Stuart Macintyre und Attila Pok, 59 – 77. Oxford: Oxford Univ. Press, 2011.

»Schulbuchforschung.« in *Unterrichtsgestaltung als Gegenstand der Wissenschaft*, hrsg. von Ewald Ziel und Klaus Zierer, 187 – 198. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag, 2011.

»The Decade of Violence (1939 – 1949): Perpetrators and Victims in Current German History Textbooks.« in *Historical Understanding and Historical Reconciliation in the EU and Asia: How Do we Represent Aggressors and Victims in History Education*, hrsg. von Kansai University Japan – EU Research Center. 1. Aufl., 69 – 79 1. Japan: Kansai University Japan – EU Research Center Report, 2011.

Fuchs, Eckhardt und Sylvia Kesper-Biermann,

»Regionen in der deutschen Staatenwelt. Bildungsräume und Transferprozesse im 19. Jahrhundert.« in *Regionen in der deutschen Staatenwelt. Bildungsräume und Transferprozesse im 19. Jahrhundert*, hrsg. von Eckhardt Fuchs, Sylvia Kesper-Biermann und Christian Ritz, 9 – 27. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2011.

Khan Banerjee, Basabi,

»Towards Life Skills and Competencies: Disaster Education in Indian Schools.« in *Geographische Bildung: Kompetenzen in didaktischer Forschung und Schulpraxis*, hrsg. von Christiane Meyer, Roderich Henrj und Georg Stöber, 161 – 175, 218 – 220. Braunschweig: Westermann 2011.

Lässig, Simone,

»Anerkennungsdiskurse und Integrationsstrategien: Staat und Juden im 19. Jahrhundert.« in *Kulturkonflikte – Kulturbegegnungen. Juden, Christen und Muslime in Geschichte und Gegenwart*, hrsg. von Gisbert Gemein, 465 – 485. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2011.

»Braucht Europa eine historische Meistererzählung?« in *Leitbilder der Zeitgeschichte*, hrsg. von Martin Sabrow, 103 – 113. Berlin: Akademische Verlagsanstalt 2011.

»Bürgertum.« in *Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur*, Bd. 1, hrsg. von Dan Diner, 471 – 476. Stuttgart/Weimar, 2011.

»Cultural Diplomacy or History Education? Reconsidering Textbook Dialogue and Joint School Textbooks?« in *Sugisaranai Kako to no Torikumi. Nihon to Doitsu (Umgang mit der nicht vergehenden Vergangenheit. Japan und Deutschland)*, hrsg. von N. Frei und T. Sato, 201 – 225. Tokio, Japan: Iwanami-Shoten, 2011.

Mätzing, Heike Christina,

»Georg Eckert und die Anfänge des Archivs für Sozialgeschichte.« in *50 Jahre Archiv für Sozialgeschichte. Bedeutung, Wirkung, Zukunft*, hrsg. von Meik Woyke, 23 – 44. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, 2011.

Niehaus, Inga,

»Emancipation or Disengagement? Muslim Minorities and their Islamic Schools in Britain, the Netherlands and South Africa.« in *Muslim Schools and Education in Europe and South Africa*, hrsg. von Inga Niehaus, Abdulkader Tayob und Wolfram Weisse, 15 – 26. Religionen im Dialog 5. Münster, New York, München, Berlin: Waxmann, 2011.

Pingel, Falk,

»Mediating Textbook Conflicts.« in *Designing History in East Asian Textbooks. Identity Politics and Transnational Aspiration*, hrsg. von Gotelind Müller, 245 – 276. London: Routledge, 2011.

»Education and Turnaround. Strategies of Assistance: Chances and Risks.« in *Education in Fragile Contexts.*

Government Practices and Challenges, hrsg. von Heribert Weiland, Kerstin Priwitzter und Joschka Philipps, 29 – 56. Freiburg: Arnold-Bergstraesser-Institut, 2011.

»Dealing with Conflict – New Perspectives in International Textbook Revision.« in *The Future of the Past. Why History Education Matters*, hrsg. von Lukas Perikleous und Denis Shemilt, 405 – 431. Nicosia, 2011.

»Challenging the Nation State: Conflict Mediation through Textbook Revision.« in *Historical*

Reconciliation in Northeast and Southeast Asia. 3rd and 4th International Forum on Historical Reconciliation in East Asia, Korean National Commission for UNESCO/Northeast Asian History Foundation, 390 – 411. Seoul, 2011.

Schissler, Hanna,

»Reconciliation and Memories of War in a Global Age.« in *Beyond National Boundaries: Building a World without Walls*, hrsg. vom Center for International Affairs, 221 – 48. Seoul: The Academy of Korean Studies Press, 2011.

Weitere Publikationen

**AB »Entgrenzungen und Grenzbildungen
im Zeichen von Globalisierung«**

Akca, Almila,

»Wie fordert Geschichtslernen in heterogenen Gruppen die Lehrenden und Lernenden heraus?« in *LaG Magazin*, 2011. <http://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/content/10002/Wie%20fordert%20Geschichtslernen%20in%20heterogenen%20Gruppen%20die%20Lehrenden%20und%20Lernenden%20heraus>.

Gube, Ines,

»European Receptions of the Crusades in the Nineteenth Century. Franco-German Perspectives.« *Tagungsbericht*, 2011. <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3671>.

Gube, Ines und Matthias Schwerendt,

»Describing the Enemy Images of Islam-Franco-German Perspectives.« in *Eckert.Dossiers*, Nr. 4, 2011. <http://www.edumeres.net/publikationen/details/d/european-receptions-of-the-crusades-in-the-nineteenth-century-franco-german-perspectives.html>.

Übergreifend

Lässig, Simone,

»European Receptions of the Crusades in the Nineteenth Century – Franco-German Perspectives.« *Introduction in Eckert.Dossiers*, Nr. 4, 2011. <http://www.edumeres.net/publikationen/details/d/european-receptions-of-the-crusades-in-the-nineteenth-century-franco-german-perspectives/p/introduction-2.html>.

Bildnachweise

Fotos: David Ausserhofer

Fotos auf den Seiten 36/37 (oben), 44/45 (oben), 45 (unten), 46/47 (oben), 50/51 (oben), 62 (unten), 72 – 79 und 82 – 85: Thomas Hoffmann

Fotos auf den Seiten 10 und 11: Thomas Ammerpohl

Fotos auf den Seiten 17 (unten) und 35 (unten): GEI

Foto auf Seite 21 (unten): Cover „Schulbuch Geschichte“, V & R unipress

Foto auf Seite 29 (unten): Auszug aus einem mazedonischen Schulbuch; Foto: Gerd-Dieter Nehring

Foto auf Seite 30 (unten): Gerd-Dieter Nehring

Foto auf Seite 31 (unten): Maria Hoffmann

Foto auf Seite 32 (unten): Foto aus dem Schulbuch: Histoire, terminale (dir. Thierry Gasnier), hrsg. im Verlag Bréal 2008, S. 284 Eyedea/l'Humanité – Keystone France

Foto auf Seite 39: unbekannt, um 1900, in: Fotograf przyjechał! Mieszkańcy dawnych Prus Wschodnich na fotografiach pochodzących ze zbioru Urzędu Konserwatora Zabytków w Królewcu/Der Fotograf ist da! Die Bewohner des ehemaligen Ostpreußens auf alten Aufnahmen des Denkmalmates Königsberg, Warszawa 2005, S. 65.

Foto auf Seite 40 (unten): GAHE (Georgian Association of History Educators) georgia.kavkaz-uzel.ru/photo_albums/483



GEORG-ECKERT-INSTITUT
FÜR INTERNATIONALE SCHULBUCHFORSCHUNG

Das GEI ist Mitglied der

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft

